



www.loerrach-landkreis.de/altenarbeit

Älter werden heute

Ein Ratgeber

Impressum:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei der Bezeichnung von Personen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto: AdobeStock 169950284

Redaktion:

Robert Müller / Sabrina Schwierk
V / Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination -
Altenhilfeplanung
Tel.: +49 (0) 7621 / 410-5011
eMail: robert.mueller@loerrach-landkreis.de

Herausgeber:

Landratsamt Lörrach
Palmstr. 3, 79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) 7621 / 410 -0
eMail: mail@loerrach-landkreis.de

11. Auflage 2019: 10.000 Exemplare



sozialatlas

Das Online-Informationssystem über soziale
Dienste und Einrichtungen im Landkreis
Lörrach



Fotolia 133919917

www.loerrach-landkreis.de/sozialatlas





Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Menschen werden heute viel älter als früher, ohne dass sich die Zeit der Gebrechlichkeit verlängert hat. Die Jahre nach 65 sind überwiegend gesunde Jahre. Von Generation zu Generation finden fünf bis acht Jahre „biologische Verjüngung“ statt. Ältere Menschen haben heute also viel mehr Zeit, die sie genießen, aber auch in überschaubarem Rahmen in ihr Gemein-

wesen einbringen können. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind unschätzbare Werte einer intakten Bürgergesellschaft.

Dieser Ratgeber enthält eine Vielzahl von Adressen von Einrichtungen und Diensten für ältere Menschen, ihre Angehörigen und die Beratungspraxis. Sie finden darin gleichzeitig Informationen und praktische Tipps für eine aktive und selbstbestimmte Lebensgestaltung im Alter.

Der Ratgeber, den es nun schon seit 35 Jahren im Landkreis gibt, erscheint jetzt in der 11. Auflage. Die große Nachfrage und das positive Echo zeigen, dass die Broschüre ankommt und dazu beiträgt, das sehr umfangreiche und differenzierte Dienstleistungsangebot für ältere Menschen im Landkreis zu überschauen und für sich nutzbar zu machen. Machen Sie bei weitergehenden Fragen auch vom umfangreichen Beratungsangebot Gebrauch.

Ich danke allen, die mit Anregungen und konstruktiver Kritik zu dieser aktualisierten Neuauflage beigetragen haben, ins-

besondere den Städten und Gemeinden, den freien Wohlfahrtsverbänden sowie den Kostenträgern, Leistungserbringern, den Ortsseniorenräten und dem Kreisseniorenrat. Mein Dank gilt auch den Werbepartnern, die das Erscheinen dieser Neuauflage tatkräftig unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt allen in den Einrichtungen und Diensten Tätigen sowie den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Engagement die hohe Qualität der Seniorenarbeit in unserem Landkreis nicht möglich wäre.

Von Johann Wolfgang Goethe stammt der Satz „Wer in einem gewissen Alter frühere Jugendwünsche und Hoffnungen realisieren will, betrügt sich immer, denn jedes Jahrzehnt des Menschen hat sein eigenes Glück, seine eigenen Hoffnungen und Aussichten.“ So wünsche ich Ihnen, dass Sie nicht aufhören, Wünsche und Ziele für Ihr Leben zu haben und diesen aktiv nachzugehen.

Lörrach, im Juli 2019

Ihre

Marion Dammann
Landrätin

Inhalt

Grußwort	3
----------------	---

1. Freizeit 7

1.1 Nebenbeschäftigung	8
1.2 Sie werden gebraucht	8
1.3 Seniorennachmittag	10
1.4 Treffpunkte für Senioren	10
1.5 Offener Mittagstisch	15
1.6 Unabhängig mit Bus und Bahn	17
1.7 Behindertenfahrdienst	17
1.8 Lies mal wieder	19
1.9 Bildung	19

2. Gesundheit..... 21

2.1 Vorbeugung / Vorsorge	22
2.2 Spezielle Altersmedizin	22
2.2.1 Behandlung im Akutkrankenhaus	22
2.2.2 Rehabilitation	23
2.3 Altersgemäße Ernährung	23
2.4 Gesund und fit durch Bewegung	23

2.5 Erholung und Freizeit	28
2.6 Rettungsdose	28
2.7 Hausnotruf	28

3. Haushalt31

3.1 Allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen	31
3.2 Haus- und Familienpflege, Dorfhilfe	37
3.3 Mobiler Wäschedienst	38
3.4 Essen auf Rädern	38
3.5 Einkaufsfahrten	41

4. Pflege41

4.1 Ambulante Pflege	42
4.2 Brückenpflege	46
4.3 Individuelle Schwerstbehindertenassistenz	47
4.4 Kurzzeitpflege	48
4.5 Tagespflege / Nachtpflege	50
4.6 Betreuung von Menschen mit Demenz	52
4.6.1 Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz	52
4.6.2 Häusliche Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz	53
4.6.3 Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz	55

4.6.4	Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz	55
4.7	Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden	56
4.8	Hilfe bei der Pflege daheim	59
4.8.1	Allgemeine Beratung und persönliche Hilfe	59
4.8.2	Praktische Hilfe	59
4.8.3	Materielle Hilfe	60
4.8.4	Sonstige Hilfe	61
4.9	Gesprächs- und Betreuungsgruppe für pflegende Angehörige	62
4.10	Altenpflegeheim	63
4.11	Rechte als Heimbewohner	68

5. Wohnen 69

5.1	Altenwohnung	70
5.2	Betreute Altenwohnung / betreutes Wohnen zuhause	70
5.3	Mehrgenerationenwohnen	71
5.4	Selbst organisierte Wohn- oder Hausgemeinschaft	71
5.5	Ambulant betreute Wohngemeinschaft	71
5.6	Betreutes Wohnen in Gastfamilien für Senioren ..	71
5.7	Wohnangebote für Senioren im Landkreis Lörrach	72
5.8	Wohin mit überzähligen Möbeln und Inventar? ..	78

6. Beratung79

6.1	Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach	79
6.2	ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung	80
6.3	Sozialatlas (Online-Portal).....	81
6.4	Freie Wohlfahrtspflege	81
6.5	Platzbörse (Online-Portal)	85
6.6	Beratung in sozialrechtlichen Fragen	85
6.7	Seniorenberatung	86
6.8	Demenzberatung	88
6.9	Soziale Dienste	89
6.10	Sozialdienst im Krankenhaus	90
6.11	Beratung für Menschen mit einer Behinderung	91
6.12	Interessenvertretung	93
6.13	Beratung in Mietangelegenheiten	94
6.14	Telefonseelsorge	94
6.15	Verbraucherberatung	94
6.16	Patientenberatung	95
6.17	Wohnberatung	95
6.18	Schuldnerberatung	95
6.19	Psychologische Beratung	96
6.20	Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	97
6.21	Suchtberatung / Suchttherapie	99

6.22	Hilfe in Rechtsfragen	99
6.23	Besuchsdienst	100
6.24	Sonstige Beratungsstellen, Helferkreise, Selbsthilfe- und Interessengruppen	101
6.25	Bürgertelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)	102

7. Finanzen 102

7.1	Gesetzliche Rentenversicherung	102
7.2	Wohngeld	105
7.3	Ermäßigung für Senioren	106
7.4	Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung	106
7.5	Fritz-Berger-Fonds	107
7.6	Pflegeversicherung	107
7.7	Vergünstigter Einkauf von Lebensmitteln	110
7.8	Sozialhilfe	111
7.9	Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung	114
7.10	Ermäßigung und Zuschuss beim Telefonieren ..	115
7.11	Landesblindenhilfe	115
7.12	Kriegsopferversorgung / Kriegsopferfürsorge ...	115
7.13	Schwerbehindertenausweis	117

8. Tipps118

8.1	Die richtige Geldanlage	118
8.2	Versicherungen	118
8.3	Das sogenannte „Kleingedruckte“	119
8.4	Widerruf von Haustürgeschäften und ähnlichen	119
8.5	Zusendung unbestellter Waren	119
8.6	Kaffeefahrten	120
8.7	Vorsicht vor Betrugern	120
8.8	Schutz an der Haustür	121
8.9	Urkunden und ihre Aufbewahrung	122
8.10	Vollmacht	122
8.11	Erbfolge und Testament	123
8.12	Patientenverfügung	124
8.13	Organspende	124
8.14	Was tun bei einem Todesfall?	125
8.15	Autofahren im Alter	126
8.16	Schwerhörigkeit	127
8.17	Tätigkeitsfeld „Altenarbeit“	127

Stichwortverzeichnis	129
-----------------------------------	------------

Wichtige Rufnummern	134
----------------------------------	------------

PFLEGE
STÜTZPUNKT
BADEN-WÜRTTEMBERG
LANDKREIS LÖRRACH



Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Telefon 07621 / 410 50 33
info@pfligestuetzpunkt-loerrach.de
www.pfligestuetzpunkt-loerrach.de



1. Freizeit

Der Eintritt in die nachberufliche Lebensphase bringt viele Veränderungen in der persönlichen Lebensgestaltung mit sich, auf die man sich rechtzeitig - d. h. noch während des Berufslebens - einstellen sollte.

Mit der sog. **Teilrente (§ 42 SGB VI)** ist ein gleitender Übergang in den Ruhestand möglich. Die Rente beträgt dann, je nach Hinzuverdienst, ein Drittel, die Hälfte oder zwei Drittel der Vollrente. Die Hinzuverdienstgrenzen werden individuell ermittelt. Ab dem 55. Lebensjahr kann u.U. **Altersteilzeit** mit dem Arbeitgeber vereinbart werden.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei den örtlichen Rentenberatungsstellen sowie beim Bürgertelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung (BMAS, sh. S. 102).

Dann ist er endlich da, - der lang ersehnte „Ruhestand“. Hetze und Stress des Berufslebens sind zurückgelassen. Man hat nun endlich viel freie Zeit. - Doch schon bald erkennen viele, dass freie Zeit alleine ihr Leben nicht ausfüllen kann. Wenn die hinzugewonnene freie Zeit nicht schon bald zur Plage werden soll, ist es wichtig, sie mit Inhalten zu füllen. Möglichkeiten dazu gibt es genug.

*"Alt sein ist ein herrlich Ding,
wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt."*

(Martin Buber)

1.1 Nebenbeschäftigung

Die Entwicklungen im Bereich der Rentengesetzgebung und des Arbeitsmarkts haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass ältere Menschen immer früher aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Manche erleben den Übergang vom Berufsleben in den sog. "Ruhestand" als zu plötzlich; sie würden gerne noch für einen kleinen Zuverdienst und in überschaubarem Rahmen eine Aufgabe übernehmen. Interessenten können sich wenden an:

- Agentur für Arbeit Lörrach
Brombacher Straße 2, 79539 **Lörrach**
kostenfreie Servicenummer: 0800 / 4555500
Internet:
<https://www.arbeitsagentur.de/vorort/loerrach/startseite>
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 07:30 - 12:00 Uhr
Do.: 14 - 18 Uhr (für Berufstätige)

Der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist ein Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger, sich außerhalb von Beruf und Schule in sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Tätigkeitsfeldern zu engagieren – sozialversichert und professionell begleitet. Nähere Informationen bieten die Einsatzstellen sowie das:

- Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Von-Gablenz-Str. 2-6, 50679 **Köln**
Telefon: 0221 / 3673 -0
Telefax: 0221 / 3673 -4949
eMail: service@bafza.bund.de

1.2 Sie werden gebraucht

Viele ältere Menschen würden sich für ihr Gemeinwesen engagieren, wenn sie von der Sinnhaftigkeit ihres Tuns überzeugt sind, nicht über- oder unterfordert werden und nicht das Gefühl haben, ausgenutzt zu werden. Sie wollen etwas Nützliches für das Gemeinwesen tun, ihr Können und ihre Fertigkeiten weitergeben, andere Menschen kennenlernen, Selbstbestätigung, Erfolg und Anerkennung gewinnen, Spaß an der Aufgabe haben und sich ohne Vorwürfe zurückziehen können. Das setzt voraus, dass freiwillige Mitarbeiter/innen und Einsatzfeld zueinander passen und Rahmenbedingungen sowie gegenseitige Erwartungen geklärt sind.

Im Landkreis Lörrach gibt es eine Vielzahl von Betätigungsmöglichkeiten, die die o.g. Anforderungen erfüllen. Wäre das nicht auch eine Aufgabe für Sie?

Auf der Internetseite www.loerrach-landkreis.de/be können Sie sich über die Themen „**Ehrenamt**“ und „**Bürgerengagement**“ informieren.

In der **Projekt- und Mitmach-Börse** können orts-, themen- und zielgruppenbezogen Helfer/innen oder Mitstreiter/innen für ein konkretes Projekt oder interessante Betätigungsmöglichkeiten gesucht werden. Das Informationsangebot richtet sich an alle,

- die sich freiwillig engagieren wollen, aber nicht wissen, wo bzw. wohin sie sich wenden können,
- die als Organisation, Verein oder Selbsthilfegruppe die Unterstützung durch freiwillige Helfer/innen suchen,
- die sich im Bereich des freiwilligen Engagements weiterbilden wollen.

Wenn Sie Näheres zum Thema "Bürger-Engagement" im Landkreis Lörrach wissen wollen, wenden Sie sich bitte an:

- Zentrum für Freiwilligenarbeit der Gemeinde Grenzach-Wyhlen, Jacob-Burckhardt-Str. 8
79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 1033
eMail: info@freiwilligenarbeit-gw.de
Internet: www.freiwilligenarbeit-gw.de
- Landratsamt Lörrach – Projektteam Bürger-Engagement, Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410 –2150, -5011 oder -8010
eMail: be@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de/be
- Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach
Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5033
eMail: info@pfligestuetzpunkt-loerrach.de
Internet: www.pfligestuetzpunkt-loerrach.de
- ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5033
eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt
- Freiwilligenagentur Rheinfelden
Friedrichstr. 6, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 95 -463 oder -430
eMail: info@freiwilligenagentur-rheinfelden.de
Internet: <https://www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Ehrenamt-Buergerschaftliches-Engagement/Freiwilligenagentur-Rheinfelden>

■ Bürger-Engagement



Projekt- und Mitmach-Börse
www.loerrach-landkreis.de/be/pmb

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

**LANDKREIS
LÖRRACH**



Fotolia_49244851_M



In Steinen haben ältere Menschen eine **Senioren-genossenschaft** gegründet. Sie verfolgt das Ziel, dass ältere Menschen solange als möglich selbständig zu Hause leben können und sich bei Bedarf gegenseitig helfen.

- Initiative Senioren-genossenschaft Steinen e.V.
c/o Seniorenzentrum Mühlehof gGmbH, Bahnhofstr. 4
79585 **Steinen**, Telefon: 07627 / 9200 -0
eMail: info@muehlehof.de, Internet: www.muehlehof.de

Die **ZEITBANKplus** ist ein örtlicher Verein oder eine selbständige Abteilung eines bestehenden Vereins, dessen Mitglieder sich gegenseitig versprechen, einander dabei zu helfen, bis ins hohe Alter eine möglichst gute Lebensqualität zu bewahren und zu gestalten. Seine Prinzipien sind die Nachbarschaftshilfe und die gelebte Nächstenliebe. Menschen helfen sich gegenseitig. Die Stunden werden auf Zeitkonten gebucht. Ziel ist, dass die Mitglieder so lange wie möglich

selbständig und in der vertrauten Umgebung bleiben können. Nähere Informationen:

■ www.zeitbankplus.de

1.3 Seniorennachmittag

Bei einem Seniorennachmittag treffen sich ältere Menschen bei Kaffee und Kuchen. Man findet sich ein zum geselligen Beisammensein, man redet miteinander, aber auch Unterhaltung und Information kommen nicht zu kurz.

Seniorennachmittage finden meist monatlich und fast überall im Landkreis statt. Sie werden zumeist von den Kirchengemeinden, den freien Wohlfahrtsverbänden und den politischen Gemeinden organisiert. Wo und wann an Ihrem Wohnort ein Seniorennachmittag stattfindet, können Sie der Tageszeitung entnehmen oder beim Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach (sh. S. 79), dem ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 80), bei Ihrer Kirchengemeinde, den freien Wohlfahrtsverbänden oder Ihrem Bürgermeisteramt erfragen.

1.4 Treffpunkte für Senioren

Hier trifft man sich in regelmäßigen Abständen, um sich zu unterhalten oder gemeinsam etwas zu unternehmen (**Fahrten, Ausflüge und Wanderungen, Bastelkreise, Handarbeitskreise, Gymnastik, Tanzen, Schwimmen, Gedächtnistraining, Spieltreff, Literaturtreff** und vieles mehr). Unter Gleichgesinnten findet jeder Neuling rasch Anschluss und jemanden, mit dem er seine Interessen teilen kann. Erkundigen Sie sich danach, welche Angebote die Seniorentreffs in Ihrer Nähe machen.

Viele Veranstaltungen finden nur einmal im Monat oder in noch größeren Abständen statt. Aus Platzgründen konnten nur die Angebote in der nachfolgenden Übersicht berücksichtigt werden, die **mindestens einmal monatlich** stattfinden. Informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen in den Tageszeitungen, bei Ihrem Bürgermeisteramt, Ihrer Pfarrgemeinde, einer Seniorenberatungsstelle (sh. S. 86 ff) oder einem der freien Wohlfahrtsverbände.

AWO = Arbeiterwohlfahrt
 DRK = Deutsches Rotes Kreuz
 EG = Evangelische Kirchengemeinde
 KG = Katholische Kirchengemeinde
 Ökum = Ökumenisch
 PG = Politische Gemeinde
 PRIV = Privatinitiative
 SOZ = Sozialstation
 VHS = Volkshochschule

Binzen (79589)

■ Seniorentreff der Gemeinde Binzen (PG)
 Am Rathausplatz 6
 Tel.: 07621 / 6608 -53
 eMail: gemeinde@binzen.de
 Internet: www.binzen.de

Grenzach-Wyhlen (79639)

■ Seniorentreff Grenzach (PG)
 Seniorenzentrum Emilienspark, Emilienspark 2
 Tel.: 07624 / 3008213
 Mo. u. Do.: 13:30 – 17:00 Uhr
 Fr.: 09:30 – 10:30 Uhr (Gedächtnistraining)

- **Seniorentreff Wyhlen**
Hebelschule (UG im Feuerwehrheim)
Mo.: 13:30 – 17:00 Uhr
Tel.: 07624 / 4100
Internet: www.grenzach-wyhlen.de

Hausen im Wiesental (79688)

- **AWO-Stübli / Begegnungsstätte (AWO)**, Hebelstr. 28 a
Mo.: ab 14:00 Uhr
Tel.: 07622 / 1728 (Friedrich Jäkel)

Inzlingen (79594)

- **Gemeindetreff der evang. Lukas-Gemeinde (EG)**
Oberer Baselblick 3
Mi.: 15:00 – 17:00 Uhr (14-tägig)
Tel.: 07621 / 88118
eMail: sekretariat@ekiloe.org
Internet: www.lukaspfarrei.de

Kandern (79400)

- **Begegnungsstätte (AWO)**
Ziegelstr. 3
Mi.: 15:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 0176 / 50398174
- **Altenclub Kandern (DRK)**
DRK-Ortsverein Kandern, Papierweg 4
Mi.: 14:30 bis 18:00 Uhr (14tägig)
Internet: drkovkandern.wordpress.com/category/seniorenarbeit

- **Alten- und Pflegeheim "Luise-Klaiber-Haus" (PG)**
Papierweg 11
Mo. - Fr.: Aktivitäten für Senioren
Tel.: 07626 / 9155-0
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de

Lörrach (795..)

- **Seniorenkreis an der Stadtkirche (EG)**
Alte Feuerwache, Burghof 2
Auskunft: Gemeindebüro der Evang. Matthäus-gemeinde, Tel.: 07621 / 28 38
- **Generation - Plus**
der evang. Gemeinde an der Christuskirche (EG)
Paul-Gerhardt-Haus, Nansenstraße 8
Auskunft: Gemeindebüro, Tel.: 07621 / 45490
- **Nachmittag für ältere Menschen der**
Evang. Friedensgemeinde (EG)
Hartmattenstr. 15
Di.: 14:30 Uhr
Tel.: 07621 / 45490
- **Seniorenkreis der Evangelischen Johannesgemeinde**
(EG), Gemeindezentrum
Suttersmattstraße 1, 79540 Lörrach
Auskunft: Gemeindebüro, Tel.: 07621 / 47071

- **PlusPunktZeit (PG)**
Altes Rathaus, Untere Wallbrunnstr. 2
Mo. – Fr.: Angebote sh. Veranstaltungsprogramm
Mo. u. Mi.: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr (Beratung)
Di. u. Do.: Beratung nach Terminvereinbarung

■ Aquarelmalen	■ Ganzheitliches	■ Medien-Treff
■ Ausflüge /	Training für	(Computer,
Feste	Körper, Geist	Handy, Smart-
■ Besichtigungen	und Seele	phone & Co.)
■ Bewegung mit	■ Gehen und	■ Netzwerk ab 50
Musik	mehr	Philosophie-
■ Bewegungstreff	■ Geschichtstreff	Treff
■ Canasta	■ Gymnastik	■ Sing-Treff
■ Denksport	■ Jogging-Treff	■ Städte-Fahrten
■ Englisch	■ Kreativ- und	■ Tanz-Treff
■ Fahrradtouren	Handarbeitstreff	■ Theater-
■ Flötenensemble	■ Kultur-	werkstatt
■ Freies und	Frühstück	■ Vorträge
intuitives Malen	■ Kultur- und	■ Wandertreff
■ Gedächtnisstrai-	Naturtreff	■ Zeitungsrunde
ning	■ Lach-Yoga	■ Zukunftstreff
	■ Lese-Treff	

Ltg.: Renate Riemensperger, Tel.: 07621 / 9 56 73 50
eMail: seniorenarbeit@loerrach.de
Internet: www.loerrach.de/seniorenarbeit

- **Quartierscafé Förderverein Seniorenzentrum St. Fridolin,**
Katholisches Gemeindehaus St. Fridolin,
Fridolinsgasse 15, Info: www.foerder-st-fridolin.de
- **Seniorentreff der katholischen Kirchengemeinde**
St. Josef, Lörracher Str. 37, 79541 Lörrach,
Tel.: 07621 / 51613

- **Ökumenischer Seniorentreff St. Peter (EG / KG)**
Haagener Straße 95, 79539 Lörrach
Di: 14:30 Uhr (Gemeindesaal)

Info:
Kath. Kirchengemeinde St. Peter, Tel.: 07621 / 10971
Evang. Christuskirche, Tel.: 07621 / 45490

- **DRK-Kreisverband Lörrach e.V.**
Weilerstr. 6, 79540 Lörrach, Tel.: 07621 / 1515-0

An jedem zweiten Donnerstag im Monat findet ein
Seniorenachmittag mit Programm statt.

- **Altenclub der Evangelischen Kirchengemeinde Rötteln in**
Tumringen und Haagen, Rötteln 7
Info (Pfarramt): Mo. und Do.: 14 - 17 Uhr, Di., Mi. und
Fr.: 8 – 11 Uhr, Tel.: 07621 3215
eMail: pfarramt@roetteln.de, Internet: www.roetteln.de

- Veranstaltungen im evang. Gemeindehaus
Tumringen, Im Vogelsang 1, 79539 Lörrach
Do.: 14:30 – 17 Uhr (1 mal / Monat)
- Veranstaltungen im evang. Gemeindehaus Haagen
Markgrafenstr. 27, 79541 Lörrach
Do.: 15 – 17 Uhr (1 mal / Monat)

- **Seniorentreff für Menschen mit Behinderung**
(Lebenshilfe Lörrach e.V.), Zum Blauenblick 10a
79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 16752120
eMail: senioren@lebenshilfe-loerrach.de
Internet: www.lebenshilfe-loerrach.de

Maulburg (79689)

- Ab 2020: Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Schulstr. 5, Bastelnachmittage sowie Seniorentreffs, Internet: www.awo-loerrach.de
eMail: ina.pietschman@awo-loerrach.de
- Seniorentreff im Evang. Gemeindehaus (EG + PG)
Karl-Friedrich-Str. 1
Di.: 14:30 – 17:00 Uhr (monatlich)
Tel.: 07622 / 63211 und 669051
eMail: maulburg@kbz.ekiba.de

Rheinfelden (Baden) (79618)

- Seniorentreff Minseln der Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Wiesentalstr. 48
Mo.: 14:00 – 18:00 Uhr
Internet: www.awo-minseln.de
 - Bürgertreffpunkt Gambrinus (PG)
Friedrichstr. 6, Tel.: 07623 / 95 -460 oder -430
eMail: info@rheinfelden-baden.de
Internet: [https://www.rheinfelden.de/de/vielseitig/
Freizeit-und-Sportangebote/
Buergertreffpunkt-Gambrinus](https://www.rheinfelden.de/de/vielseitig/Freizeit-und-Sportangebote/Buergertreffpunkt-Gambrinus)
- Mo.: 12:00 – 17:30 Uhr Treffpunkt Rathaus Café
Di.: 14:00 – 17:30 Uhr Treffpunkt Rathaus Café
Do.: 14:00 – 17:30 Uhr Treffpunkt Rathaus Café

Ein monatliches Programmheft mit vielen weiteren Angeboten liegt an vielen Stellen in Rheinfelden (Baden) aus oder ist unter der oben angegebenen Internet-adresse zu finden.

- AWO Ortsverein Rheinfelden
Bürgertreffpunkt Gambrinus, Friedrichstr. 6
 - Seniorennachmittage am 1. + 3. Mittwoch im Monat
von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr
 - Bingonachmittage am 2. Freitag im Monat
von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr
 - Spieleabende jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19:00 Uhr
- Ansprechpartnerin: Jacqueline Dumont
eMail: awo-rheinfelden@gmx.de
Tel.: 07623 / 3074370

Schopfheim (79650)

- Alternachmittag Wiechs (EG)
Evangelisches Gemeindehaus
Do.: 14:30 – 17:00 Uhr
Tel.: 07622 / 4575
- Seniorennachmittage Langenau (Ev. Kirchengemeinde)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33
- Café Augarten (DW)
Hauptstr. 92, Tel.: 07622 / 69759670
Di. + Do.: 14:30 – 17:00 Uhr
mehrmals wöchentl. öffentl. Veranstaltungen
Internet: [www.diakonie-loerrach.de/familie_und_leben/
betreutes-wohnen-fuer-senioren-schaerers-au](http://www.diakonie-loerrach.de/familie_und_leben/betreutes-wohnen-fuer-senioren-schaerers-au)
- Seniorennachmittage Eichen
Tel.: 07622 / 3484, eMail: info@dorfzitim.de

- Treffpunkt Arbeitskreis Integration Schopfheim e.V.
Tel.: 07622 / 63900
- AWO Schopfheim
 - Offener Treff und Verkauf im AWO-Raum Pflughof
Di. und Do.: 14:00 bis 17:00 Uhr
 - Handarbeitsgruppe im AWO-Raum Pflughof
Di. und Do.: 14:00 bis 17:00 Uhr (14-tägig)

eMail: awo-schopfheim@gmx.de
Internet: www.awo-schopfheim.de
- Seniorennachmittage Gersbach (Ev. Kirchengemeinde)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33
- Vier-Uhr-Stündle im Georg-Reinhardt-Haus Schopfheim (Evang. AB Gemeinde Steinen)
Di.: 16:00 Uhr, Singstunde mit Andacht und Gedanken zur Tageslosung (14-tägig)
Info: steinen@ab-verband.org

Schwörstadt (79739)

- Seniorenstammtisch Dossenbach
Gasthaus Hirschen, Wehrer Str. 1 in Dossenbach
15 - 19 Uhr (jeder erste Mittwoch im Monat)
Tel.: 07762 / 8745
- Ökumenisches Frauenfrühstück
Katholischer Pfarrsaal Schwörstadt
9:00 bis ca. 11:00 Uhr (Anmeldung ist nicht erforderlich)
Kontakt: Tel.: 07762 / 52210 (Pfarrbüro)

Steinen (79585)

- Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Skat-treffen, Seniorentreffs, Lörracher Str. 15 a
Tel.: 07627 / 1082
Mi.: 14:00 – 18:00 Uhr
- Bürgertreff "KaffeeMühle"
im Seniorenzentrum Mühlehof, Mühlenweg 3
Mo. - Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Weil am Rhein (79576)

- Offener Seniorenkreis St. Peter und Paul (KG)
Rudolf-Virchow-Str. 8
Mo. + Di.: ab 14:30 Uhr

Kontakt über Pfarrbüro: Tel.: 07621 / 422 399 0
(Sprechz.: Mo. – Fr.: 9:30 – 11:30 Uhr und 15 – 17 Uhr)
- Seniorenkreis St. Peter und Paul der Kath. Kirchengemeinde (KG)
Leopoldstraße 30, Tel.: 07621 / 98119
Internet: www.katholische-sozialstation.de
- AWO Senioren-Begegnungsstätte
Breslauerstr. 25, Tel.: 07621 / 792170
Do.: 14:00 – 17:00 Uhr
- Lauftreff (flottes Gehen)
Treffpunkt beim „Knoke“ (Laguna, Wasserwerk)
Mi.: 9:30 – 11:00 Uhr (2x / Monat)
Info: Tel.: 07621 / 72604

- Die Herbstzeitlosen (VHS)
Altes Rathaus, Hinterdorfstr. 39
Tel.: 07621 / 72493
eMail: vhs@weil-am-rhein.de
Internet: www.vhs-weil-am-rhein.de

Mi.: ab 15:00 Uhr (14tägig)

Leitung: Caro Lefferts
Tel.: 07621 / 73385
eMail: caro.lefferts@gmail.com

Zell im Wiesental (79669)

- Begegnungsstätte Arbeiterwohlfahrt (in Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Bürgerheims Zell i.W.)
Hans-Fräulin-Platz 2
Tel.: 07625 / 9188770,
Mo., Mi., Fr.: 14:00 – 17:00 Uhr
(außer 1. Montag im Monat)

Materialien für den Einsatz in Senioreneinrichtungen bietet:

- Informationszentrum - Medienstelle - Bibliothek
Basler Straße 147, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 57709616
eMail: izloe@dezernat-ekima.info
Internet: www.ekima.info
Katalog: www.ekima.info/religionsunterricht/medienstelle

Öffnungszeiten: Di. + Do.: 12:00 – 17:00 Uhr
Fr.: 12:00 – 15:00 Uhr

Träger von Angeboten im Bereich der offenen Altenarbeit können unter bestimmten Bedingungen einen Zuschuss aus dem **Fritz-Berger-Fonds** für den Landkreis und die Stadt Lörrach (sh. S. 107) beantragen.

1.5 Offener Mittagstisch

Manchen älteren Menschen fällt das Schleppen einer schweren Einkaufstasche oder die tägliche Zubereitung einer warmen Mahlzeit schwer. Eine Reihe von Betrieben und Behörden bieten ehemaligen Beschäftigten den Besuch ihrer Werks- bzw. Behördenkantine an. Gaststätten und Restaurants haben nicht selten ein preiswertes Stammessen in ihrem Angebot. Auch bei einigen Heimen können ältere Menschen als externe Gäste regelmäßig am Mittagstisch teilnehmen. Zumeist ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Wer von diesem Angebot Gebrauch macht, dem bietet sich auch Gelegenheit zu vielerlei Kontakten und Gesprächen.

Binzen (79589)

- Rathausstube, Fr.: 12:00 Uhr,
Am Rathausplatz 6
Tel.: 07621 / 6608-53
eMail: gemeinde@binzen.de
Internet: www.binzen.de
- Wohnanlage „Sonne“ Hauptstr. 2
täglich, ohne Anmeldung
Tel.: 07621 / 55006922
Internet: www.evang-altenwerk.de

Efringen-Kirchen (79588)

- Hermann-Burte-Halle, Di.: 12:00 Uhr
Tel.: 07628 / 806-0
eMail: info@efringen-kirchen.de
Internet: www.efringen-kirchen.de

Eimeldingen (79591)

- Reblandhalle, Mi.: 12.00 Uhr
Anmeldung bis spätestens Montagabend erforderlich
Tel.: 07621 / 550099-0
eMail: gemeinde@eimeldingen.de

Kandern (79400)

- Alten- und Pflegeheim "Luise-Klaiber-Haus"
Papierweg 11
Tel.: 07626 / 9155-0
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de

Lörrach (795..)

- GEVITA Residenz Lörrach - Senioren-Service-Zentrum
Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de
- Haus der Altenpflege der Evang. Stadtmission Freiburg
Mozartstr. 27, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 428-00
eMail: hausderaltenpflege@stadtmission-freiburg.de
Internet: www.stadtmission-freiburg.de

- Seniorenzentrum St. Fridolin
Joseph-Rupp-Weg 9, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 9322-0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de

- Margaretenheim, Basler Str. 139
täglich, ohne Anmeldung
Tel.: 07621 / 418-0
Internet: www.evangel-altenwerk.de

- Quartierscafé Förderverein Seniorenzentrum St. Fridolin,
Katholisches Gemeindehaus St. Fridolin
Fridolinsgasse 15
Internet: www.foerder-st-fridolin.de

- Dreiländereck-Tafel Lörrach – Weil am Rhein e.V.
Essenstreff mit Cafeteria „Zum Spatz“
Hofmattstr. 12, 79541 Lörrach - Brombach
Mo. - Fr.: 11:30 – 16:30 Uhr
Tel.: 07621 / 1611788
eMail: geschaeftsstelle@dreilaendereck-tafel.de
Internet: www.dreilaendereck-tafel.de

Rheinfelden (Baden) (79618)

- Bürgerheim Rheinfelden
Pestalozzistr. 1
11.45 - 13.00 Uhr (Speisesaal), auch Frühstück und
Abendbrot möglich, An- und Abmeldung jew. bis 9 Uhr
Tel.: 07623 / 967-0
eMail: buergerheim.info@rheinfelden-baden.de
Internet: www.buergerheim-rheinfelden.de

- St. Josefshaus Herten, Hauptstr. 1
Mo. - Fr.: 11:00 – 13:15 Uhr (ohne Anmeldung)
Sa. + So.: 11:30 – 12:45 Uhr (ohne Anmeldung)
Tel.: 07623 / 4700
eMail: vorstandssekretariat@sankt-josefshaus.de

Schopfheim (79650)

- Haus Columban - Alten- und Pflegeheim
Am Eisweiher 5 (vegetarischer Mittagstisch auf Anfrage)
Tel.: 07622 / 3996-0
eMail: info@haus-columban.de
- Georg-Reinhardt-Haus gemeinnützige GmbH
Bannmattstr. 9, 79650 Schopfheim
Tel.: 07622 / 3900-0
eMail: info@grh-schopfheim.de
Internet: www.grh-schopfheim.de

Steinen (79585)

- Bürgertreff "KaffeeMühle"
im Seniorenzentrum Mühlehof, Mühlenweg 3
Mo. - Do.: 09:00 – 17:30 Uhr
Fr. + Sa.: 09:00 – 13:30 Uhr
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Todtnau (79674)

- Gemeinsamer Mittagstisch
in verschiedenen Gaststätten, Tel.: 07671 / 468
Mi.: 12:00 – 14:00 Uhr

Weil am Rhein (79576)

- Pflegeheim Markgräflerland
Mittagstisch in der Cafétéria "Weiler Stuben"
Römerstr. 55, Tel.: 07621 / 9777-0
eMail: phmgl@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-markgraeferland.de

1.6 Unabhängig mit Bus und Bahn

Im Landkreis Lörrach auch ohne Auto mobil? Kein Problem: Mit den im RVL (Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen DB Regio, Südbadenbus, SWEG, Will, Heizmann, Gersbacher, SBB und Deiss erreichen Sie bequem und umweltbewusst Ihr Ziel.

Durch den einheitlichen RVL-Tarif können Fahrgäste mit nur einem Fahrschein sämtliche Verkehrsmittel nutzen. Der RVL hat gemeinsam mit den im Landkreis verkehrenden Bus- und Bahnunternehmen ein umfangreiches Angebot zusammengestellt: vom Einzelfahrschein über die PunkteCard und ViererCard für Gelegenheitsfahrer bis zur Monatskarte für Vielfahrer ist für jeden Bedarf etwas dabei. Abgerundet wird das Angebot durch Tages- und Gruppenkarten sowie Fahrscheine für den grenzüberschreitenden Verkehr. Besonders zu empfehlen ist das RVL-Jahresabo für Senioren (Regio-CardAbo 66).

- RVL-Verkehrsverbund Lörrach GmbH
Turmstr. 20, 79539 **Lörrach**, Tel.: 07621 / 5880520
eMail: auskunft@rvl-online.de
Internet: www.rvl-online.de

1.7 Behindertenfahrdienst

Für Behinderte aller Art (z. B. Gehbehinderte, Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer usw.) bietet das Deutsche Rote Kreuz einen besonderen Beförderungsdienst an. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Anfragen können gerichtet werden an:

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Säckingen
Rot-Kreuz-Str. 4, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 9201-0 (rund um die Uhr erreichbar!)
eMail: sdl@drk-saeckingen.de
Internet: www.drk-saeckingen.de

Bereich: Rheinfelden (Baden), Schwörstadt

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V.
Moltkestr. 14 a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de

Bereich: Bad Bellingen, Kandern, Schliengen

Behinderte mit Schwerbehindertenausweis, der das Merkzeichen "aG" (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder "B" (Begleitung) trägt und im zweiten Fall eine Einzelfallprüfung die Berechtigung bestätigt hat, können nachfolgende **Beförderungsdienste zu besonders günstigen Konditionen** in Anspruch nehmen. Mit dem Behindertenfahrdienst sind Fahrten möglich zu Verwandten und Bekannten, zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, zu Einkäufen und Besorgungen. Fahrten zu Ärzten und Therapien sind Leistungen der Krankenkasse. Der Umfang der Leistung beträgt 100 km pro Monat. Nicht verbrauchte "Kilometer" können

über 6 Monate angesammelt und für längere Fahrten eingesetzt werden. Pro Fahrt wird eine Eigenbeteiligung von 2,- € erhoben.

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Säckingen
Rot-Kreuz-Str. 4, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 9201-0 (rund um die Uhr erreichbar!)
eMail: info@drk-saeckingen.de
Internet: www.drk-saeckingen.de

Bereich: Rheinfelden (Baden), Schwörstadt

- Leben und Wohnen gGmbH, Teichmattenweg 21
79539 **Lörrach**
Tel.: 0700 / 12 11 21 11
eMail: info@lebenwohnen.de
Internet: www.lebenwohnen.de

Bereich 1: Hasel, Hausen, Maulburg, Schopfheim, Steinen, Wieslet

Bereich 3: Binzen, Eimeldingen, Inzlingen, Rümmingen, Wittlingen, Weil am Rhein, Lörrach

Bereich 4: Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden, Schwörstadt

Bereich 5: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Fischingen, Kandern, Malsburg-Marzell, Schallbach, Schliengen

Bei anderen Anbietern müssen Sie nachfragen, ob eine Vereinbarung mit dem Landratsamt über die Kostenregelung vorliegt und Sie mit dem Berechtigungsschein transportiert werden.

Anträge für **Berechtigungsscheine für den Behinderten-transportdienst** sind zu richten an:

- Landratsamt Lörrach - FB Soziales,
Sachgebiet Soziale Entschädigung &
Schwerbehinderung, Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5136

Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
Do.: 13:30 – 17:30 Uhr

1.8 Lies mal wieder!

Wenn Sie gerne lesen, stehen Ihnen im Landkreis eine ganze Anzahl von öffentlichen Büchereien zur Verfügung. Die Entleihe ist häufig kostenlos, zum Teil wird eine geringe Leihgebühr erhoben. Erkundigen Sie sich nach der nächstgelegenen Entleihstelle bei Ihrem Bürgermeisteramt.

In einigen Bibliotheken können "**sprechende Bücher**" ausgeliehen werden. Das sind literarische Werke auf Tonträgern, die oft von den Autoren selbst besprochen sind.

Ältere Menschen klagen häufig darüber, dass ihnen trotz Brille beim Lesen von längeren Texten die Augen brennen, die Schrift vor den Augen verschwimmt oder sie Kopfschmerzen bekommen. Die Ursache liegt nicht selten in der kleinen Schrift. **Großdruckbücher**, die sich durch eine vergrößerte, kontrastreiche, gut lesbare Schrift auszeichnen, können hier eine große Hilfe sein. Großdruckbücher sind sicherlich auch ein schönes Geschenk für einen älteren Menschen.

Die **Westdeutsche Blindenhörbücherei** verleiht auf Tonkassetten aufgesprochene Hörbücher und Zeitschriften direkt an hochgradig Sehbehinderte oder Blinde (nicht an Institutionen). Es werden keine Aufnahmegebühren oder Mitgliedsbeiträge erhoben. Die Hörbuchsendungen werden als sog. "Blindensendungen" portofrei mit der Post zugestellt. Die Sehbehinderung muss durch ein Attest nachgewiesen werden.

- Westdeutsche Blindenhörbücherei
Harkortstraße 9, 48163 **Münster**
Tel.: 0251 / 719901
eMail: wbh@wbh-online.de
Internet: www.wbh-online.de

1.9 Bildung

Bildung im Alter hat nichts zu tun mit Prüfungen, Noten und Leistungsdruck. Sich als älterer Mensch zu bilden heißt vielmehr, seinen Interessen und Neigungen endlich mehr Raum zu bieten, als dies während des Berufslebens oder der Kindererziehung möglich war. Bildung heißt auch, mitreden zu können und das Tagesgeschehen besser zu verstehen. Niemand ist dazu zu alt. Wissenschaftler haben vielmehr festgestellt, dass das Sprichwort "Wer rastet, der rostet!" auch für die geistige Leistungsfähigkeit gilt.

Die Volkshochschulen, Volksbildungswerke und kirchlichen Bildungswerke bieten ein reichhaltiges und breitgefächertes Programm an. Es gibt Vorträge über "Wege zum neuen Europa", über die „Pflege Ihrer Zimmerpflanzen“ oder die „Kunst, Teppiche zu knüpfen“. Aber natürlich können Sie auch an einem Sprachkurs teilnehmen, um sich z. B. auf eine Urlaubsreise vorzubereiten. Auch spezielle Computerkurse

für Ältere werden angeboten. Nutzen Sie das Angebot, um sich den Dingen zu widmen, die Sie immer schon interessiert haben. Die Bildungseinrichtungen informieren Sie gerne und schicken Ihnen auf Wunsch ein Veranstaltungsprogramm zu. Die Anschriften können Sie dem Sozialatlas (sh. S. 81), dem Telefonbuch entnehmen oder bei ihrem Bürgermeisteramt erfragen.

Unter dem Motto „Impulse geben“ bietet die evangelische Erwachsenenbildung durch ein breites Spektrum an Bildungsangeboten vielfältige Möglichkeiten, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und theologischen Themen zu beschäftigen. Kreativ-Angebote runden das Programm ab.

- Evangelische Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland, Am Burghof 2, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 42229610
eMail: eeb.suedwest@kbz.ekiba.de

Über weitere Angebote der kirchlichen Bildungswerke informieren die Pfarrämter.

Die **Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental** ist ein gemeinnütziger Verein und bietet Senioren die Möglichkeit, Wissen zu erweitern durch:

- Seminare zu aktuellen, kulturellen Themen,
- diverse Weiterbildungen, Hochschulzertifikate oder Studium in Kooperation mit der SRH Fernhochschule – The Mobile University,

und Wissen weiterzugeben durch:

- Akademieclub,
- Aktion Jung und Alt,
- Angebote zur Gestaltung des Übergangs in die 3. Lebensphase,
- regionale geschichtliche Themen.

Die Veranstaltungen werden in der Region angeboten.

- Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.
Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 **Zell im Wiesental**
Tel.: 07625 / 9188371
eMail: info@seniorenakademie-hw.de
Internet: www.seniorenakademie-hw.de

Einkaufsberechtigte der Tafel Dreiländereck Lörrach – Weil am Rhein e.V. erhalten beim Besuch bestimmter kultureller Angebote in der Stadt Lörrach Preisnachlässe. Nähere Informationen bei der Tafel Dreiländereck Lörrach – Weil am Rhein e.V. (sh. S. 110).

In Basel haben ältere Menschen die Möglichkeit, die sog. **"Senioren-Universität"** zu besuchen. Zutritt haben Personen, die das 58. Lebensjahr vollendet haben bzw. pensioniert sind, sowie ihre Partner. Die Schulbildung spielt keine Rolle. Es werden Vorlesungen aus allen Wissensgebieten der Universität angeboten. Sämtliche Veranstaltungen finden nachmittags in der Aula des Kollegienhauses der Universität (Petersplatz 1) statt. Der Veranstaltungsraum ist rollstuhlgerecht. Eine Schwerhörigenanlage ist vorhanden. Soweit Plätze frei sind, können sie einzeln, ansonsten im Jahresabonnement besucht werden. Jahresprogramme sind jeweils ab Anfang September erhältlich.

Nähere Auskünfte erteilt:

- Volkshochschule beider Basel, Clarastr. 12,
CH-4058 **Basel**
Tel.: 004161 / 2698666
eMail: vhsbb@unibas.ch
Internet: www.vhsbb.ch

Sprechzeiten: Mo. – Fr.: 10:00 – 17:30 Uhr

Das **Studium Plus** an der Pädagogischen Hochschule Freiburg stellt ein vielseitiges Bildungsangebot zur wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere bereit. Es bietet die Möglichkeit, als Gasthörerin oder Gasthörer geöffnete Lehrveranstaltungen aus dem Regelbetrieb der Hochschule zu besuchen. Es umfasst zudem ein zielgruppenspezifisches Curriculum, das auf das „Mehr“ der Lebenserfahrung der Studierenden im Studium Plus ausgerichtet ist. Die breit gefächerte, offene Struktur eröffnet die Chance, nach individuellen Interessen Lernwege zu gestalten. Die Teilnahme ist weder an ein spezifisches Alter noch an einen bestimmten Schulabschluss gebunden.

- Studium Plus an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Mensagebäude (R. 015), Kunzenweg 21,
79117 **Freiburg**
Tel.: 0761 / 682-244
eMail: studiumplus@ph-freiburg.de
Internet: www.ph-freiburg.de/studiumplus

Sprechzeiten: Mo., Di., und Do.: 10:00 – 12:00 Uhr

2. Gesundheit

Alter bedeutet nicht Krankheit. Der überwiegende Teil älterer Menschen führt ein selbstständiges Leben, und selbst in der Gruppe der 85jährigen und älteren ist fast die Hälfte weder hilfe- noch pflegebedürftig. Zu Gesundheit und Zufriedenheit kann man selbst sehr viel beitragen.

Von Prof. Dr. Andreas Kruse (Leiter des Instituts für Gerontologie an der Universität Heidelberg) stammen die folgenden 15 Ratschläge (aus "Pro Alter" 2/1999):

- In allen Lebenslagen körperlich, geistig, sozial aktiv sein
- Gesundheitsbewusst leben
- Vorsorgemaßnahmen nutzen
- Auch im Alter noch den Lebensstil positiv verändern
- Rechtzeitig auf das Alter vorbereiten (z.B. auf Veränderungen wie Berufsaustritt, Umzug etc.)
- Freie Zeit nutzen, um Neues zu lernen
- Offen bleiben für positive Erlebnisse und neue Erfahrungen
- Das Alter als Chance begreifen ("Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens")
- Kontakte zu anderen Menschen / Generationen pflegen
- Zärtlichkeit und Sexualität auch im Alter genießen
- Sport treiben und sich regelmäßig bewegen, ohne sich dabei zu überfordern
- Gesundheit und Selbstständigkeit schätzen lernen und fördern
- Krankheiten nicht einfach hinnehmen, sondern alle möglichen Behandlungschancen nutzen
- Individuell abgestimmte Hilfe und Pflege suchen, die die Selbstständigkeit erhält und fördert
- Mut haben zur Selbstständigkeit

2.1 Vorbeugung / Vorsorge

Es ist schon etwas dran an dem Sprichwort "Vorbeugen ist besser als heilen", denn durch rechtzeitiges Erkennen kann gar manche Erkrankung vermieden oder deren Dauer erheblich abgekürzt werden. - Nutzen Sie daher die Gelegenheit zur kostenlosen jährlichen **Krebs-Vorsorgeuntersuchung** sowie alle zwei Jahre zu einem umfassenden **Gesundheitscheck** durch Ihren Hausarzt. Sprechen Sie ihn auch auf mögliche **Auffrischungsimpfungen** an (Tetanus, Grippe etc.). Die Kosten dafür trägt die Krankenkasse.

2.2 Spezielle Altersmedizin

2.2.1 Behandlung im Akutkrankenhaus

In der **Akutgeriatrie** am Kreiskrankenhaus Lörrach steht spezifisch geschultes Fachpersonal in Pflege und Therapie zur Verfügung zur Versorgung von akut erkrankten hochbetagten mehrfach kranken Patienten mit einer neu aufgetretenen Erkrankung oder einer akut verschlimmerten chronischen Erkrankung. Es erfolgt hier die sog. **Geriatrische Frührehabilitation** im Sinne der Komplexbehandlung, wobei Aspekte der akutmedizinischen Behandlung und der rehabilitativen Therapie gleichermaßen relevant sein müssen. Dies führt zu einer qualitativen Behandlungsverbesserung.

Der **Geriatrische Schwerpunkt** ist am Kreiskrankenhaus Lörrach seit 1995 etabliert und ist Teil des Versorgungsnetzes für ältere Menschen im Landkreis. Es besteht enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Diensten, Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen, Patienten-

selbsthilfegruppen, Rehakliniken für Geriatrie und anderen Reha-Einrichtungen. Zu den Aufgaben zählen:

- Geriatrisches Konzil stationär (Mitbetreuung älterer und mehrfach kranker Patienten im Krankenhaus)
- Geriatrisches Assessment (umfangreiche Funktionsbeurteilungen unter Einbeziehung aller Disziplinen)
- ärztliche Beratung zu geriatrischer Medizin, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten
- Frührehabilitation im Akutkrankenhaus durch interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Auswahl von geeigneten Reha-Maßnahmen
- Beratung bei der Organisation der Versorgung und Pflege im häuslichen Bereich
- Unterstützung bei der Rückkehr in die gewohnte häusliche Umgebung
- Vernetzung von stationären und ambulanten Diensten und Therapieangeboten
- Organisation von Fortbildungen auf dem Gebiet der Geriatrie

Zum interdisziplinären Team des Geriatrischen Schwerpunkts gehören die Bereiche Ergotherapie, Logopädie, Krankenpflege und Sekretariat.

- Geriatrischer Schwerpunkt der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstr. 25, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 416 -0 oder -8638
eMail: info@klinloe.de
Internet: www.klinloe.de

2.2.2 Rehabilitation

Wie unter 2.2.1. dargestellt, ist bei gleichzeitig bestehender akutmedizinischer Behandlungsnotwendigkeit auch im Akutkrankenhaus eine sehr gute geriatrisch frührehabilitative Therapie möglich. Sie zielt auf die Beseitigung, Abwendung oder Minderung von Pflegebedürftigkeit. In manchen Fällen bedarf es nach einer Akuterkrankung einer speziellen Anschlussbehandlung, der **geriatrischen Rehabilitation**, um die frühere Leistungsfähigkeit möglichst wieder herzustellen

Über Fragen im Zusammenhang mit einer Reha-Massnahme (z.B. Höhe der Zuzahlungen bzw. Befreiung davon, Verhalten bei Ablehnung eines Reha-Antrages etc) berät Sie die Teilhabeberatung (EUTB) der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 92), das Entlassmanagement im Kreiskrankenhaus, ihre Krankenkasse oder der:

- Arbeitskreis Gesundheit e.V.
Gustav-Mahler-Str. 2, 04109 **Leipzig**
Tel.: 0341 / 870 59 59-0
oder kostenlos aus dem deutschen Festnetz
0800 / 100 63 50
eMail: info@arbeitskreis-gesundheit.de
Internet: www.arbeitskreis-gesundheit.de

„Wie alt man geworden ist, sieht man an den Gesichtern derer, die man jung gekannt hat.“

(Heinrich Böll)

2.3 Altersgemäße Ernährung

Schon bei Menschen in jüngeren Jahren sind viele Krankheiten auf eine falsche, unausgewogene Ernährung zurückzuführen. Umso wichtiger ist es für den älteren Menschen, dass er seine Essgewohnheiten kritisch überprüft und evtl. korrigiert.

Ratschläge bekommen Sie u. a. bei Ihrem Hausarzt, Ihrer Krankenkasse oder auch im Rahmen entsprechender Veranstaltungen von Bildungseinrichtungen, bei Vorträgen in Kliniken und in den Seniorentreffs.

2.4 Gesund und fit durch Bewegung

"Wer rastet, der rostet", das ist die Devise vieler älterer Menschen, die erkannt haben, dass sie Aktivitäten wie **Gymnastik, Schwimmen, Tanzen, Wandern, Spaziergänge** an der frischen Luft usw. einfach beweglicher und widerstandsfähiger machen. Dabei steht weniger die Leistung als vielmehr die Ausdauer im Vordergrund. Auch Kontakte zu Gleichgesinnten ergeben sich oft wie von selbst.

Viele Veranstaltungen finden nur einmal im Monat oder in größeren Abständen statt. Sie konnten aus Platzgründen nicht abgedruckt werden.

Informieren Sie sich über weitere Angebote in der Tageszeitung, bei Ihrer **Pfarrgemeinde**, Ihrem **Bürgermeisteramt**, dem **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79), dem **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) oder den **freien Wohlfahrtsverbänden** (sh. S. 81 ff).

Nachfolgend sind Angebote aufgeführt, die **regelmäßig und häufiger als einmal im Monat** stattfinden.

AWO	Arbeiterwohlfahrt	PRIV	Privatinitiative
D	Damen	TANZ	Seniorentanz
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	TV	Turnverein
EG	Evang. Kirchengem.	SCHW	Seniorenswimmen
GT	Gedächtnistraining	SOZ	Sozialstation
GYM	Seniorgymnastik	VHS	Volkshochschule
H	Herren	WGYM	Wassergymnastik
KG	Kath. Kirchengem.	YOGA	Yoga
PG	Politische Gemeinde		

Bad Bellingen (79415)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Binzen (79589)

- Rathaussaal (PG)
Do.: 09:00 Uhr

Info: Gemeinde Binzen, Am Rathausplatz 6
Tel.: 07621 / 6608-52,
eMail: gemeinde@binzen.de
Internet: www.binzen.de

Sprechzeiten: Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Di.: 14:00 – 16:00 Uhr
Do.: 15:00 – 18:00 Uhr

Efringen-Kirchen (79588)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Eimeldingen (79591)

- Gymnastik für Junggebliebene (EG)
Evangelisches Gemeindehaus
Di.: 09:30 Uhr (GYM)

Info: Gemeinde Eimeldingen, Rathaus
Tel.: 07621 / 550099-0
eMail: gemeinde@eimeldingen.de

Grenzach-Wyhlen (79639)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Hausen im Wiesental (79688)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Inzlingen (79594)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Kandern (79400)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Lörrach (79539, 79540, 79541)

- DRK-Kreisverband Lörrach e.V. (DRK)
Weiler Straße 6, 79540 Lörrach
Diverse Gymnastikgruppen, Tanz und
Gedächtnistraining
Tel.: 07621 / 1515-0
eMail: info@drk-loerrach.de

- Altes Rathaus (PG)
Untere Wallbrunnstr. 2, 79539 Lörrach
Mo. - Do.: diverse Interessengruppen, wie Boule,
Gymnastik, Tanz, Wandern,
Gedächtnistraining (Zeiten im
Programmheft, das vor Ort ausliegt)
Leitung: Renate Riemensperger
Tel.: 07621 / 9 56 73 50
eMail: seniorenarbeit@loerrach.de
Internet: www.loerrach.de/seniorenarbeit

- Quartierscafé
Förderverein Seniorenzentrum St. Fridolin,
Katholisches Gemeindehaus St. Fridolin,
Fridolinsgasse 15, Info: www.foerder-st-fridolin.de

- Bewegungstreff im Freien (kostenfrei, ohne Anmeldung)
Di.: 10 Uhr: Grüttpark, Parkplatz, Kirche St. Peter
Do.: 10 Uhr: Rosenfeldspark, direkt vor der
Konzertmuschel
Info: Sportstadt Lörrach
Internet: www.sportstadt-loerrach.de/bewegungstreff

Malsburg-Marzell (79429)

- Malsburg, Schule (DRK- KV. Müllheim)
Mo.: 16:30 – 17:30 Uhr (GYM)
Leitung: Frau Stewin
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: kontakt@kv-muellheim.drk.de

Maulburg (79689)

- DRK-Haus, Belchenstr. 5 (DRK)
Do.: 15:15 – 16:15 Uhr (GYM / D + H)
eMail: buergerbuero@maulburg.de
Internet: www.maulburg.de

Rheinfelden (Baden) (79618)

- Bürgertreffpunkt Gambrinus (PG)
Friedrichstr. 6, Tel.: 07623 / 95 460
Info: [https://www.rheinfelden.de/de/vielseitig/
Freizeit-und-Sportangebote/
Buergetreffpunkt-Gambrinus](https://www.rheinfelden.de/de/vielseitig/Freizeit-und-Sportangebote/Buergetreffpunkt-Gambrinus)

- Nollingen, Hebelhalle (DRK)
Di.: 14:45 – 15:45 Uhr (GYM / F)
Mi.: 15:45 – 16:45 Uhr (GYM / H)
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de

- Eichendorff-Sonderschule (DRK)
Do: 15:30 – 16:30 Uhr (GYM)
Eichendorfhalle
Fr.: 15:00 – 16:00 Uhr
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de

- Warmbach, St. Gallus-Haus (DRK)
Mo: 15:00 – 16:00 Uhr (GYM)
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de
- Eichsel, Gemeindehalle (DRK)
Di.: 14:00 – 15:00 Uhr (GYM / H)
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de
- Minseln, Turnhalle (DRK)
Mo.: 14:00 – 15:00 Uhr (GT)
Mo.: 15:00 – 16:00 Uhr (GYM)
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de
- Seniorenwohnanlage (SOZ)
Müssmattstr. 43
Mo.: 15:00 Uhr (GYM)
Info: Tel.: 07623 / 1500 (Kirchl. Sozialstation)
- Öffentliches Schwimmbad (DRK)
Mai - September (WGYM)
Info: ortsverein@drk-rheinfelden.de

Rümmingen (79595)

- Seniorengymnastik in der Gemeindehalle
Mi.: 16:30 – 17:30 Uhr (GYM, barrierefrei)
Info: Gemeinde Rümmingen, Lörracher Str. 9,
Tel.: 07621 / 3219
eMail: gemeinde@ruemmingen.de,
Internet: www.ruemmingen.de

Sprechzeiten: Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

- Gemeindehalle (DRK)
Mo.: 15:00 – 16:00 Uhr (GYM)
Info: gemeinde@ruemmingen.de

Schliengen (79418)

- Bewegungstreff im Freien (kostenfrei, ohne Anmeldung)
Mi.: 15:30 – 16:00 Uhr
Treffpunkt im Schlosspark Schliengen
(hinter dem Weiher)
Info: Menschen für Menschen, Schliengen
Tel.: 07635 / 310914
eMail: mfm.schliengen@gmail.com

Schönau im Schwarzwald (79677)

- Katholischer Pfarrsaal (AWO /
Erwachsenenbildungswerk), Talstraße 24
Di.: 09:30 – 10:30 Uhr (GYM / D)

Schopfheim (79650)

- Wiechs, Evangelisches Gemeindehaus (TV Wiechs)
Silberrankstraße 20
Do.: 18:30 – 20:00 Uhr (GYM / D+H)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33
- Seniorengruppe Schwarzwaldverein
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33
- Männergymnastik 60plus (TSG Schopfheim)
Friedrich-Ebert-Halle
Mo.: 18:00 – 19:30 Uhr (GYM)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33

- Fahrnau, Festhalle (TV Fahrnau), Turnstraße
Di.: 14:00 – 15:00 Uhr (GYM)
Do.: 17:30 – 19:30 Uhr (GYM 70+)
Do.: 19:30 – 21:00 Uhr (GYM)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33
- Sitztanzgruppe des Malteser Hilfsdienstes e.V.
Gündenhausen 31, 79650 Schopfheim
Kontakt: Elke Szokoll, Tel.: 07622 / 6919757
eMail: ellen.szokoll@gmail.com
- Skiclub Fahrnau, Senioren-Wandergruppe
VR-Bank Fahrnau
13:30 Uhr (14-tägig, sh.Tagespresse)
Info: Seniorenbüro Schopfheim, Tel.: 07622 / 697596-33

Steinen (79585)

- Seniorengymnastik im Seniorenzentrum Mühlehof
Mühlenweg 3, Tel.: 07627 / 9200-0,
eMail: info@muehlehof.de, Internet: www.muehlehof.de

Weil am Rhein (79576)

- Bewegungsangebote der Katholischen Kirchengemeinde
St. Peter und Paul, Rudolf-Virchow-Str. 8
Boule-Spielen im Läublinpark, Wandern, Radtouren,
Kegeln, Lauftreff mit Gymnastik
Tel.: 07621 / 72604
eMail: sekretariat@kath-weil.de

Das Programm wird im Gemeindehaus beim Infotreff am letzten Dienstag im Monat vorgestellt.

- Diverse Gesundheits- und Bewegungskurse der VHS
Weil am Rhein, Infos unter www.vhs-weil-am-rhein.de

- Seniorenheim St. Peter und Paul (KG),
Leopoldstr. 30
Di.: 14:30 – 15:30 Uhr (GYM / D+H)
eMail: sekretariat@kath-weil.de
- Friedlingen, Katholisches Pfarrhaus (KG)
Landskronstr.7 (Gruppenraum)
Do.: 10:15 – 11:15 Uhr (GYM / D)
eMail: sekretariat@kath-weil.de
- Erlenhof (Soz), Oberbaselweg 55
Mo.: 14:00 Uhr Bewegungstanz (2x / Monat)
Do.: 09:00 – 10:00 Uhr (GYM D+H)
Info: erlenhof@betreuungsdienst-schell.de
- Laguna – Badeland (PRIV)
Sportplatz 1
Do.: 10:30 – 11:00 Uhr (WGYM)
Tel.: 07621 / 95674-0

Zell im Wiesental (79669)

- Informationen zu den vorhandenen Angeboten bei der
Gemeindeverwaltung (Rathaus)

Informieren Sie sich über weitere Bewegungsangebote und Finanzierungsmöglichkeiten bei Ihrer Krankenkasse.

„Wer sich bewegt, bringt etwas in Bewegung.“

(Robert Lerch)

2.5 Erholung und Freizeit

Eine **Erholungskur** kann nicht nur einer drohenden Erkrankung vorbeugen, ihren Verlauf abkürzen sowie zur Genesung beitragen, sie bietet auch Gelegenheit, einmal auszuspannen, aus der gewohnten Umgebung herauszukommen, Neues zu sehen und zu erleben und vielleicht um die eine oder andere Erfahrung bereichert in den Alltag zurückzukehren.

An den Kosten für eine Erholungsmaßnahme beteiligen sich neben den Krankenkassen evtl. auch die Freien Wohlfahrtsverbände und das Sozialamt. Wenn Sie an einer Erholungskur interessiert sind, dann wenden Sie sich an einen der Freien Wohlfahrtsverbände (S. 81 ff). Dort wird man Sie gerne beraten und Ihnen ggf. bei der Vermittlung behilflich sein.

Neben den Freien Wohlfahrtsverbänden veranstaltet auch die **Richard Grossmann-Stiftung** für bedürftige Kreisbewohner, die zwischen Lörrach-Brombach und Zell-Atzenbach wohnen, alljährlich Seniorenerholungen. Nähere Informationen können Sie über die örtlichen Alten- und Sozialvereine oder kirchlichen Betreuungseinrichtungen erhalten sowie schriftlich bei der:

- Richard Grossmann-Stiftung
Stiftung des privaten Rechts
Gustav-Winkler-Str. 10
79541 **Lörrach-Brombach**
Tel.: 07621 / 4250442
eMail: richardgrossmann-stiftung@freenet.de

2.6 Rettungsdose

In einer Rettungsdose finden Notarzt und Ersthelfer im Notfall alle wichtigen Informationen, wie Medikation, den Namen und die Telefonnummer des Hausarztes und der Angehörigen. Aufbewahrt werden sollten diese lebensrettenden Informationen im Kühlschrank, weil es den in jeder Wohnung gibt und er schnell zu finden ist. Ein Aufkleber an der Innenseite der Haus- bzw. Wohnungstür weist auf die Rettungsdose im Kühlschrank hin. Wo es Rettungsdosen gibt, darüber informieren die Senioren(bei)räte (sh. Seite 93 f) und Seniorenberatungsstellen (sh. Seite 85 f).

2.7 Hausnotruf

Vor allem alleinlebende ältere Menschen fürchten sich häufig davor, in ihrer Wohnung plötzlich in eine Notlage zu geraten, in der sie keine Hilfe herbeirufen können. Die Teilnehmer am sog. Hausnotrufdienst (HND) tragen einen kleinen Miniatursender (Funkfinger) bequem um den Hals oder am Handgelenk. Überall in der Wohnung (und auch im beschränkten Umkreis außerhalb) kann durch einfaches Drücken oder Ziehen am Sender über die Teilnehmerstation und das Telefonnetz Hilfe herbeigerufen werden. Unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen die Pflegekassen oder das Sozialamt einen Teil der laufenden Kosten.

Die Kreisverbände Lörrach und Bad Säckingen des Deutschen Roten Kreuzes bieten einen so genannten **Mobilruf** an, der per Handy und Satellitenortung zusätzliche Sicherheit bei Notfällen außerhalb der eigenen Wohnung und im Freien bietet.

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Säckingen e.V.,
Hausnotruf / Mobilruf, Rot-Kreuz-Str. 4,
79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 9201-0 (rund um die Uhr erreichbar!)
eMail: hnr@drk-saeckingen.de
Internet: www.drk-saeckingen.de

Bereich: Rheinfelden (außer Adelhausen, Eichsel,
Degerfelden und Herten) und Schwörstadt

- Malteser Hilfsdienst gGmbH - Hausnotruf, Heinrich-von-
Stephan-Straße 14, 79100 **Freiburg im Breisgau**
Tel.: 0800 9966007
eMail: hausnotruf@malteser.org
Internet: www.malteser-hausnotruf.de

Bereich: Landkreis Lörrach

- Hausnotrufdienst GmbH
Eisenbahnstr. 52, 79098 **Freiburg im Breisgau**
Tel.: 0800 40 44 333 00
eMail: info@hausnotrufdienst.de
Internet: www.hausnotrufdienst.de

Vermittlung über Kooperationspartner vor Ort

- Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V.
Papierweg 18, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: info@sst-kandern.de,
Internet: www.sozialstation-kandern.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern,
Malsburg-Marzell, Schliengen

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Lörrach e.V.
Hausnotruf / Mobilruf, Weiler Str. 6, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 1515-0
eMail: info@drk-loerrach.de
Internet: www.drk-loerrach.de

Bereich: Landkreis Lörrach außer Rheinfelden,
Bad Bellingen, Schliengen, Malsburg-Marzell,
OTe Wollbach und Holzen der Stadt Kandern

- VdK Sozialrechtsschutz gGmbH - Servicestelle
Turmstraße 39, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 939639-0
eMail: srg-loerrach@vdk.de
Internet: www.vdk-bawue.de

Bereich: Landkreis Lörrach

- GEVITA Pflege Zuhause - Hausnotrufdienst (Tag &
Nacht), Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

Bereich: Lörrach, OTe Steinen und Höllstein der
Gemeinde Steinen, Weil am Rhein, Binzen,
Rümmingen, Wittlingen

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V.
Moltkestr. 14 a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de

Bereich: Bad Bellingen, Kandern, Malsburg-Marzell,
Schliengen

- Wohnen und Service Rheinfelden
c/o Sozialstation Rheinfelden (Hauswirtschaftliche Hilfen), Müssmattstr. 43, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830941
eMail: sst-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: <http://www.caritas-hochrhein.de>
Bereich: Rheinfelden (Baden) mit allen Ortsteilen
- Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de
Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hüg-Ehrsberg, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Todtnau (ohne OT Herrenschwand), Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell i.W. (ohne OT Gresgen)
- Pflegedienst Herbrich GmbH, Teichweg 6, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 3454
eMail: info@herbrich-pflegedienst.de
Internet: www.herbrich-pflegedienst.de
Bereich: Steinen mit allen Ortsteilen, Lörrach, Maulburg, Schopfheim, Rheinfelden (nur OT Adelhausen)
- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal e.V., Gustave-Fecht-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein (inkl. Stadtteile Haltingen, Markt und Ötlingen), Wittlingen

- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH
Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen

Bei der Suche nach einem Hausnotrufdienst beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80). Informationen zu den Hausnotrufdiensten in Ihrer Nähe finden Sie ggf. auch im **Sozialatlas des Landkreises** (sh. S. 81). Über überregionale Anbieter informieren die Pflegekassen.

Das Sozialamt kann die **Anschlusskosten** und die **Grundgebühr** bei Bedürftigkeit auch aus Mitteln der Sozialhilfe finanzieren, wenn z.B. aufgrund einer Behinderung, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit jederzeit mit dem Eintreten einer lebensbedrohlichen Situation oder großen Schmerzen gerechnet werden muss und zum rechtzeitigen Herbeirufen von Hilfe ein eigenes Telefon erforderlich ist. Gleiches gilt auch für die Teilnahme am Hausnotrufdienst. Nähere Auskünfte erhalten Sie auch hierzu beim:

- Landratsamt Lörrach - Sachgebiet Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5115
eMail: soziales@loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung:

Mo., Mi. + Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
Do.: 13:30 – 17:30 Uhr

Mitmachen ■ Mitgestalten ■ Mitbewegen

Projekt- und Mitmachbörse des Landkreises Lörrach

www.loerrach-landkreis.de/be

3. Haushalt

3.1 Allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen

Zuweilen fällt älteren Menschen die eine oder andere Tätigkeit im Haushalt schwer. Wenn die Hilfe durch Angehörige, Freunde und Bekannte nicht möglich ist, kann ein entsprechender Hilfsdienst helfend zur Seite stehen.

Bei den allgemeinen hauswirtschaftlichen Hilfsdiensten vermittelt eine zentrale Anlaufstelle hauswirtschaftliche Fachkräfte sowie Helferinnen und Helfer, die sich stundenweise für entsprechende Aufgaben zur Verfügung stellen. Allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen sind möglich:

- bei der Zubereitung von Mahlzeiten,
- bei der Erledigung von Einkäufen, Besorgungen und Behördengängen,
- als Begleitung (z.B. bei Arztbesuchen, Behördengängen etc.),
- bei der Kehrwoche und beim Schneeräumen,
- als Vorlese- und Schreibhilfe,
- bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger (keine Pflege),
- bei Reinigungsarbeiten, wie Fensterputzen, Gardinen ab- und aufhängen, Teppichklopfen, Kehrwoche,
- zum Teil auch **Haushaltsauflösungen**, Entrümpelungen, Gartenarbeiten, kleinere Reparaturen im Haushalt, Renovierungen, Umzüge, Auf- und Abbauarbeiten, Müllentsorgung etc.

Der Preis für hauswirtschaftliche Dienstleistungen kann je nach Hilfeanbieter und Art der eingesetzten Kräfte differieren. Lassen Sie sich von mehreren Anbietern einen **Kosten-voranschlag** geben, aus dem alle Kosten hervorgehen (auch Fahrtkosten und eventuelle Zuschläge).

- **Ambulanter Pflegedienst Schloss Rheinweiler**
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-202
eMail: ambulanter.dienst@loerrach-landkreis.de
Internet: www.ambulanter-dienst-schloss-rheinweiler.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern (nur OTe Tannenkirch, Gupf), Schliengen
- **DRK Kreisverband Bad Säckingen**
Rot-Kreuz-Str. 4, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 9201-0 (rund um die Uhr erreichbar!)
eMail: info@drk-saeckingen.de
Internet: www.drk-saeckingen.de

Bereich: Rheinfelden (außer: Adelhausen, Eichsel, Degerfelden und Herten), Schwörstadt
- **PROMEDICA PLUS Hochrhein - Bad Säckingen**
24 h Pflege und Betreuung zu Hause
Schillerstr. 63, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: +49 (0) 7761 / 99 8000 4
Mobil: +49 (0) 174 / 90 34 783
eMail: hochrhein-bad-saeckingen@promedicaplus.de
Internet: www.promedicaplus.de

Bereich: Landkreis Lörrach

Ihre Ansprechpartner vor Ort: **PROMEDICA PLUS**
Fürsorgliche Betreuung zu Hause Betreuung und Pflege daheim

24h Rund-um-Betreuung | In hoher Qualität | Zu fairen Preisen

- ✚ Wir bieten qualifizierte Betreuung durch geschulte, osteuropäische Betreuungs- und Pflegekräfte
- ✚ Seit 14 Jahren am Markt und Marktführer auf diesem Gebiet. Zuverlässig und im Einklang mit den deutschen Gesetzen.
- ✚ Wir übernehmen auch die Verhinderungspflege (§39 SGB XI, Verhinderungspflege + 50% Kurzzeitpflege max. 2418 €/Jahr)








PROMEDICA PLUS Hochrhein Bad Säckingen
Nicole Müller und Tobias Stotzka | Tel: 07761 - 9980004
E-Mail: hochrhein-bad-saeckingen@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/hochrhein-bad-saeckingen

- **VICTUM 24 – Pflege 24h & Zuhause**
Im Oberdorf 3, 79282 **Ballrechten-Dottingen**
Tel.: 07634 / 350 00 90,
eMail: heiland@victum24.de
Internet: www.victum24.de.de
Bereich: Landkreis Lörrach
- **Pflegedienst Rhein**
Hauptstr. 23 und 32, 79589 **Binzen**
Tel.: 07621 / 1632732
eMail: kontakt@pflegedienst-rhein.de
Internet: www.pflegedienst-rhein.de

Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Efringen-Kirchen (nur OTe Efringen-Kirchen, Egringen, Mappach, Maugenhard), Lörrach, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen

- Bürgerhilfe Fröhnd – Nachbarschaftshilfe Oberes Wiesental e.V., Unterkastel 21, 79677 **Fröhnd**
 Tel.: 07673 / 88 89 86 8
 eMail: buergerhilfe@froehnd.de

 Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hög-Ehrsberg, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell im Wiesental

- Kirchliche Sozialstation Grenzach-Wyhlen e.V.
 Basler Str. 42, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
 Tel.: 07624 / 5017
 eMail: info@kisozi-gw.de
 Internet: www.kisozi-gw.de

 Bereich: Grenzach-Wyhlen

- Katholische Sozialstation Lörrach – Inzlingen gGmbH
 Riehenstr. 67, 79594 **Inzlingen**
 Tel.: 07621 / 45301 (vormittags)
 eMail: info@kath-sozialstation-loerrach.de
 Internet: www.kath-sozialstation-loerrach.de

 Bereich: Inzlingen, Lörrach

- Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V.
 Papierweg 18, 79400 **Kandern**
 Tel.: 07626 / 91412-0
 eMail: info@sst-kandern.de
 Internet: www.sozialstation-kandern.de

 Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern, Malsburg-Marzell, Schliengen

- Pflegedienst Lebenszeit, Hauptstr. 17, 79400 **Kandern**
 Tel.: 07626 / 9774270
 eMail: info@pflegedienst-lebenszeit.de
 Internet: www.pflegedienst-lebenszeit.de

 Bereich: Kandern, Malsburg-Marzell, Schliengen

- Das Geschirrtuch - Hauswirtschaftliche Dienste
 Hauptstr. 17, 79400 **Kandern**
 Tel.: 07626 / 977 58 70
 eMail: info@das-geschirrtuch.de
 Internet: www.das-geschirrtuch.de

 Bereich: Bad Bellingen, Binzen, Eimeldingen, Lörrach, Fischingen, Efringen-Kirchen, Kandern, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rümmlingen, Schallbach, Schliengen, Schopfheim, Steinen, Weil am Rhein, Wittlingen

- Evangelische Diakoniestation e.V.
 Basler Str. 129, 79540 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 46226
 eMail: info@diakoniestation-loerrach.de
 Internet: www.diakoniestation-loerrach.de

 Bereich: Inzlingen, Lörrach

- GEVITA Pflege Zuhause – Hauswirtschaftlicher Betreuungsdienst, Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 412-0
 eMail: loerrach@gevita.de
 Internet: www.gevita.de

 Bereich: Binzen, Lörrach, Rümmlingen, Steinen, Weil am Rhein, Wittlingen

- Häuslicher Pflegedienst des Evang. Altenwerks Lörrach e.V., Karl-Herbster-Str. 5, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 424571 (Mobil-Tel.: 0171 / 6200716)
eMail: haeusliche-pflege@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de
Bereich: Lörrach, Binzen, Eimeldingen, Schallbach, Rümmlingen, Wittlingen, Wollbach
- leben + Wohnen gGmbH - Ambulanter Dienst / Individuelle Schwerstbehindertenassistenz, Schulbegleitungen, Teichmattenweg 21, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 42229-15
eMail: info@lebenwohnen.de
Internet: www.lebenwohnen.de
Bereich: Landkreis Lörrach
- Home Instead Südbaden im Alten 7, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9373333
eMail: suedbaden@homeinstead.de
Internet: www.homeinstead.de
Bereich: Landkreis Lörrach
- DRK-Kreisverband Müllheim e.V. Moltkestr. 14a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de
Bereich: Bad Bellingen, Kandern, Schliengen
- Kirchliche Sozialstation Rheinfelden Müssmattstraße 43, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830951
eMail: sst-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
Bereich: Rheinfelden (Baden) mit allen Ortsteilen
- Wohnen und Service Rheinfelden c/o Sozialstation Rheinfelden (hauswirtschaftliche Hilfen), Müssmattstr. 43, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830941
eMail: sst-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
Bereich: Rheinfelden (Baden)
- Pflegemobil Friedrichs Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst Edmund-Schweizer-Str. 3, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 717603
eMail: pflegemobil.friedrichs@web.de
Internet: www.pflegemobil.friedrichs.de
Bereich: Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden, Schwörstadt
- Ambulanter Pflegedienst Monika Braun Bahnhofplatz 5, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 797949
eMail: info@apd-braun.de
Internet: www.apd-braun.de
Bereich: Rheinfelden (Baden), Schwörstadt

- Scala Gebäudemanagement und Service GmbH
Hauptstr. 1, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623/ 470650
eMail: info@scala-service.de
Internet: www.scala-service.de

Bereich: Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen, Lörrach
- Sozialstation Oberes Wiesental e.V.
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de

Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hüg-Ehrsberg,
Schönau im Schwarzwald, Schönenberg,
Todtnau (ohne OT Herrenschwand), Tunau,
Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell i.W.
(ohne OT Gresgen)
- Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.
An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 69735-0
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org

Bereich: Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines
Wiesental, Maulburg, Schopfheim, Steinen,
Zell i.W. (nur OT Gresgen)
- Curare gGmbH - Ambulante Dienste
Luisenstr. 1, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3900 137
eMail: info@curare-wiesental.de
Internet: www.curare-wiesental.de

Bereich: Schopfheim, Maulburg, Steinen, Hasel,
Kleines Wiesental, Hausen i.W., Zell i.W.
bis Todtnau

- Pflegedienst Herbrich GmbH
Teichweg 6, 79585 **Steinen-Höllstein**
Tel.: 07627 / 3454
eMail: info@herbrich-pflegedienst.de
Internet: www.herbrich-pflegedienst.de

Bereich: Steinen, Lörrach, Maulburg, Schopfheim,
Rheinfelden (nur OT Adelhausen)
- Mühlehof gGmbH der Seniorengenossenschaft Steinen
e.V. – Nachbarschaftshilfe / Einzelbetreuung in der
Häuslichkeit, Bahnhofstr. 4, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-704
eMail: nbh@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Bereich: Kleines Wiesental, Lörrach, Maulburg,
Schopfheim, Steinen
- Mühlehof gGmbH der Seniorengenossenschaft Steinen
e.V. - Ambulanter Pflegedienst, Bahnhofstr. 4,
79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-500 (Steinen)
Tel.: 07622 / 6908-500 (Schopfheim)
eMail: ambulant@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Bereich: Kleines Wiesental, Lörrach, Maulburg,
Schopfheim, Steinen

- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal e.V., Gustave-Fecht-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein (inkl. Stadtteile Haltingen, Märkt und Ötlingen), Wittlingen
- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen
- Jugend – Weiterbildung – Wiedereingliederung (JWW) e.V.
Am Kesselhaus 5, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 78861
eMail: jww@jwwwweil.de
Internet: www.jwwwweil.de
Bereich: Weil am Rhein
- Betreuungsdienst Schell – Haushaltsnahe Serviceleistung / Alltagsbegleitung Oberbaselweg 55/1 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 01 75 / 6 04 76 52
eMail: info@betreuungsdienst-schell.de
Internet: www.betreuungsdienst-schell.de
Bereich: Stadt Lörrach, Stadt Weil am Rhein

Sogenannte "**Assistenten für schriftliche Tätigkeiten**" helfen beim Ausfüllen von Formularen, Anträgen etc. Sie werden für den Bereich der Stadt Weil am Rhein vermittelt über:

- Caritasverband f. d. Landkreis Lörrach e.V.
Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen, Rathausplatz 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 704-187
eMail: seniorenberatungsstelle@weil-am-rhein.de
Bereich: Stadt Weil am Rhein
- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal e.V., Gustave-Fecht-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein (inkl. Stadtteile Haltingen, Märkt und Ötlingen), Wittlingen
- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1, eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen

Bei der Suche nach einem ambulanten Dienst in Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79), der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) sowie die **Seniorenberatungsstellen** (sh. S. 86 f). Informationen zu den ambulanten Diensten in Ihrer Nähe finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

3.2 Haus- und Familienpflege / Dorfhilfe

Haus- und Familienpflege- bzw. Dorfhilfedienste bieten Leistungen zur Beratung, Anleitung und Aufrechterhaltung des Familienverbandes, sowie in diesem Zusammenhang Pflegeleistungen für Personen, die krankheitsbedingt oder während der Rekonvaleszenz hilfebedürftig sind.

Die Einrichtungen, die Haus- und Familienpflege / Dorfhilfe im Landkreis Lörrach anbieten, unterhalten eine gemeinsame Einsatzleitung. Wenden Sie sich bei Bedarf an:

- Dorfhelferinnenwerk Sölden e.V.
Regionale Einsatzleitung Hochrhein
Händelstr. 4, 79787 **Lauchringen**
Tel.: 07741 / 966053,
eMail: info@dorfhelferinnenwerk.de
Internet: www.dorfhelferinnenwerk.de
Bereich: Aitern, Binzen, Böllen, Eimeldingen,
Fischingen, Fröhnd, Grenzach-Wyhlen, Hög-
Ehrsberg, Rheinfelden (Baden), Rümmlingen,
Schallbach, Schönau im Schwarzwald,
Schönenberg, Schwörstadt, Todtnau (außer
T.-Herrenschwand), Tunau, Utzenfeld, Weil
am Rhein, Wembach, Wieden, Wittlingen, Zell
i.W. (außer Zell-Gresgen)
- Kirchliche Sozialstation Grenzach-Wyhlen e.V.
Basler Str. 42, 79639 Grenzach-Wyhlen
Tel.: 07624 / 5017
eMail: info@kisozi-gw.de
Internet: www.kisozi-gw.de

- Katholische Sozialstation Lörrach – Inzlingen
gGmbH; Riehenstr. 67, 79594 **Inzlingen**
Tel.: 07621 / 45301 (vormittags)
eMail: info@kath-sozialstation-loerrach.de
Internet: www.kath-sozialstation-loerrach.de
- Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräflerland
e.V.; Papierweg 18, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: info@sst-kandern.de
Internet: www.sozialstation-kandern.de
- Kirchliche Sozialstation Rheinfelden
Müssmattstraße 43, 79618 **Rheinfelden**
Tel.: 07623 / 71830951
eMail: ssr-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
- Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de
- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal
e.V., Gustave-Fecht-Str. 1,
79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de

Bei der Suche nach einem geeigneten Dienst in Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80). Informationen zu den ambulanten Diensten in Ihrer Nähe fin-

den Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

3.3 Mobiler Wäschdienst

Im Rahmen dieses Angebotes, das sich an alte, kranke und hilfebedürftige Menschen wendet, wird die Schmutzwäsche im Wäschesack abgeholt und schrankfertig wieder bei Ihnen zu Hause abgeliefert.

- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH
Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de

Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fisingen,
Rümmingen, Schallbach, Weil am Rhein,
Wittlingen

3.4 Essen auf Rädern

Wem es schwer fällt, sich selbst täglich eine warme Mahlzeit zuzubereiten, der hat neben dem Besuch eines offenen Mittagstisches auch die Möglichkeit, einen **ambulanten Mahlzeitendienst** (kurz "Essen auf Rädern"), in Anspruch zu nehmen. Dabei werden die Mahlzeiten entweder täglich warm oder einmal in der Woche tiefgekühlt und einzeln verpackt zu Ihnen nach Hause gebracht. "Essen auf Rädern" kann auch nur vorübergehend bzw. für einzelne Wochentage bestellt werden. In der Regel werden Normalkost, Leber-, Magen-, Gallediät (leichte Kost) und Diätkost für Diabetiker angeboten.

A à la carte (Wahlmenü)	L leichte Kost
Ch cholesterinarme Kost	Na Natriumverminderte Kost
D Diätkost bzw. Schonkost auf Anfrage möglich	W warmes Essen
F fleischlose Kost	V Vollkost
G Gewichtskontrollierte Kost	Veg Vegetarische Kost
K tiefgefrorenes Essen, einzeln verpackt	x/7 Lieferung an x Tagen der Woche

- Inga Service GmbH (V,Veg, W,7/7)
Pflegerheim Schloss Rheinweiler
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-170
eMail: inga@loerrach-landkreis.de
Internet: www.inga-service.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern (nur OTe Tannenkirch, Gupf), Schliengen

- Caritasverband Hochrhein e.V. – Bezirksstelle Bad Säckingen, Rathausplatz 17, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 5698-0
eMail: info.bs@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de

Bereich: Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden (Baden), Schwörstadt

- Kirchl. Sozialstation Grenzach-Wyhlen e.V.
in Kooperation mit Wohnen und Service Rheinfelden
c/o Sozialstation Rheinfelden
Baslerstr. 42, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 5017
eMail: info@kisozi-gw.de
Internet: www.kisozi-gw.de

Bereich: Grenzach-Wyhlen
- Arbeiterwohlfahrt - OV Kandern (A / CH / D / F / G / K)
Vogesenstr. 17, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 1651
eMail: h.ilsen@web.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen,
Kandern, Malsburg-Marzell, Schliengen
- Das Geschirrtuch - Hauswirtschaftliche Dienste
Oberer Garten 14, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 977 58 70
eMail: info@das-geschirrtuch.de
Internet: www.das-geschirrtuch.de

Bereich: Bad Bellingen, Binzen, Eimeldingen, Fischin-
gen, Efringen-Kirchen, Kandern, Lörrach,
Malsburg-Marzell, Maulburg, Rümmlingen,
Schallbach, Schliengen, Schopfheim, Steinen,
Weil am Rhein, Wittlingen
- Alten- und Pflegeheim "Luise-Klaiber-Haus" (V / D / W)
Papierweg 11, 79400 **Kandern**, Tel.: 07626 / 9155-0,
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de

Bereich: Kandern

- Deutsches Rote Kreuz – Kreisverband Lörrach e.V. Wei-
ler Str. 6, 79540 **Lörrach** (A, D, F, K, W, V, Veg, x/7)
Tel.: 07621 1515-0 bzw. -49
eMail: info@drk-loerrach.de
Wöchentlich tiefgekühlt im Bereich:
Binzen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Grenzach-
Wyhlen, Hasel, Hausen, Inzlingen, Istein, Kandern (nur OTe
Holzen und Wollbach), Kleines Wiesental, Lörrach, Maulburg,
Rheinfelden (nur OTe Adelhausen, Degerfelden, Eichsel,
Herten), Rümmlingen, Schallbach, Schopfheim, Steinen, Weil
am Rhein, Wittlingen, Zell i.W.
Auf Wunsch tägliche Heißauslieferung im Bereich:
Binzen, Brombach, Eimeldingen, Fischingen, Haagen, Hal-
tingen, Hauingen, Inzlingen, Lörrach, Maulburg, Schopfheim,
Steinen, Weil am Rhein
- Menü-Mobil des Evang. Altenwerk e.V.
Basler Str. 139, 79540 **Lörrach** (D, L, V, Veg, W, 7/7)
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

Bereich: Lörrach, Binzen, Eimeldingen, Schallbach,
Rümmlingen, Wittlingen, Wollbach
- Zahner Feinkost GmbH
Brombacher Str. 76, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 422 899 -0 (für Bestellungen)
Tel.: 07621 422 899 -1 (für Informationen)
eMail: info@zahner-feinkost.de
Internet: www.zahner-feinkost.de

Bereich: Lörrach (einschl. aller Ortsteile)

- Wohnen und Service Rheinfelden
c/o Sozialstation Rheinfelden (Essen auf Rädern),
Müssmattstr. 43, 79618 **Rheinfelden**
Tel.: 07623 / 71830941
eMail: info@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
Bereich: Rheinfelden (Baden) mit allen Ortsteilen
- Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de
Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hög-Ehrsberg, Schönau
im Schwarzwald, Schönenberg, Todtnau (ohne OT Her-
renschwand), Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell
i.W. (ohne OT Gresgen)
- Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Schopfheim e.V.
in Kooperation mit der Sozialstation Schopfheim,
79650 **Schopfheim**
Tel.: 0162 / 7272058
eMail: ear-awo@web.de
Bereich: Schopfheim Stadt und Stadtteile, Steinen,
Maulburg, Kleines Wiesental teilweise, Hausen, übrige
Orte auf Anfrage
- Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.
in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein
Schopfheim e.V., An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 0162 / 7272058
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org

Bereich: Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines
Wiesental, Maulburg, Schopfheim, Steinen,
Zell i.W. (nur OT Gresgen)

- Mühlehof gGmbH der Seniorengenossenschaft Steinen
e.V - Bürgertreff KaffeeMühle, Mühlenweg 3, 79585
Steinen
Tel.: 07627 / 9200-40,
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de
Bereich: Steinen, Schopfheim
- Pflegedienst Herbrich GmbH
Teichweg 6, 79585 **Steinen-Höllstein**
Tel.: 07627 / 3454
eMail: info@herbrich-pflegedienst.de
Internet: www.herbrich-pflegedienst.de

Bereich: Steinen, Lörrach, Maulburg, Schopfheim,
Rheinfelden (nur OT Adelhausen)
- Inga Service GmbH (V, W, D, 7/7, Veg)
Pflegeheim Markgräflerland
Römerstrasse 55, 79576 **Weil am Rhein**,
Tel.: 07621 / 9777-29
eMail: inga@loerrach-landkreis
Internet: www.inga-service.de

Bereich: Weil am Rhein

Bei der Suche nach einem ambulanten Mahlzeitendienst in
Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis
Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stif-
tung** (sh. S. 80).

3.5 Einkaufsfahrten

In Schwörstadt fährt immer montags und donnerstags ein Bus zum Einkaufszentrum in Schwörstadt. 'Der Einkäufer' – so heißt der Bus – fährt zu festen Zeiten durch die Straßen von Schwörstadt und dem Ortsteil Dossenbach. Es kann überall zugestiegen werden. Nach einem gemütlichen Einkauf kann der Bus zurück nach Hause wieder bestiegen werden.

Der Fahrplan liegt in der Gemeindeverwaltung Schwörstadt aus. Der Service ist kostenfrei.

Info: Gemeinde Schwörstadt
Tel.: 07762 / 5220-0
eMail: info@schwoerstadt.de



sozialatlas

Das Online-Informationssystem über soziale Dienste und Einrichtungen



Fotolia 133919917

www.loerrach-landkreis.de/sozialatlas



4. Pflege

Die meisten älteren Menschen wünschen sich, dass sie auch im Alter möglichst unabhängig in ihrer Wohnung und der vertrauten Umgebung leben können, wo sie Kontakte zu Freunden und Bekannten haben, die ihnen in vielen Jahren ans Herz gewachsen sind. Damit dies auch dann noch möglich ist, wenn man in der Haushaltsführung behindert oder pflegebedürftig ist, besteht im Landkreis Lörrach ein Netz **ambulanter Dienste**. Ihr Ziel ist es, älteren Menschen so lange wie möglich eine weitgehend selbst bestimmte und unabhängige Lebensführung zu ermöglichen.

Beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen können die Kosten, die nicht durch die Pflegeversicherung, vom Hilfebedürftigen bzw. anderen hierzu verpflichteten Stellen und Personen getragen werden können, teilweise oder auch vollständig vom Sozialamt (sh. S. 111) übernommen werden.

Bei Bedarf kann es u.U. recht schwierig sein, unter den vorhandenen Hilfsdiensten und Einrichtungen den- oder diejenige herauszufinden, der die benötigte Hilfeleistung anbietet, für den jeweiligen Wohnort zuständig ist und gerade Kapazitäten frei hat. Wenden Sie sich bei Bedarf an:

- den Pflegestützpunkt des Landkreises Lörrach (sh. S. 79),
- den ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 80),
- eine Seniorenberatungsstelle (sh. S. 86),
- Ihre Pflegekasse,
- das Bürgermeisteramt oder die Kirchengemeinde.

Informationen zu den ambulanten Diensten in Ihrer Nähe finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

4.1 Ambulante Pflege

Zum Tätigkeitsfeld ambulanter Pflegedienste zählen:

- die **häusliche Pflegehilfe** im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes (**Grundpflege** sowie **hauswirtschaftliche Versorgung**),
- die **Behandlungspflege** im Zusammenwirken mit dem behandelnden Arzt,
- die **Nachsorge** nach einem Krankenhausaufenthalt,
- **Pflegekurse** für Angehörige u. ehrenamtliche Pflegepersonen sowie die **Anleitung in häuslicher Pflege** vor Ort,
- der **Verleih von Pflegehilfsmitteln**,
- die **Beratung und Vermittlung** im pflegerischen, seelsorgerlichen und sozialen Bereich,
- die Versorgung der Familie bei Erkrankung oder Kuraufenthalt der Mutter im Rahmen der **Haus- und Familienpflege / Dorfhilfe** (sh. S. 37 f).

Das Leistungsangebot der ambulanten Pflegedienste ist nicht einheitlich. Erkundigen Sie sich bei dem nächstgelegenen Pflegedienst nach dem jeweiligen Leistungsangebot sowie dem Vorliegen eines **Versorgungsvertrages** und einer **Vergütungsvereinbarung** mit den Pflegekassen. Lassen Sie sich ein **schriftliches Pflegeangebot** (Kostenvoranschlag) unterbreiten.

Zugelassene Pflegedienste sind im Rahmen ihres Versorgungsauftrages zur **pflegerischen Versorgung der Versicherten rund um die Uhr** (auch an Sonn- und Feiertagen) verpflichtet.

Bei der Suche nach einem geeigneten Pflegedienst können folgende Kriterien hilfreich für Sie sein:

- Ist der Pflegedienst qualitätsgeprüft und wird diese Prüfung durch ein Zertifikat oder Gütesiegel bestätigt?
- Mit welchen Pflegediensten arbeitet der Hausarzt des Patienten gerne und gut zusammen?
- Ist der Pflegedienst rund um die Uhr erreichbar?
- Wird der Patient möglichst von einer Person und zu festen Zeiten versorgt?
- Welche Ausbildung haben der Pfleger oder die Pflegerin des Pflegedienstes?
- Stellt der Pflegedienst einen mit dem Arzt abgestimmten Pflegeplan auf?
- Darf der Pflegebedürftige, seine Familie (oder auch Freunde) bei der Gestaltung der Pflege mitreden?
- Ist die Pflegedokumentation verständlich?
- Ist der Pflegevertrag klar und deutlich verständlich formuliert?
- Welche Kosten kommen auf mich zu?

Die **Pflegekassen** sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um Leistungsansprüche und Leistungserbringung.

- **Ambulanter Pflegedienst Schloss Rheinweiler**
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-202
eMail: ambulanter.dienst@loerrach-landkreis.de
Internet: www.ambulanter-dienst-schloss-rheinweiler.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern (nur OTe Tannenkirch, Gupf), Schliengen
- **Pflegedienst Rhein**
Hauptstr. 23 und 32, 79589 **Binzen**
Tel.: 07621 / 1632732
eMail: kontakt@pflegedienst-rhein.de
Internet: www.pflegedienst-rhein.de

Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Efringen-Kirchen (nur OTe Efringen-Kirchen, Egringen, Mappach, Maugenhard), Lörrach, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen
- **Kirchliche Sozialstation Grenzach-Wyhlen e.V.**
Basler Str. 42, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 5017
eMail: info@kisozi-gw.de
Internet: www.kisozi-gw.de

Bereich: Grenzach-Wyhlen
- **Katholische Sozialstation Lörrach – Inzlingen gGmbH**
Riehenstr. 67, 79594 **Inzlingen**
Tel.: 07621 / 45301 (vormittags)
eMail: info@kath-sozialstation-loerrach.de

Bereich: Inzlingen, Lörrach




**Kirchliche Sozialstation
Südliches
Markgräferland e.V.**

○ Alten- und Krankenpflege	○ Betreuung demenzkranker Menschen zuhause
○ Dorfhilfe und Familienpflege	○ Hospiz
○ Hauswirtschaftliche Versorgung	○ Hausnotruf
○ Pflege Schwerstkranker	○ Beratung

Papierweg 18 * 79400 Kandern * Tel. 0 76 26 / 91 41 20
Fax. 0 76 26 / 91 41 222 * eMail: info@sst-kandern.de
www.sozialstation-kandern.de

- **Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräferland e.V.**
Papierweg 18, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: info@sst-kandern.de
Internet: www.sozialstation-kandern.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern, Malsburg-Marzell, Schliengen
- **Pflegedienst Lebenszeit**
Hauptstr. 17, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 9774270
eMail: info@pflegedienst-lebenszeit.de
Internet: www.pflegedienst-lebenszeit.de

Bereich: Auggen, Badenweiler, Kandern, Malsburg-Marzell, Müllheim, Neuenburg, Schliengen

- Evangelische Diakoniestation e.V.
Basler Str. 129, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 46226
eMail: info@diakoniestation-loerrach.de,
Internet: www.diakoniestation-loerrach.de

Bereich: Inzlingen, Lörrach

- GEVITA Pflege Zuhause -
Ambulanter Dienst der GEVITA Residenz
Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0,
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

Bereich: Lörrach (einschl. aller Ortsteile)

- Häuslicher Pflegedienst des Evang. Altenwerks Lörrach e.V., Karl-Herbster-Str. 5, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 424571 (Mobil-Tel.: 0171 / 6200716)
eMail: haeusliche-pflege@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

Bereich: Lörrach, Binzen, Eimeldingen, Schallbach, Rümmlingen, Wittlingen, Wollbach

- leben + wohnen gGmbH
Ambulanter Dienst / Individuelle Schwerstbehinderten-assistenz (ISA), Teichmattenweg 21, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 42229-15
eMail: info@lebenwohnen.de
Internet: www.lebenwohnen.de

Bereich: Landkreis Lörrach

- Home Instead Südbaden
im Alten 7, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9373333
eMail: suedbaden@homeinstead.de
Internet: www.homeinstead.de

Bereich: Landkreis Lörrach

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V. –
Häuslicher Pflegedienst, Moltkestr. 14a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de

Bereich: Bad Bellingen, Schliengen

- Kirchliche Sozialstation Rheinfelden
Müssmattstraße 43, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830951
eMail: ssr-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de

Bereich: Rheinfelden (Baden)

- Ambulanter Pflegedienst Monika Braun
Bahnhofplatz 5, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 797949
eMail: info@apd-braun.de
Internet: www.apd-braun.de

Bereich: Rheinfelden, Schwörstadt



**Ambulanter
Pflegedienst**
Monika Braun

☎ 07623/797949
info@apd-braun.de
www.apd-braun.de

» Häusliche Alten- und Krankenpflege,
Durchführung ärztlicher Verordnungen,
Verhinderungspflege, hauswirtschaftliche Hilfe,
Pflegerberatungseinsätze

Bahnhofplatz 5 | 79618 Rheinfelden (Baden)

- **Pflegemobil Friedrichs**
Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst
Edmund-Schweizer-Str. 3, 79618 **Rheinfelden (Bd.)**
Tel.: 07623 / 717603
eMail: pflegemobil.friedrichs@web.de
Internet: www.pflegemobil.friedrichs.de
Bereich: Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden, Schwörstadt
- **Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH**
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de
Bereich: Aitern, Böllen, Fröhd, Hög-Ehrsberg, Schönau im
Schwarzwald, Schönenberg, Todtnau (ohne OT
Herrenschwand), Tunau, Utzenfeld, Wembach,
Wieden, Zell i.W. (ohne OT Gresgen)

- **Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.**
An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 69735-0
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org
Bereich: Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental,
Maulburg, Schopfheim, Steinen, Zell i.W. (nur OT
Gresgen)



Sozialstation
Schopfheim e.V.



Ambulanter Pflegedienst

- **Pflege zu Hause**
Behandlungspflege und Beratung
- **Alltagsunterstützung**
Hauswirtschaftliche Unterstützung
und Betreuung
- **Essen auf Rädern**
- **Mittwochs-Café**

An der Wiese 24 • 79650 Schopfheim
Telefon 07622 697 35-0

info@sozialstation-schopfheim.org
www.sozialstation-schopfheim.org

Wir sind für Sie da.

- **Curare gGmbH - Ambulante Dienste**
Luisenstr. 1, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3900 137
eMail: info@curare-wiesental.de
Internet: www.curare-wiesental.de
Bereich: Schopfheim und Ortsteile, Maulburg, Steinen,
Hasel, Kleines Wiesental, Hausen i.W., Zell i.W. bis
Todtnau

- Seniorenzentrum Mühlehof – Ambulanter Pflegedienst
Mühlenweg 3, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Bereich: Kleines Wiesental, Lörrach, Maulburg,
Schopfheim, Steinen
- Pflegedienst Herbrich GmbH
Teichweg 6, 79585 **Steinen-Höllstein**
Tel.: 07627 / 3454
eMail: info@herbrich-pflegedienst.de
Internet: www.herbrich-pflegedienst.de

Bereich: Steinen, Lörrach, Maulburg, Schopfheim,
Rheinfelden (nur OT Adelhausen)



- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal
e.V., Gustave-Fecht-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach,
Rümmingen, Weil am Rhein (inkl. Stadtteile
Haltingen, Märkt und Ötlingen), Wittlingen
- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH
Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de

Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach,
Rümmingen, Weil am Rhein, Wittlingen

Sozialstationen werden häufig von **Krankenpflegevereinen** ideell und finanziell unterstützt. Wenn Sie Näheres dazu wissen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich an eine der Sozialstationen.

4.2 Brückenpflege

Die **Brückenpflege** ist Bestandteil des **Onkologischen Schwerpunktes Lörrach - Rheinfelden**, der aus dem Krankenhaus Lörrach und dem St. Elisabethen Krankenhaus Lörrach besteht. Die Mitarbeiter der Brückenpflege betreuen und begleiten schwerkranke Tumorkranke, die ihre letzte Lebenszeit zu Hause verbringen möchten. Dazu findet im Krankenhaus ein erster beratender Kontakt statt. Von da aus bereiten die MitarbeiterInnen eine mögliche Verlegung nach

Hause vor, d.h. sie nehmen Kontakt mit Hausärzten und ambulanten Diensten auf. Auch helfen sie bei der Beantragung nötiger Hilfsmittel, wie Krankenbett, Toilettenstuhl usw. Sie beraten bei medizinisch - pflegerischen und psychosozialen Problemen, die bei der häuslichen Pflege auftreten können. Sie begleiten den Patienten und dessen Familie und vermitteln durch eine gezielte Symptomkontrolle und 24 h Ansprechbarkeit die notwendige Sicherheit bei sich veränderndem Krankheitsverlauf. Der Patient soll unter größtmöglicher Selbstbestimmung so lange wie möglich und wie von ihm und der Familie gewünscht zu Hause bleiben können. Durch die Betreuung und / oder Hilfestellung entstehen dem Tumorpatienten und seinen Angehörigen keine Kosten. Es besteht ein 24-h-Rufdienst

- Kliniken des Landkreises Lörrach - Brückenpflege
Spitalstraße 25, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 416-8111
eMail: klinloe-brueckenpflege@klinloe.de
Internet: www.osploer.de

Bereich: Landkreis Lörrach

Bei der Suche nach einem Pflegedienst in Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80). Informationen zu den ambulanten Diensten in Ihrer Nähe finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

4.3 Individuelle Schwerstbehindertenassistenz (ISA)

Der Dienst der Individuellen Schwerstbehindertenassistenz ermöglicht bzw. erleichtert es Menschen mit Behinderung, in

ihrer häuslichen Umgebung zu verbleiben und am gesellschaftlichen Leben (Schule, Beruf, Freizeit) teilzunehmen. Die Unterstützung und Betreuung kann über mehrere Stunden, den ganzen Tag und bei Bedarf auch rund um die Uhr durchgeführt werden. Der Umfang der Einsätze richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kunden. Sofern eine zusätzliche Behandlungspflege erforderlich ist, erfolgt eine Kooperation mit einem ambulanten Pflegedienst. Die Mitarbeiter/innen der Individuellen Schwerstbehindertenassistenz (Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Praktikanten, Helferinnen und Helfer) unterstützen die Menschen mit Behinderung beim Transfer vom Bett in den Rollstuhl, beim Waschen und Anziehen und beim Aufsuchen der Toilette. Sie helfen im Haushalt, gehen einkaufen, begleiten bei Arztbesuchen und Behördengängen, bieten Hilfen beim Schulbesuch bzw. der Ausübung einer beruflichen Tätigkeit und assistieren im Rahmen der Freizeitgestaltung.

- Leben und Wohnen gGmbH
Teichmattenweg 21, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 42229-15
eMail: info@lebenwohnen.de
Internet: www.lebenwohnen.de

Bereich: Landkreis Lörrach

Bei der Suche nach einem ambulanten Dienst in Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80), wie auch die **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)** der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 91 f).

4.4 Kurzzeitpflege

Die Versorgung pflegebedürftiger älterer Menschen zu Hause ist für die pflegenden Angehörigen wegen der körperlichen und psychischen Belastungen sowie der zeitlichen Gebundenheit nicht einfach. Um sie zeitweise zu entlasten (Urlaub, Kur, Krankenhausaufenthalt) gibt es in einigen Pflegeheimen sog. "Kurzzeitpflegeplätze" (Kupf). Sie stehen für die zeitlich befristete Aufnahme von Pflegebedürftigen zur Verfügung. Besonders in der Urlaubszeit übersteigt die Nachfrage zuweilen das Angebot. Termine sollten deshalb möglichst frühzeitig vereinbart werden.

Erläuterung:

*) Einrichtung verfügt auch über Langzeitpflegeplätze (sh. S. 63 ff)

**) Einrichtung verfügt auch über Tagespflegeplätze (sh. S. 50 f)

- Pflegeheim Schloss Rheinweiler *) **)
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-0
eMail: phsrw@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-schloss-rheinweiler.de
- Seniorenzentrum Efringen-Kirchen *)
Isteiner Str. 6, 79588 **Efringen-Kirchen**
Tel.: 07628 / 80380-0
eMail: info@sankt-josefshaus.de
Internet: www.sankt-josefshaus.de
- Seniorenzentrum Emilienspark *)
Emilienspark 2-8, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 3008-0
eMail: sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de
Internet: www.awo-seniorenzentrum-emilienspark.de

- Seniorenheim Himmelspforte Wyhlen *)
Klosterstr. 33, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 4023
eMail: info@himmelspforte-wyhlen.de
Internet: www.himmelspforte-wyhlen.de
- Alten- und Pflegeheim "Luise-Klaiber-Haus" *) **)
Papierweg 11, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 9155-0
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de
- Seniorenpflegeheim im Wohnpark an der Kander *)
Harald Preinl, An der Kander 2, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 9738-59 oder -60
eMail: seniorenpflegeheim@online.de
- Margaretenheim *) **)
Basler Str. 139, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 418-0,
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de
- Seniorenzentrum St. Fridolin *)
Joseph-Rupp-Weg 9, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9322-0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de
- GEVITA Residenz Lörrach - Senioren-Service-Zentrum
(im Rahmen der Verhinderungspflege) *) **)
Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

- Bürgerheim Rheinfelden *)
Pestalozzistr. 1, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 967-0
eMail: buergerheim.info@rheinfelden-baden.de
Internet: www.buergerheim-rheinfelden.de

- Alloheim Senioren-Residenzen Dritte SE & Co. KG
Pflegezentrum RheinGarten *)
Basler Str. 22 F, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 9029-0
eMail: rheinfelden@alloheim.de
Internet: www.alloheim.de

- Haus am Park *)
Pestalozzistr. 12, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 9099-0
eMail: haus.am.park@t-online.de
Internet: www.hausampark-info.net

- Haus Columban Alten- und Pflegeheim der AGJ *)
Am Eisweiher 5, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3996-0
eMail: info@haus-columban.de
Internet: www.haus-columban.de

- Markus-Pflüger-Heim *)
Kapellenstr. 1, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3904-0 und 3904-23
Fax: 07622 / 3904-24
eMail: markus-pflueger-heim@loerrach-landkreis.de
Internet: www.markus-pflueger-heim.de

- Georg-Reinhardt-Haus gemeinnützige GmbH *)
Bannmattstr. 9, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3900-0

eMail: info@grh-schopfheim.de
Internet: www.grh-schopfheim.de

- Seniorenzentrum Mühlehof *) **)
Mühlenweg 3, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

- Alten- und Pflegeheim Todtnau *)
Feldbergstr. 8, 79674 **Todtnau**
Tel.: 07671/9909-420
eMail: info@altenundpflegeheim.com
Internet: www.altenundpflegeheim.com

- Pflegeheim Markgräflerland *)
Römerstr. 55, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9777-0
eMail: phmgl@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-markgraeflerland.de

- Stella Vitalis Seniorenzentrum Weil am Rhein *)
Breslauer Str. 2, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 42230-0
eMail: info@stellavitalis-weil.de
Internet: www.stellavitalis-weil.de

- Seniorenzentrum Zell im Wiesental *)
Hans-Fräulin-Platz 1, 79669 **Zell im Wiesental**
Tel.: 07625 / 91866-0
eMail: info@pflegeheim-zell.de
Internet: www.pflegeheim-zell.de

Kurzzeitpflege für geistig behinderte Menschen bietet:

- St. Josefshaus Herten,
Hauptstraße 1, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 470-226
eMail: info@sankt-josefshaus.de
Internet: www.sjh-herten.de

Bei der Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80). Informationen zu den Kurzzeitpflegeplätzen im Landkreis finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81) sowie in der **Online-Platzbörse** (sh. S. 85).

Unter bestimmten Voraussetzungen beteiligen sich die Pflegekassen an den Kosten für die Kurzzeitpflege nach §§ 39 und 42 SGB XI. Wenn die verbleibenden Kosten vom dem / der Pflegebedürftigen nicht (ganz) getragen werden können, kann beim Sozialamt (sh. S. 111 ff) vor Vertragsabschluss mit dem Kurzzeitpflegeanbieter ein Antrag auf Übernahme der ungedeckten Kosten aus Mitteln der Sozialhilfe bzw. Kriegsopferversorgung gestellt werden. Auf einen Vermögenseinsatz (ausgenommen Barvermögen) soll i.d.R. verzichtet werden.

Von den unterhaltspflichtigen Kindern wird im Falle der Kurzzeitpflege kein Kostenbeitrag verlangt. Das Kreissozialamt berät Sie gerne.

*„Die wahre Lebenskunst besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“*

(Pearl S. Buck)

4.5 Tagespflege / Nachtpflege

Bei der **Tagespflege** (Tapf) werden (nicht dauernd bettlägerige - jedoch gruppenfähige) pflegebedürftige ältere Menschen an bis zu sieben Tagen in der Woche morgens von zuhause abgeholt, tagsüber in der Tagespflegereinrichtung versorgt und betreut und am späten Nachmittag wieder nach Hause zurückgebracht. Bei der **Nachtpflege** (Napf) werden (insbes. nachaktive) pflegebedürftige Menschen nachtsüber in der Nachtpflegereinrichtung betreut.

Das Therapieangebot zielt jeweils darauf ab, die Selbstständigkeit der Tages- bzw. Nachtgäste zu erhalten bzw. sie zurück zu gewinnen. Damit soll die Lücke zwischen der ambulanten Pflege zuhause und der stationären Versorgung im Heim geschlossen, zum anderen aber auch eine Entlastung für die pflegenden Angehörigen erreicht werden. Es stellt damit eine Ergänzung des ambulanten und stationären Hilfeangebotes dar.

An den Kosten beteiligen sich u.U. die Pflegeversicherung sowie unter bestimmten Voraussetzungen das Sozialamt. Fragen Sie nach dem Vorliegen eines **Versorgungsvertrages** sowie einer **Vergütungsvereinbarung** mit den Pflegekassen.

Erläuterung:

- *) Einrichtung verfügt auch über Langzeitpflegeplätze (sh. S. 63 ff)
- **) Einrichtung verfügt auch über Kurzzeitpflegeplätze (sh. S. 48 ff)

- Pflegeheim Schloss Rheinweiler *)
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-0
eMail: phsrw@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-schloss-rheinweiler.de

- Seniorenzentrum Efringen-Kirchen *)
Isteiner Str. 6, 79588 **Efringen-Kirchen**
Tel.: 07628 / 80380-0
eMail: info@sankt-josefshaus.de,
Internet: www.sankt-josefshaus.de

 - Alten- und Pflegeheim "Luise-Klaiber-Haus" *)
Papierweg 11, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 9155-0
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de

 - Tagespflege des Evang. Altenwerks Lörrach e.V.
Adlergässchen 8, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

 - GEVITA Residenz Lörrach -
Senioren-Service-Zentrum *)
Luckestr. 1, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

 - Seniorenzentrum St. Fridolin
Tagespflege Weberei Conrad (in Planung)
Bergstr. 51a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 0 76 21 93 22 0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de
-
- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V.
Tagespflege, Moltkestr. 14a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de

 - Caritas Tagespflege Rheinfelden
Adolf-Senger-Str. 2, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830911
eMail: sst-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de

 - Seniorenhaus Schopfheim der Mühlehof gGmbH
Steinen, Dr.-Max-Picard-Platz 5, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6908-0
eMail: seniorenhaus@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

 - Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Curare gGmbH ***)
Curare gGmbH, Luisenstr. 1, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 3900 137
eMail: info@curare-wiesental.de
Internet: www.curare-wiesental.de

***) Geplant ab Ende 2019 / Anfang 2020

 - Seniorenzentrum Mühlehof *) **)
Mühlenweg 1 und 5, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

- Tagespflege der Diakoniestation Weil am Rhein – Vorderes Kandertal e.V., Hauptstr. 148,
79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 792211
eMail: tagespflegestaette@diakoniestation-weil.de
- Tagespflege im Bürgerheim Zell im Wiesental
Hans-Fräulin-Platz 1, 79669 **Zell im Wiesental**
Tel.: 07625 / 918-701
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de

Bei der Suche nach einem Tagespflegeplatz in Ihrer Nähe beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) Informationen zu den Einrichtungen in Ihrer Nähe finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81) sowie in der **Online-Platzbörse** (sh. S. 85).

Derzeit gibt es im Landkreis Lörrach keine Nachtpflegeplätze.



Speziell für ältere Menschen mit einer Behinderung bietet die Lebenshilfe Lörrach e.V. (Wintersbuckstr. 7, 79539 Lörrach) eine:

- Seniorengruppe für Menschen mit Behinderung
Zum Blauenblick 10a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 16752120
eMail: senioren@lebenshilfe-loerrach.de
Internet: www.lebenshilfe-loerrach.de

4.6 Betreuung von Menschen mit Demenz

4.6.1 Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

- Caritas Kreisverband Lörrach e.V.
c/o Chrischona Gemeinde, Güterstraße 6
79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07621 / 9275-21
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Franz-von-Sales-Weg (Kath. Pfarrsaal), Karl-Berner-Straße 5, 79400 **Kandern**
Tel.: 07621 / 9275-21
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
Haagener Str. 95, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-21
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

- DRK-Kreisverband Müllheim e.V.
Moltkestr. 14 a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-55
eMail: info@kv-muellheim.drk.de
Internet: www.kv-muellheim.drk.de

- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Warmbacherstr. 37 A, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07621 / 9275-21
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

- Kirchl. Sozialstation Oberes Wiesental
Friedrichstraße 48 a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de

- Sozialstation - Diakoniestation – Schopfheim
Mittwochscfé, Hauptstraße 92, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6973526
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org

- Seniorenzentrum Mühlehof
Mühlenweg 3, 79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

- Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH
Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de

- "Villa Eckert" – Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Albert-Schweitzer-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de

- Wohngemeinschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Lörrach e.V. für demenzkranke Menschen
August-Bauer-Straße 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

- Diakoniestation Weil am Rhein - Vorderes Kandertal e.V., Gustave-Fecht-Str. 1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9796-0
eMail: info@diakoniestation-weil.de

4.6.2 Häusliche Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz

- Ambulanter Pflegedienst Schloss Rheinweiler
Schlossstr. 1, 79415 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-202
eMail: ambulanter.dienst@loerrach-landkreis.de
Internet: www.ambulanter-dienst-schloss-rheinweiler.de

- Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern (nur OTe Tannenkirch, Gupf), Schliengen

- Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V.
Papierweg 18, 79400 **Kandern**, Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: info@sst-kandern.de
Internet: www.sozialstation-kandern.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern,
Malsburg-Marzell, Schliengen
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Haagener Str. 15 a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-25
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de

Bereich: Landkreis Lörrach
- Evangelische Diakoniestation Lörrach e.V.
Basler Str. 129, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 46226
eMail: info@diakoniestation-loerrach.de
Internet: www.diakoniestation-loerrach.de

Bereich: Lörrach, Inzlingen
- GEVITA Pflege Zuhause - Betreuungsdienst
Friedrich-Hecker-Str. 30, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

Bereich: Lörrach
- Home Instead Südbaden
im Alten 7, 79539 **Lörrach**, Tel. 07621 / 9373333
eMail: suedbaden@homeinstead.de
Internet: www.homeinstead.de

Bereich: Landkreis Lörrach

- DRK-Kreisverband Müllheim e.V.
Moltkestr. 14 a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: info@kv-muellheim.drk.de
Internet: www.kv-muellheim.drk.de

Bereich: Bad Bellingen, Kandern, Malsburg-Marzell,
Schliengen
- Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH
Friedrichstr. 48a, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 7252
eMail: ad-schoenau@sst-schoenau.de

Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hög-Ehrsberg,
Schönau im Schwarzwald, Schönenberg,
Todtnau (ohne OT Herrenschwand), Tunau,
Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell i.W. (ohne
OT Gresgen)
- Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.
An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 69735-0
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org

Bereich: Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines
Wiesental, Maulburg, Schopfheim, Steinen,
Zell i.W. (nur OT Gresgen)

- **Betreuungsdienst Schell**
Oberbaselweg 55/1, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 790415
eMail: info@betreuungsdienst-schell.de
Internet: <http://www.betreuungsdienst-schell.de>
Bereich: Binzen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Kandern, Lörrach, Rümmlingen, Schallbach, Weil am Rhein, Wittlingen
- **Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH**
Leopoldstr. 30, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9811-1
eMail: info@ksst-weil.de
Internet: www.katholische-sozialstation-weil.de
Bereich: Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Schallbach, Rümmlingen, Weil am Rhein, Wittlingen

Spezielle **Langzeitpflegeplätze im Rahmen von beschützten Wohngruppen für Menschen mit Demenz** bieten das Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein (sh. S. 67) die GEVITA Residenz Lörrach (sh. S. 65) und das Markus Pflüger-Heim in Schopfheim (sh. S. 67).

4.6.3 Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz

- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V., Selbsthilfegruppe für ältere Menschen mit kognitiven Einschränkungen Haagener Str. 15 a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-25
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de
Bereich: Landkreis Lörrach

4.6.4 Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz Lörrach, Haagener Str. 15a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz Rheinfelden, Warmbacherstr. 37 A 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de
- Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.
An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 69735-0
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz im Pflegeheim Markgräflerland, Römerstr. 55, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz Zell im Wiesental, Hans-Fräulin-Platz 2 (Seniorenbegegnungsstätte), 79669 **Zell im Wiesental**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

Die Initiative „Leben mit Demenz im Wiesental“ organisiert einmal monatlich **ein inklusives Frühstück für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte**, das neben der Geselligkeit, Austausch und Informationsvermittlung nach dem Frühstück ein Angebot (Singen, Bewegung, Spiele etc.) zum Mitmachen anbietet:

- Initiative Leben mit Demenz im Wiesental
Alte Scheune, Hauptstr. 151
79650 **Schopfheim-Fahrnau**
Tel.: 07622 / 6848541
Internet: www.demenzinitiative.info

Der Verein **Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.** (sh. unten) initiiert und unterstützt Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz im Landkreis Lörrach. Er informiert über aktuelle und geplante Projekte in Lörrach, Steinen und Weil am Rhein.

Ein Angebot für Angehörige von Menschen mit Demenz ist auch das sog. **Auszeit-Atelier** am Mittwoch-Nachmittag (13:30 – 16 Uhr) in der Halle 9, Gewerbestraße 9 in Lörrach (ehemals TÜV). Termine und näheres hierzu bei:

- Alzheimer-Initiative Dreiländereck e.V.
Lörracher Straße 3, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 668773 (AB), Fax: 07621 / 668766
eMail: info@alzheimerinitiative.com
Internet: www.alzheimerinitiative.com

Ergänzend können auch Tagespflegeeinrichtungen (sh. S. 50 ff), Kurzzeitpflegeeinrichtungen (sh. S. 48 ff) und Langzeitpflegeeinrichtungen (sh. S. 63 ff) in Anspruch genommen werden.

Die Inanspruchnahme von Angeboten zur Unterstützung im Alltag für verwirrte (demente) Menschen und ihre pflegenden Angehörigen kann unter bestimmten Voraussetzungen aus dem **Fritz-Berger-Fonds** (sh. S. 107) der Stadt und des Landkreises Lörrach bezuschusst werden.

Über weitere Betreuungsangebote für Verwirrte sowie Entlastungsangebote für deren pflegende Angehörige informieren der **Pflegestützpunkt des Landkreises** (sh. S. 79), der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) sowie die **Pflegekassen**. Informationen zu den Betreuungs- und Entlastungsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

- Empfehlung: Wegweiser Demenz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
www.wegweiser-demenz.de

4.7 Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden

Ein zentrales Anliegen der **Hospizbewegung** ist es, Schwerkranken und Sterbenden in diesem schwierigen Lebensabschnitt Begleitung anzubieten (ebenso deren Angehörigen). Daneben tritt die Hospizbewegung gegen aktive

Sterbehilfe ein und setzt sich für eine gute palliativmedizinische Betreuung ein. Die ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen nehmen sich für die Begleitung Zeit, versuchen auf Bedürfnisse einzugehen, kleine Wünsche zu erfüllen und stehen für Gespräche bereit. Angehörigen helfen sie beim Abschiednehmen und in ihrer Trauer. Die Hospizbewegung will das Thema "Sterben und Tod" in der Bevölkerung enttabuisieren und betreuenden Beistand leisten gegenüber dem Schwerkranken und Sterbenden, aber auch seinen Angehörigen sowie Trauernden.

- Ambulante Hospizgruppe Grenzach-Wyhlen
Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V. Bingen / Rhein
Postfach 7, 79590 **Binzen**
Tel.: 07621 / 5791042
eMail: info@hospizambulant.de
Internet: www.hospizambulant.de
Bereich: Grenzach-Wyhlen, Lörrach, Rheinfelden,
Weil am Rhein und angrenzende Gemeinden
 - Sterbebegleitung für Erkrankte und ihre Angehörigen
 - Begleitete Trauergruppe „Trauerwege“
Eisenbahnstr. 18, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Kontakt: 07621 / 5791042
 - Trauergruppe „Trauernde Eltern“ für Mütter und Väter, die ein Kind verloren haben
Eisenbahnstr. 18, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Kontakt: 07621 / 5791042
- Trauercafé am 1. Samstag im Monat (15 – 17 Uhr)
Hospiz am Buck, Joseph-Rupp-Weg 7, 79540 **Lörrach**
Info-Tel.: 07621 / 169860,
eMail: info@hospiz-am-buck.de

- Hospizgruppe der Kirchlichen Sozialstation Südl. Markgräflerland e.V., Papierweg 18, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: info@sst-kandern.de
Internet: www.sozialstation-kandern.de

Bereich: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Kandern,
Malsburg-Marzell, Schliengen

- Ambulante Hospizgruppe Schopfheim
Hauptstr. 94, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 697596-50
eMail: sonja.steiger@diakonie.ekiba.de
friederike.schweigler@diakonie.ekiba.de

Bereich: Schopfheim, Mittleres Wiesental bis Steinen-
Höllstein, Oberes Wiesental und Kleines
Wiesental

- Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus durch geschulte ehrenamtlich tätige Hospizbegleiter. Erstgespräche und Einsatzbegleitung erfolgen durch hauptamtliche Koordinatorinnen
- Trauerbegleitung nach telefonischem Kontakt:
Tel.: 07622 / 697596-50
- Geschlossene Trauergruppe vom Nov. bis Mai (10 Treffen)
- Trauercafé immer am 3. Freitag im Monat im Georg-Reinhardt-Haus (Bannmattstr. 9, 79650 Schopfheim, Tel.: 07622 / 3900-136)

Patienten, die einer besonders aufwendigen Behandlung und Betreuung bedürfen, können die **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung**, kurz **SAPV** (§ 37b SGB V), beanspruchen. Das Palliativnetz Lörrach behandelt und begleitet Menschen mit schweren und weit fortgeschrittenen Erkrankungen bis zum Lebensende sowohl in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause, als auch im Pflegeheim und im Hospiz. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse des Kranken und ihrer Angehörigen sorgfältig und umfassend berücksichtigt.

- Palliativnetz Lörrach - Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)
Riedlstr. 7, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 5770303
eMail: info@palliativnetz-loerrach.de
Internet: <http://www.palliativnetz-loerrach.de>

Bereich: Landkreis Lörrach

Das **stationäre Hospiz** nimmt ausschließlich Patienten mit einer fortgeschrittenen, lebensbegrenzenden Erkrankung auf, die das Krankenhaus nicht mehr behandelt und die zuhause ambulant nicht ausreichend betreut werden können.

- Hospiz am Buck
Joseph-Rupp-Weg 7, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 16986-0
eMail: info@hospiz-am-buck.de
Internet: www.hospiz-am-buck.de

Die Hospiz-Stiftung unterstützt das Hospiz am Buck. Ebenso fördert sie die ambulante Hospizarbeit im Landkreis Lörrach. Die Vernetzung von stationärer und ambulanter Hospizarbeit ist ihr ein besonderes Anliegen. Dazu zählt auch die

palliativmedizinische Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen.

- Hospiz-Stiftung Lörrach
Joseph-Rupp-Weg 7, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07628 / 94 29 30
eMail: stiftung@hospiz-stiftung-loerrach.de
Internet: www.hospiz-stiftung-loerrach.de

Weiterführende Informationen zu Fragen der Schmerztherapie, Adressen von Hospizen, stationären Hospizen und Schmerztherapeuten bietet das:

- Schmerz- und Hospiztelefon
der Deutschen Hospiz - Stiftung
Tel.: 0231 / 738073-0
Internet: www.deutsche-hospiz-stiftung.de

Bei der Suche nach einer Betreuung und Pflege für Schwer- kranke und Sterbende beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80). Informationen finden Sie auch im **Sozialatlas des Landkreises Lörrach** (sh. S. 81).

Broschüre: „Letzte Wege - Wenn das Leben Abschied nimmt“ - Magazin zur Hospizarbeit und Palliativversorgung:

<https://www.bmfsfj.de/blob/jump/135178/wenn-das-leben-abschied-nimmt-letzte-wege-data.pdf>

4.8 Hilfe bei der Pflege daheim

Nahezu 90% aller Pflegebedürftigen werden von Kindern oder dem Ehegatten zu Hause versorgt, oftmals unter erheblichen körperlichen und seelischen Anstrengungen. Dabei werden familienentlastende Dienste und Einrichtungen oft nicht oder erst viel zu spät (wenn die Belastungen schon Schäden bei Gesundheit oder dem familiären Zusammenhalt verursacht haben) in Anspruch genommen. Nachfolgend sind die wichtigsten Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten bei der häuslichen Pflege genannt. Soweit an anderer Stelle in diesem Heft näher erläutert, können Sie anhand der Querverweise in Klammern dort gezielt nachlesen. Andernfalls finden Sie in Klammern einen Hinweis auf die Stelle, bei der Sie sich näher informieren bzw. die jeweilige Leistung beantragen können.

4.8.1 Allgemeine Beratung und persönliche Hilfe

- Beratung über alters- und behinderungsgerechtes Wohnen (ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung, S. 80)
- Betreuung nach dem Betreuungsrecht (S. 97 f)
- Demenzberatungsstellen (S. 88 f)
- ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung (S. 80)
- Pflegeberatung der Pflegekassen nach § 7a SGB XI
- Pflegekurse für Angehörige u. ehrenamtliche Pflegepersonen nach § 45 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Pflegeschulungen zu Hause (§ 45 Abs. 1 Satz 3 SGB XI)
- Pflegestützpunkt gemäß § 7c SGB XI (S. 79)
- Psychologische Beratung (S. 96 f)
- Seniorenberatungsstellen (S. 86)

- Sonstige Beratungsstellen, Helferkreise, Selbsthilfe- und Interessengruppen (S. 101)
- Sozialberatung im Krankenhaus (S. 90 f)
- Soziale Dienste des Landkreises (S. 89 f)
- Sterbebegleitung (S. 56 ff)
- Verbände der freien Wohlfahrtspflege (S. 81 ff)

4.8.2 Praktische Hilfe

- Behinderten-Fahrdienste (sh. S. 17)
- Besuchsdienste (sh. S. 100)
- Begleitung von Schwerkranken u. Sterbenden (sh. S. 56 ff)
- Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz (sh. S. 52)
- Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz (sh. S. 53)
- Essen auf Rädern (sh. S. 38 ff)
- Fahr- und Begleitedienste (sh. S. 17 ff)
- Grund- und Behandlungspflege sowie Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt durch ambulante Pflegedienste (sh. S. 42 ff)
- Hausnotrufdienste (sh. S. 28 ff)
- **Hilfe bei der Haushaltsführung** durch allgemeine hauswirtschaftliche Dienste (sh. S. 31 ff)
- Hospiz (sh. S. 56 ff)
- Individuelle Schwerstbehindertenassistenz (ISA) (sh. S. 47)
- Kurse in häuslicher Pflege (sh. S. 42 ff)
- Kurzzeitpflege (sh. S. 48 ff)
- Nachtpflege (sh. S. 50)
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (sh. S. 56 ff)

- Tagespflege (sh. S. 50 ff)
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (sh. S. 42)

4.8.3 Materielle Hilfe

- Altenhilfe nach § 71 SGB XII (sh. S. 113)
- Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der GKV (sh. S. 106)
- Übernahme der Beiträge einer Pflegeperson für eine **angemessene Alterssicherung** nach § 65 SGB XII (Sozialamt)
- Eingliederungshilfe gem. §§ 53 ff SGB XII, um eine Behinderung oder ihre Folgen zu beseitigen und die betroffene Person soweit wie möglich unabhängig von der Pflege zu machen (Sozialamt)
- **Erstattung der angemessenen Aufwendungen einer Pflegeperson**, sowie Gewährung von **Beihilfen** n. § 65 SGB XII (Sozialamt)
- **Grundsicherung** nach §§ 41 ff SGB XII (S. 111)
- **Haushaltshilfe** nach § 38 Abs. 1 SGB V (GKV)
- **Häusliche Krankenpflege** gem. § 37 Abs. 1 SGB V (GKV)
- Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach § 39 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Hilfe zur Pflege gem. §§ 61 ff SGB XII (S. 112 f)
- Hilfe zum Lebensunterhalt (sh. S. 111)
- **Hilfsmittel** nach § 33 SGB V (GKV)
- Kombinationsleistung (Sachleistung u. Geldleistung) nach § 38 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI (Pflegeversicherung) / beim Vorliegen von Demenz Möglichkeit eines Zuschusses aus dem Fritz-Berger-Fonds (S. 107)

- Landesblindenhilfe (S. 115)
- Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson nach § 44 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfelds des Pflegebedürftigen nach § 40 Abs. 4 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Nachtpflege nach § 41 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45c SGB XI (Pflegeversicherung) / Möglichkeit eines Zuschusses aus dem Fritz-Berger-Fonds (S. 107)
- Pflegegeld (Geldleistung) für selbstbeschaffte Pflegehilfen nach § 37 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Pflegegeld nach § 64 SGB XII (Sozialamt)
- Pflegehilfsmittel u. technische Hilfen nach § 40 SGB XI (Pflegeversicherung)
- Pflegesachleistung nach § 36 SGB XI (Pflegeversicherung)
- **Pflegezulage / Hilfe zur Pflege nach den Bestimmungen des Bundesversorgungsgesetzes BVG** (Landratsamt Lörrach - Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung)
- **Private Haushaltshilfe** (S. 62)
- **Rehabilitationskur für die Pflegeperson** nach § 40 Abs. 1 SGB V (Krankenversicherung)
- **Rentenversicherungsbeiträge für die Pflegeperson** nach § 44 SGB XI i.V. mit §§ 3, 141, 166 u. 170 SGB VI (Pflegeversicherung)
- Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung (sh. S. 114)
- Schwerbehindertenausweis (S. 117)
- Tagespflege nach § 41 SGB XI (Pflegeversicherung) / beim Vorliegen von Demenz Möglichkeit eines Zuschusses aus dem Fritz-Berger-Fonds (S. 107)

- **Unfallversicherung der Pflegeperson** nach § 44 SGB XI i.V. mit §§ 539, 541, 637, 657 u. 750 RVO (Pflegeversicherung)
- **Unterhaltsgeld für die Pflegeperson** bei Rückkehr nach der Pflegetätigkeit ins Erwerbsleben nach § 44 SGB XI i.V. mit § 46 AFG (Pflegeversicherung)
- Vergünstigungen im Zusammenhang mit dem Telefonanschluss (Telekom)
- **Vorsorgekur für die Pflegeperson** nach § 23 Abs. 2 SGB V (GKV)
- Zuschuss beim Besuch einer **Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige** von Menschen mit Demenz aus dem Fritz-Berger-Fonds (S. 107)

4.8.4 Sonstige Hilfe

Aufwendungen des Pflegebedürftigen für ambulante Pflege- und (auch hauswirtschaftliche) Betreuungsleistungen können mit einem Steuerabzug geltend gemacht werden (Vorlage der Rechnung und des Zahlungsbeleges). Die **Steuerermäßigung** steht auch den Angehörigen des Pflegebedürftigen zu, sofern diese für die Leistungen aufkommen.

Das Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen, das ein Pflegebedürftiger von der Pflegeversicherung erhält, ist steuerfrei, selbst dann, wenn er es an Familienangehörige oder andere Personen weitergibt, die ihm gegenüber durch die Pflege eine sittliche Verpflichtung erfüllen.

Beamte sollten sich über einen möglichen **Beihilfeanspruch wegen Pflegebedürftigkeit** bei ihrer ehemaligen Dienststelle informieren. Das Finanzamt berücksichtigt einen **steu-**

erlichen Freibetrag für den Pflegebedürftigen für Aufwendungen bei pflegebedingter Beschäftigung einer Haushaltshilfe oder bei Heimunterbringung.

Wer plötzlich einen Pflegefall in der Familie hat kann nach dem sog. Pflegezeitgesetz (PflegeZG) eine **kurzfristige Freistellung bei einer akut auftretenden Pflegesituation** für bis zu 10 Tage von seinem Arbeitgeber beanspruchen, um sich um eine passende Lösung zu kümmern. In Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten ist eine unbezahlte **Pflegezeit** von 6 Monaten mit Rückkehrgarantie zum Arbeitsplatz möglich.

Im Rahmen der sog. **Familienpflegezeit** können sich Beschäftigte für die Dauer von bis zu 24 Monaten bei einer verbleibenden Mindestarbeitszeit von 15 Wochenstunden teilweise von der Arbeit freistellen lassen. Die Familienpflegezeit können Beschäftigte in Anspruch nehmen, die bei Arbeitgebern mit mehr als 25 Beschäftigten tätig sind.

Beamte (u.U. auch ArbeiterInnen oder Angestellte im öffentlichen Dienst) können bei der Pflege eines pflegebedürftigen Angehörigen bei ihrem Dienstherrn bzw. Arbeitgeber eine **Verringerung der regelmäßigen Arbeitszeit** um die Hälfte bzw. **unbezahlten Urlaub** bis zu 3 Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung beantragen. Das Finanzamt anerkennt einen **steuerlichen Freibetrag für Pflegepersonen**.

Wer nicht erwerbsmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche für einen Pflegebedürftigen mit mindestens Pflegegrad 2 im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes Hilfeleistungen erbringt und daneben nicht mehr als 30 Stunden pro Woche erwerbstätig ist, kann eine eigene Alterssicherung aufbauen.

Die zuständige Pflegekasse zahlt auf Antrag die **Rentenversicherungsbeiträge** (§ 44 SGB XI). Aufwendungen können geltend gemacht werden, sind aber nachzuweisen.

Wird zusätzlich zur Pflgetätigkeit Hilfe im Haushalt (z.B. bei der Hausreinigung oder der Wäsche) benötigt, besteht die Möglichkeit, eine **private Haushaltshilfe** einzustellen. Soweit das monatliche Entgelt 450,- € nicht überschreitet, (sog. Minijob), ist das Arbeitsverhältnis bei der

- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft–Bahn–See - Minijob-Zentrale, 45115 **Essen**
eMail: minijob@minijob-zentrale.de
Internet: www.minijob-zentrale.de

zu melden. Auf der Internetseite erhalten Sie sämtliche Informationen über die Voraussetzungen und die anfallenden Pauschalabgaben. Die Anmeldung kann einfach online oder mit dem einseitigen Haushaltsscheck erfolgen. Bei allen Fragen zum Thema Minijob, erreichen Sie die Mitarbeiter von montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter der Rufnummer: 0355 / 2902-70799.

In allen Fragen rund um die Pflege eines Angehörigen beraten Sie der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80).

„Nimm die Erfahrung und die Urteilskraft der Menschen über 50 heraus aus der Welt, und es wird nicht genug übrigbleiben, um ihren Bestand zu sichern.“

(Henry Ford)

4.9 Gesprächs- und Betreuungsgruppe für pflegende Angehörige

Für viele pflegende Angehörige ist es eine spürbare Entlastung, wenn sie mit anderen über ihre Situation reden, Erfahrungen austauschen und gemeinsam nach Problemlösungen suchen können. Ihnen fällt es dadurch leichter, mit den Belastungen fertig zu werden. Wo es solche Gesprächs- und Betreuungsgruppen für pflegende Angehörige gibt und wann die regelmäßigen Treffen stattfinden, kann erfragt werden bei:

- Gruppe für pflegende Angehörige Bad Säckingen
Kirchliche Sozialstation St. Martin, Zähringer Straße 13, 79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 50395
eMail: ssst-st.martin@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
- Gruppe für pflegende Angehörige Lörrach - Inzlingen
Kath. Sozialstation Lörrach - Inzlingen gGmbH
Ambulante Krankenpflege / Hauswirtschaftliche Versorgung, Riehenstr. 67, 79594 **Inzlingen**
Tel.: 07621 / 45301 (vormittags)
eMail: info@kath-sozialstation-loerrach.de
Internet: www.kath-sozialstation-loerrach.de
- Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige an Parkinson Erkrankter Lörrach, Deutsche Parkinson-Vereinigung e. V., Regionalgruppe Lörrach, Untere Hartmattenstr. 5, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07627 / 972351
eMail: beratung@parkinson-loe-wt.de
Internet: www.parkinson-loe-wt.de

- Gruppe für pflegende Angehörige Rheinfelden
Kirchliche Sozialstation Rheinfelden
Müssmattstraße 43, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71830951
eMail: sst-rheinfelden@caritas-hochrhein.de
Internet: www.caritas-hochrhein.de
- Gruppe für pflegende Angehörige Steinen
Seniorenzentrum Mühlehof, Mühlenweg 3,
79585 **Steinen**
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Über weitere Gruppen informieren der **Pflegestützpunkt des Landkreises Lörrach** (sh. S. 79) der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) und die **Pflegekassen**.

In manchen Fällen ist unter Berücksichtigung aller Beteiligten die Inanspruchnahme einer **Tagespflegeeinrichtung**, einer **Kurzzeitpflegeeinrichtung** oder eines **Altenpflegeheims** die bessere Lösung. Lassen Sie sich über die Vor- und Nachteile beraten.

Bei der Suche nach einem geeigneten **Heimplatz** sowie nach einem **Kurzzeitpflegeplatz** sind Ihnen bei Bedarf der **Pflegestützpunkt Landkreises Lörrach** (s. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) behilflich. Nutzen Sie auch den **Sozialatlas** (sh. S. 81) und die **Online-Platz-Börse** (sh. S. 85).

4.10 Altenpflegeheim (Aph)

Hier erhalten chronisch kranke und pflegebedürftige ältere Menschen umfassende Pflege und Betreuung. Nach Bau, Ausstattung und Personal sind die Einrichtungen darauf ausgerichtet, die verbleibenden Kräfte zu üben und zu erhalten sowie eine Besserung des Allgemeinzustandes zu erreichen.

Erläuterung:

*) Einrichtung verfügt auch über Kurzzeitpflegeplätze (sh. S. 48 ff)

**) Einrichtung verfügt auch über Tagespflegeplätze (sh. S. 50 ff)

Bad Bellingen (79415)

- Pflegeheim Schloss Rheinweiler *) **)
Schlossstr. 1
Tel.: 07635 / 3136-0
eMail: phsrw@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-schloss-rheinweiler.de

Efringen-Kirchen (79588)

- Seniorenzentrum Efringen-Kirchen **)
Isteiner Str. 6
Tel.: 07628 / 80380-0
eMail: info@sankt-josefshaus.de
Internet: http://www.sankt-josefshaus.de

*„In jedem Menschen ist etwas Kostbares,
das in keinem anderen ist.“*

(Martin Buber)



Gute Pflege aus einer Hand...

Evang. Altenwerk Lörrach e.V.

Sozialstation · Betreute Senioren - Wohnanlagen
Menu Mobil · Tagespflege · Kurzzeitpflege · Pflegeheime

Margaretenheim

Basler Str. 139 Telefon: 07621/4180
79540 Lörrach Fax: 07621/418114

E-Mail: info@evang-altenwerk.de
Homepage: www.evang-altenwerk.de



Pflege zu Hause : Mahlzeitendienst Menu Mobil, Hauswirtschaftsdienst Fleißige Lieschen,
Häuslicher Pflegedienst. Alle Dienste in Lörrach und im vorderen Kandertal



Service Wohnen: Wohnanlage Karl-Herbster Straße in Lörrach, Wohnanlage „Sonne“ in Binzen
24-Stunden Betreuung und Pflege



Pflegeheim: Margaretenheim im Zentrum von Lörrach
Langzeit- und Kurzzeitpflege

Ab Frühjahr 2020: Das **neue** Martinshaus Service Wohnen im Herzen der Stadt

Neue Tagespflege im Erdgeschoss des Martinshauses !

Informationen über Tel. 07621/418117 oder unsere Homepage www.evang-altenwerk.de

Grenzach-Wyhlen (79639)

- AWO-Seniorenzentrum Emilienspark
Emilienspark 2-8
Tel.: 07624 / 3008-0
eMail: sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de
Internet: www.awo-seniorenzentrum-emilienspark.de
- Seniorenheim Himmelspforte Wyhlen
Klosterstraße 33
Tel.: 07624 / 4023
eMail: info@himmelspforte-wyhlen.de
Internet: www.himmelspforte-wyhlen.de

Kandern (79400)

- Alten- und Pflegeheim Luise-Klaiber-Haus **)
Papierweg 11
Tel.: 07626 / 9155-0
eMail: info@luise-klaiber-haus.de
Internet: www.luise-klaiber-haus.de
- Seniorenpflegeheim im Wohnpark an der Kander
Inhaber: Harald Preinl, An der Kander 2
Tel.: 07626/ 9738 -59 oder -60
eMail: seniorenpflegeheim@online.de

Lörrach (79539, 79540, 79541)

- Seniorenzentrum St. Fridolin
Joseph-Rupp-Weg 9
Tel.: 07621 / 9322-0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de

- Haus der Altenpflege der
Evang. Stadtmission Freiburg e.V., Mozartstraße 27
Tel.: 07621 / 428-00
eMail: hausderaltenpflege@stadtmission-freiburg.de
Internet: www.stadtmission-freiburg.de
- GEVITA Residenz Lörrach - Senioren-Service-Zentrum **), Friedrich-Hecker-Straße 30, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de
- Margaretenheim
Basler Straße 139, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de,
Internet: www.evang-altenwerk.de

Rheinfelden (Baden) (79618)

- Bürgerheim Rheinfelden, Pestalozzistrasse 1
Tel.: 07623 / 967-0
eMail: buergerheim.info@rheinfelden-baden.de
Internet: www.buergerheim-rheinfelden.de
- Haus am Park
Pestalozzistrasse 12
Tel.: 07623 / 9099-0
eMail: haus.am.park@t-online.de
Internet: www.hausampark-info.net



„Sich dem Älterwerden anvertrauen.“

Manchmal bedarf es im Alter zusätzlicher Unterstützung. Ob für die Pflege bei Ihnen zuhause oder bei uns in der Residenz.

Die GEVITA ist für Sie da.



Friedrich-Hecker-Str. 30 | 79539 Lörrach
Tel. (07621) 412-0 | loerrach@gevita.de



www.gevita.de

GEVITA
Residenz Lörrach

- Alloheim Senioren-Residenzen Dritte SE & Co. KG
Pflegezentrum RheinGarten
Basler Straße 22 F
Tel.: 07623 / 9029-0
eMail: rheinfelden@alloheim.de
Internet: www.alloheim.de

Schopfheim (79650)

- Georg-Reinhardt-Haus gemeinnützige GmbH
Bannmattstr. 9
Tel.: 07622 / 3900-0
eMail: info@grh-schopfheim.de
Internet: www.grh-schopfheim.de
- Markus-Pflüger-Heim *)
Kapellenstraße 1
Tel.: 07622 / 3904-0 oder -23
eMail: markus-pflueger-heim@loerrach-landkreis.de
Internet: www.markus-pflueger-heim.de
- Haus Columban - Alten- und Pflegeheim der AJG
Am Eisweiher 5
Tel.: 07622 / 3996-0
eMail: info@haus-columban.de
Internet: www.haus-columban.de

Steinen (79585)

- Seniorenzentrum Mühlehof *) **),
Mühlenweg 3
Tel.: 07627 / 9200-0
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Todtnau (79674)

- Alten- und Pflegeheim Todtnau, Feldbergstr. 8
Tel.: 07671/9909-420
eMail: info@altenundpflegeheim.com
Internet: www.altenundpflegeheim.com

Weil am Rhein (79576)

- Pflegeheim Markgräflerland *), Römerstraße 55
Tel.: 07621 / 9777-0
eMail: phmgl@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-markgraeferland.de
- Stella Vitalis Seniorenzentrum Weil am Rhein
Breslauer Straße 2
Tel.: 07621 / 42230-0
eMail: info@stellavitalis-weil.de
Internet: www.stellavitalis-weil.de

Zell im Wiesental (79669)

- Seniorenzentrum Zell im Wiesental *)
Hans-Fräulin-Platz 1
Tel.: 07625 / 91866-12
eMail: info@seniorenzentrum-zell.de
Internet: www.pflegeheim-zell.de

Die **Heimkosten** - vor allem in einem Pflegeheim - sind erheblich. Bei Pflegebedürftigkeit beteiligt sich die Pflegekasse an den Kosten einer vollstationären Versorgung. Erkundigen Sie sich vor Vertragsabschluss nach dem Vorliegen eines **Versorgungsvertrages** und ggf. einer **Vergütungsvereinbarung** mit den Pflegekassen. Vergleichen Sie sorgfältig Kosten und Leistungen. Lassen Sie sich ein **schriftliches Pflegeangebot** (Kostenvoranschlag) unterbreiten.

Das Sozialamt übernimmt beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen die ungedeckten, anerkannten Kosten für einen notwendigen Heimaufenthalt, wenn das vorhandene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen und die Ansprüche gegenüber anderen Leistungsträgern (z.B. Pflegeversicherung) ausgeschöpft sind. Wenn Sie glauben, dass Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse zum Bestreiten der zu erwartenden Heimkosten nicht ausreichen, dann wenden Sie sich an Ihr Bürgermeisteramt oder direkt an das:

- Landratsamt Lörrach - V / FB Soziales – Hilfe zur Pflege, Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-1254
eMail: hilfen-zur-pflege@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
Do: 13:30 – 17:30 Uhr

Sowohl als Eigentümer einer Wohnung, als Mieter, aber auch als Bewohner eines Heimes haben Sie unter Umständen einen Anspruch auf **Wohngeld** (sh. S. 105).

4.11 Rechte als Heimbewohner

Wenn sich auch die Heimträger sowie deren Mitarbeiter um gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner bemühen, sollte man doch wissen, an wen man sich mit der Bitte um Beratung und Hilfe, aber auch mit einer Beschwerde wenden kann.

Der von den Heimbewohnern aus ihrer Mitte gewählte **Heimbeirat** (ersatzweise das Fürsprechergrremium bzw. der behördlich bestimmte **Heimfürsprecher**) ist Ansprechpartner für Anregungen und Beschwerden. Heimbeirat bzw. Heimfürsprecher sollen die Rechte der Heimbewohner auf Mitsprache und Mitbestimmung sichern und sich in Zusammenarbeit mit der Heimleitung um Verbesserungen im Heim bemühen.

Die **Heimaufsichtsbehörde** berät Bewohnerinnen und Bewohner, Heimbeiräte und Heimfürsprecher und Angehörige und geht Beschwerden, beispielsweise über Mängel bei der Qualität von Pflege und Betreuung nach. Sie berät weiterhin auch Personen und Träger, die neue Einrichtungen schaffen wollen oder bereits Betreiber sind in Bezug auf bauliche, personelle, konzeptionelle Anforderungen u.v.m. Darüber hinaus berät die Heimaufsicht die Betreiber über Möglichkeiten zur Beseitigung von Mängeln. Sie führt ferner unangemeldete Heimbegehungen durch, bei denen die Qualität der Heime in Bezug auf Personalausstattung, bauliche Voraussetzungen, Hygiene, Pflege- und Betreuungsqualität u.v.m. überprüft wird. Heimbewohner und Bewerber haben ein gesetzlich verankertes Einsichtsrecht in den aktuellen Prüfbericht der Heimaufsichtsbehörde (Transparenzgebot gemäß § 8 WTPG). Sie arbeitet mit den Kostenträgern zusammen (d.h. Pflegekassen und Sozialhilfeträgern).

Informationen zum Thema Heimgesetz bietet das bundesweite Beratungstelefon des

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Tel.: 0180 / 1907050

■ Landratsamt Lörrach, II / FB Ordnung - Heimaufsicht
Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**

Tel.: 07621 / 410 -2321, -2334 oder -2335

eMail: ordnung@loerrach-landkreis.de

Internet: www.loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten:

Mo., Di. u. Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Do.: 08:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

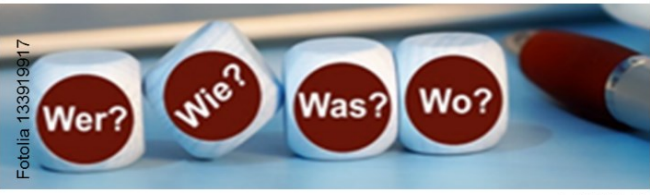
Mi.: nach Terminvereinbarung

Eine weitere Beschwerdestelle für Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige und Betreuer ist die zuständige **Pflegekasse**.



Platzbörse

Das Online-Informationssystem über Plätze in sozialen Einrichtungen



Fotolia 133919817

www.loerrach-landkreis.de/platzboerse



5. Wohnen

Wenn man schon viele Jahre an einem Ort gelebt hat, dann hängt man an der vertrauten Umgebung, den Nachbarn und Freunden und an den "eigenen vier Wänden"; das geht sicherlich nicht nur älteren Menschen so. Was aber kann man tun, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Wohnung auf einmal zu groß ist, sodass man sie nicht mehr alleine instand halten kann? - Was kann man tun, wenn die Wohnung renovierungsbedürftig ist und / oder dem Alter entsprechend zweckmäßig angepasst werden muss? - Was kann man tun, wenn man darüber hinaus krank und pflegebedürftig ist, wobei die Pflege und Versorgung durch die sog. "ambulanten Dienste" nicht mehr ausreichen?

Nicht selten entsprechen die Wohnungen älterer Menschen nicht (mehr) ihren altersbedingt veränderten Bedürfnissen. Was früher wenig störte, kann im Alter hinderlich, ja sogar gefährlich (weil unfallträchtig) sein: wacklige Möbel und Geräte, ausgetretene Treppen mit schlechten Geländern, kleine Vorleger und ausgefranzte Teppiche, schlechte Beleuchtung und Installationen, niedrige Stühle, Betten und Toiletten etc. Badezimmer oder Treppen werden häufig zu unüberwindbaren Hindernissen. Frühzeitige Maßnahmen zur Barrierereduzierung bringen nicht nur mehr Komfort, sondern auch mehr Sicherheit. Pflegebedürftige können sich im Hinblick auf mögliche Wohnanpassungsmaßnahmen bei ihrer Pflegekasse oder einer Seniorenberatungsstelle (sh. S. 86 ff) beraten lassen. Der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung bietet einen **ehrenamtlichen Wohnberatungsdienst** (sh. S. 95). Dieser berät neutral zu allen Möglichkeiten der Wohnungsanpassung und

zu alltagsunterstützenden Assistenzlösungen (auf Wunsch auch in Ihrer Wohnung).

Unter bestimmten Voraussetzungen können **Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes** einer / eines Pflegebedürftigen im Rahmen der Pflegeversicherung bezuschusst werden.

Neben geeigneten Wohnungen auf dem frei finanzierten Wohnungsmarkt gibt es im Landkreis Lörrach eine Reihe von altersgerechten - d. h. dem jeweiligen Versorgungsbedarf entsprechenden - Wohnformen. Städte, Gemeinden, der Landkreis und andere Investoren haben dafür erhebliche Mittel aufgewandt. Die vier häufigsten Wohnformen für ältere Menschen sowie das neue Projekt „**Betreutes Wohnen in Gastfamilien für Senioren**“ sind nachfolgend kurz beschrieben. Daran schließt sich ein Verzeichnis der im Landkreis Lörrach vorhandenen Wohnanlagen an (S. 72 ff).

Es gibt **frei finanzierte** und **öffentlich geförderte** Altenwohnungen (Sozialwohnungen). Öffentlich geförderte Altenwohnungen sind in der Regel "zweckgebunden", d. h. sie dürfen nur an ältere Menschen (60 Jahre und älter) vergeben werden, die einen sog. **Wohnberechtigungsschein** (Bürgermeisteramt) besitzen. Dieser wird erteilt, wenn Sie außer Renteneinkünften kein weiteres Einkommen haben. Einen Wohnberechtigungsschein erhalten darüber hinaus Haushalte, deren anrechenbares Einkommen unterhalb der maßgeblichen Einkommensgrenze liegt. Die Einkommensgrenze ist abhängig von der Anzahl der zum Haushalt gehörenden Personen. Nähere Informationen sind bei allen Bürgermeisterämtern erhältlich.

Eine Übersicht der speziellen Wohnangebote für Senioren im Landkreis finden Sie ab Seite 72.

5.1 Altenwohnung (Awhg)

Eine Altenwohnung (Awhg) ist eine abgeschlossene Wohneinheit, die in Ausstattung und Einrichtung auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Sie bietet alle Voraussetzungen für eine weitgehend selbstbestimmte und unabhängige Lebensführung. Der ältere Mensch versorgt seinen Haushalt selbstständig. Bei Bedarf ist auch eine ambulante Versorgung und Betreuung möglich.

5.2 Betreute Altenwohnung (bAwhg) / betreutes Wohnen zu Hause

In sog. betreuten Altenwohnungen (bAwhg) kann bei Bedarf eine spezielle hauswirtschaftliche und leichtpflegerische Betreuung in Anspruch genommen werden. Diese Leistungen werden von den Bewohnern zum Teil durch eine monatliche Betreuungspauschale, zum Teil nach Inanspruchnahme finanziert.

Von Ausnahmen abgesehen (z.B. **Pflegewohnen / Servicewohnen**) kann eine betreute Altenwohnung i.d.R. jedoch nicht in vollem Umfang und auf Dauer die stationäre Pflege in einem Altenpflegeheim ersetzen.

Vor dem Kauf oder Abschluss des Mietvertrages sollte man sich eingehend über das Leistungsangebot beim Anbieter informieren. Der Hinweis auf die DIN 77800 gibt Aufschluss auf die Qualität des Wohnangebotes.

Beim "**Betreuten Wohnen zuhause**" werden Betreuungsleistungen (z.T. verbunden mit zusätzlichen Leistungen, wie Hausnotruf, regelmäßige Hausbesuche, Teilnahme an geselligen Veranstaltungen etc.) in der häuslichen Umgebung angeboten. Ziel ist der Erhalt, die Förderung oder Wieder-

herstellung der selbstständigen Lebensführung, das Bieten von Sicherheit, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität. Art, Umfang und Preis der Leistungen werden vertraglich vereinbart. Erkundigen Sie sich bei Interesse bei einem Pflegedienst in Ihrer Nähe, dem **Pflegestützpunkt des Landkreises** (sh. S. 79) oder dem **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80).

5.3 Mehrgenerationenwohnen (MGW)

Viele ältere Menschen wünschen sich in der Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder zu leben, nicht jedoch in der gleichen Wohnung ("innere Nähe bei äußerer Distanz"). Beim sog. Mehrgenerationenwohnen (Mgw) handelt es sich um ein flexibles, den sich ändernden Wohnbedürfnissen entsprechenden Wohnungsangebot, das ein Zusammenleben mehrerer Generationen in unterschiedlicher Weise ermöglicht.

5.4 Selbst organisierte Wohn- oder Hausgemeinschaft (AWG)

Nur ältere oder auch ältere und jüngere Menschen (Mehrgenerationenwohnen, sh. Kap. 5.3) wohnen gemeinsam in einer Wohnung oder einem Haus. Es sind gemeinschaftliche Wohnprojekte, in denen Gemeinschaft bewusst gesucht wird. Jede/r BewohnerIn hat einen eigenen Wohnbereich, ein Zimmer oder eine abgeschlossene Wohnung, einige Räume werden gemeinschaftlich genutzt. Sie entstehen häufig in privater Initiative von Personen oder Gruppen, auch das Gemeinschaftsleben wird selbst organisiert und beginnt bereits vor dem Einzug. Bei einem Hilfe- und Pflegebedarf, der über eine gewisse nachbarschaftliche Hilfe hinausgeht, werden ambulante Dienste in Anspruch genommen.

5.5 Ambulant betreute Wohngemeinschaft (abAWG)

Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eine Wohnform, die den Bewohnern mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf das Leben in einem gemeinsamen Haushalt und gleichzeitig die Inanspruchnahme externer Pflege- und Unterstützungsleistungen gegen Entgelt ermöglicht. Ambulant betreute Wohngemeinschaften haben bis zu 12 Bewohner und sind von einem Anbieter verantwortlich.

5.6 Betreutes Wohnen in Gastfamilien für Senioren

„Aufblühen“ - Betreutes Wohnen in Gastfamilien für Senioren, ist eine besondere Form des Zusammenlebens für Senioren*innen, die sich ein familiäres Umfeld wünschen. Die Gastfamilie stellt gegen eine Aufwandspauschale geeigneten Wohnraum und die Grundversorgung sicher, indem sie benötigte Betreuungsleistungen organisiert oder auch selbst durchführt. Der Fachdienst von Caritasverband und Diakonischem Werk begleitet den gesamten Betreuungsprozess. Finanziert wird das Modell durch den / die Senior*in. Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt die finanzielle Unterstützung durch das Sozialamt nach den üblichen sozialhilferechtlichen Grundsätzen.

- Fachdienst Caritasverband, Frau Simone Wansor
eMail: simone.wansor@caritas-loerrach.de
Fachdienst Diakonisches Werk, Frau Petra Mader
eMail: petra.mader@diakonie.ekiba.de
Tel.: 07621 / 1572579, Mobil: 0151 / 612 540 66

*„Kämpfe um das, was Du liebst,
denn sonst wirst Du es eines Tages bereuen,
dass Du nicht gekämpft hast.“*

(Autor unbekannt)

5.7 Wohnangebote für Senioren im Landkreis Lörrach

Bad Bellingen (79415)

- Wohnen und leben am Kurpark, Badstr. 1/1 – 1/3
35 betreute Altenwohnungen (Awhg)

Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

Binzen (79589)

- Seniorenwohnanlage "Sonne"
Hauptstraße
41 betreute Altenwohnungen (bAwhg)
Kontakt: Evangelisches Altenwerk Lörrach
Basler Str. 139, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

Efringen-Kirchen (79588)

- Seniorenwohnanlage "Laube"
Hauptstr. 34
21 betreute Altenwohnungen (bAwhg)
Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

Grenzach-Wyhlen (79639)

- Senioren-Wohnpark,
Basler Str. 40 a, b, c, 42, 42 a + b, Schlossweg 16
84 Altenwohnungen (Awhg)
Kontakt: IMPLAN Immobilien Planungs- u.
Vermittlungsges. mbH, Basler Str. 40 a, 79639
Grenzach-Wyhlen
Tel.: 07624 / 91444-0
eMail: verwaltung@implan.de

Inzlingen (79594)

- Seniorenwohnanlage, Sonnhalde 1 a
16 Altenwohnungen (Awhg)
Kontakt: Gemeinde Inzlingen, Rathaus
Tel.: 07621 / 405516
eMail: rathaus@inzlingen.de
Internet: www.inzlingen.de

Kandern (79400)

- Seniorenwohnanlage im Wohnpark an der Kander
An der Kander 5

25 betreute Altenwohnungen (bAwhg)

Kontakt: Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

Lörrach (79539, 79540, 79541)

- Seniorenzentrum St. Fridolin

Wohnresidenz am Engelplatz (bAwhg)
Wallbrunnstr. 36 (41 Wohnungen)

Wohngemeinschaften Weberei Conrad Areal (abAWG)
Bergstr. 49 und 49a (je 12 Plätze)

Kontakt: Seniorenzentrum St. Fridolin
Tel.: 07621 / 9322-0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de

- Martinshaus
Adlergäßchen 8/10, 79539 Lörrach

34 Servicewohnungen

Kontakt: Evangelisches Altenwerk Lörrach
Basler Str. 139, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

- Seniorenwohnanlage Pestalozzistraße
Pestalozzistr. 11/13, 79540 Lörrach

32 Altenwohnungen

Kontakt: Evangelisches Altenwerk Lörrach
Basler Str. 139, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

- GEVITA Residenz Lörrach - Senioren-Service-Zentrum
Friedrich-Hecker-Straße 30, 79539 Lörrach

101 Appartements Betreutes Wohnen / Pflegewohnen,
außerdem: Betreutes Wohnen zuhause

Kontakt: GEVITA Residenz Lörrach
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

- Wohnanlage am Engelplatz
Wallbrunnstr.36, 79539 Lörrach, Tel.: 07621 / 424552

42 betreute Altenwohnungen

Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

- Seniorenwohnanlage "Karl-Herbster-Straße 5"
Karl-Herbster-Straße 5, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 4223334

60 Pflegewohnungen

Kontakt: Evang. Altenwerk Lörrach
Basler Str. 139, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 418-0
eMail: info@evang-altenwerk.de
Internet: www.evang-altenwerk.de

- Seniorenwohnanlage "Karl-Herbster-Straße 11"
Karl-Herbster-Str. 11, 79539 Lörrach

25 betreute Altenwohnungen

Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

- Wohnanlage "Siegmeer"
Lebensräume für Jung und Alt, Siegmeer 1,
79541 Lörrach-Hauingen, Tel.: 07621 / 576954

5 Altenwohnungen

Kontakt: Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
Schillerstr. 4, 79540 Lörrach
Tel.: 07621 / 1519-0
eMail: info@wohnbau-loerrach.de
Internet: www.wohnbau-loerrach.de



WOHNBAU LÖRRACH

Lebensräume für Jung und Alt



Wohnanlage Siegmeer 1, 3 und 3a
in Lörrach-Hauingen;
in Zusammenarbeit mit der
„Stiftung Udo und Johanna Kunz“

**Städtische Wohnbaugesellschaft
Lörrach mbH**

Schillerstraße 4, 79540 Lörrach
Telefon: 07621 1519-0
Telefax: 07621 1519-10
info@wohnbau-loerrach.de
www.wohnbau-loerrach.de

Ihr Partner beim Wohnen

- Seniorenwohnanlage "Schwalbenäsch"

Untere Hartmattenstr. 1, 3, 5, 7 und 9, 79539 Lörrach

50 Altenwohnungen

Kontakt: Baugenossenschaft Lörrach eG
 Untere Hartmattenstr. 5, 79539 Lörrach
 Tel.: 07621 / 583917-0
 eMail: info@bg-loerrach.de
 Internet: www.bg-loerrach.de

- Wohnanlage "Martinshof"

Baslerstr. 148, 79539 Lörrach

22 betreute Altenwohnungen (bAwhg)

Kontakt: Baugenossenschaft Lörrach eG
 Untere Hartmattenstr. 5, 79539 Lörrach
 Tel.: 07621 / 583917-0
 eMail: info@bg-loerrach.de
 Internet: www.bg-loerrach.de

Rheinfelden (Baden) (79618)

- Betreutes Wohnen Müßmattstraße

Müßmattstr.43

74 betreute Altenwohnungen (bAwhg)

Tel.: 07623 / 7206-0
 eMail: info@wohnbau-rheinfelden.de
 Internet: www.wohnbau-rheinfelden.de

- Wohnpark Carl Fürstenberg

Karl-Fürstenberg-Str. 38

43 betreute Altenwohnungen (bAwhg)

Kontakt: Wohnbau Rheinfelden, Friedrichstraße 6
 79618 Rheinfelden (Baden)
 Tel.: 07623 / 7206-0
 eMail: info@wohnbau-rheinfelden.de
 Internet: www.wohnbau-rheinfelden.de

Schopfheim (79650)

- Senioren-Wohnanlage "Schärers Au"

Hauptstr. 92 und 94 a + b / Himmelreichstr. 2

40 betreute Seniorenwohnungen (bAwhg)

Kontakt: Städtische Wohnbauges. Lörrach mbH
 Schillerstr. 4, 79540 Lörrach
 Tel.: 07621 / 1519-0
 eMail: info@wohnbau-loerrach.de
 Internet: www.wohnbau-loerrach.de

Kontakt: Diakonisches Werk der evang. Kirchenbezirke
 im Landkreis Lörrach - Dienststelle Schopfheim
 Hauptstraße 94, 79650 Schopfheim
 Tel.: 07622 / 697596-70
 eMail: info@diakonie-schopfheim.de
 Internet:
www.diakonie-loerrach.de/familie_und_leben/betreutes-wohnen-fuer-senioren-schaerers-au

- Seniorenhaus Schopfheim der Mühlehof gGmbH
Steinen, Dr.-Max-Picard-Platz 5
 - Servicewohnungen
 - 2 ambulant betreute Wohngemeinschaften für jeweils bis zu 12 BewohnerInnen
- Kontakt: Seniorenhaus Schopfheim,
Dr.-Max-Picard-Platz 5, 79650 Schopfheim
Tel.: 07622 / 6908-0
eMail: seniorenhaus@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Schwörstadt (79739)

- Betreutes Wohnen Schwörstadt
Breslauer Str. 22 b
6 betreute Altenwohnungen
- Kontakt: Frank GbR, Breslauerstr. 22 b,
79739 Schwörstadt
Tel.: 07762 / 8564
eMail: sfrankarchitekt@web.de

Steinen (79585)

- Seniorenzentrum Mühlehof
Mühlenweg 3
46 betreute Altenwohnungen (bAwhg)
- Kontakt: Seniorenzentrum Mühlehof gGmbH
Mühlenweg 3, 79585 Steinen
eMail: info@muehlehof.de
Internet: www.muehlehof.de

Weil am Rhein (79576)

- Wohnen mit Pflege an der Römerstraße
Römerstraße
30 Altenwohnungen (Awhg)
- Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de
-
- Seniorenwohnanlage "Erlenhof"
Oberbaselweg 55
60 betreute Altenwohnungen (bAwhg)
- Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-0
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de
-
- Seniorenwohnanlage "Läublinpark"
Hauptstr. 148
10 betreute Altenwohnungen (bAwhg)
- Kontakt: Heuer & Heuer Concepthaus GmbH
Tumringer Str. 233, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 95666-27
eMail: info@heuer-heuer.de
Internet: www.heuer-heuer.de

- Wohnen für Senioren
eigenbestimmt, sicher & betreut
 - seniorengerecht (barrierearm)
 - Versorgungssicherheit (Kooperation mit einem Betreuungsdienst)
 - Gemeinschaftlichkeit (Seniorenangebote, Nachbarschaftliches Engagement)

Danziger Straße 17: 43 Altenwohnungen

Danziger Straße 17/1: 16 Altenwohnungen

Stettiner Straße 12: 50 Altenwohnungen

Breslauer Straße 25: 51 Altenwohnungen

Kontakt: Wohnbau Weil am Rhein, Hauptstraße 400,
79576 Weil am Rhein
Tel.: 07621 / 9795-0,
eMail: info@wohnbau-weil.de
Internet: www.wohnbau-weil.de

- Wohngemeinschaft „Villa Eckert“
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Albert-Schweitzer-Str. 1

9 Plätze in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (abAWG)

Kontakt: Caritasverband
für den Landkreis Lörrach e.V.
Haagener Str. 15a, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

Zell im Wiesental (79669)

- Seniorenwohnanlage, Hans-Fräulin-Platz 1, 3 und 4
Tel.: 07625 / 918322, Fax. 07625 / 918749

41 Betreute Altenwohnungen (bAwhg)

Kontakt: Stadt Zell i.W., Constanze-Weber-Gasse 4,
79669 Zell i.W.
Tel.: 07625 / 918322
eMail: info@buergerheim-zell.de
Internet: www.pflegeheim-zell.de

Wenn Sie sich für eine Altenwohnung, betreute Altenwohnung, Servicewohnung, Pflegewohnung oder eine Wohngemeinschaft interessieren, sollten Sie sich möglichst frühzeitig bei der Einrichtung bzw. ihrem Träger informieren und ggf. ihren Namen auf eine **Warteliste** setzen lassen. Bei der Suche sind Ihnen auch der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) und der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) behilflich. Nutzen Sie auch den **Sozialatlas** (sh. S. 81) und die **Online-Platzbörse** (sh. S. 85) des Landkreises.

Der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung bietet einen **ehrenamtlichen Wohnberatungsdienst** (sh. S. 95) an.

*„Altern ist ein hochinteressanter Vorgang:
Man denkt und denkt und denkt -
plötzlich kann man sich an nichts mehr erinnern.“
(Ephraim Kishon)*

5.8 Wohin mit den überzähligen Möbeln und Inventar?

Beim Umzug in eine kleinere Wohnung oder ein Heim stellt sich oft die Frage, wohin man überzählige Möbelstücke geben kann. Die

- PVD Produktion, Vertrieb u. Dienstleistungen aus Betrieben für Arbeit und Qualifizierung der AGJ
Schwarzwaldstraße 51, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 1528-0
Fax: 07621 / 1528-49
eMail: pvd.loe@pvd-agj.de

unterhält ein **Second-Hand-Kaufhaus**, in dem gut erhaltene Möbel für Bedürftige bereitgehalten bzw. für die Wiederverwertung repariert werden. Die Möbel werden - soweit Bedarf und Lagerfläche vorhanden - auf telefonische Vereinbarung abgeholt. Das Second-Hand-Kaufhaus "Das Magazin" ist geöffnet:

Mo. - Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr (durchgehend)
Samstag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Arbeiterwohlfahrt unterhält **Sozialkaufhäuser** für Jedermann / -frau. Warenannahmen sind nur zu den Öffnungszeiten möglich.

Informationen hierzu unter: www.awo-loerrach.de

- „AWO Schatzinsel“
Im Fallberg 24, 79639 **Grenzach Wyhlen**
Di. + Do. + Fr.: 10:00 – 18:00 Uhr,
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

- „AWO Schatzkästlein“,
Schusterstraße 3, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 3093

Di. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 14:00 Uhr

- „AWO Schatzstübli“
Hauptstraße 127a, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 0176 / 43559097
eMail: schatzstuebli@awo-loerrach.de,
Internet: awo-loerrach.de

Mi. - Fr.: 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Kleiderspenden nehmen entgegen:

- Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Lörrach e.V.
Kleiderladen
- Mozartstr. 9, 79539 **Lörrach**
- Hauptstr. 51, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07621 - 1515-0
eMail: info@drk-loerrach.de
Internet: www.drk-loerrach.de
- DRK Kreisverband Säckingen e.V.
Kleiderladen des DRK Ortsvereins Rheinfelden
Güterstr. 4, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 71919-40
eMail: info@drk-saeckingen.de

Über **Abgabestellen für gebrauchte Bücher** informieren die Stadtbibliotheken in Lörrach, Schopfheim und Rheinfelden sowie der:

- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Lörrach
Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 410-1999
eMail: abfallwirtschaft@loerrach-landkreis.de

*„Jahre runzeln die Haut,
aber den Enthusiasmus aufgeben runzelt die Seele.“
(Albert Schweitzer)*



**PFLEGE
STÜTZPUNKT**
BADEN-WÜRTTEMBERG
LANDKREIS LÖRRACH

Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Telefon 07621 / 410 50 33
info@pflegestuetzpunkt-loerrach.de
www.pflegestuetzpunkt-loerrach.de



6. Beratung

Im Landkreis Lörrach gibt es eine ganze Reihe von Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Rat und Hilfe suchen. Auf die Bürgermeisterämter wurde an anderer Stelle bereits hingewiesen. Auch die Pfarrämter bieten Ratsuchenden ihre Unterstützung an. Man wird immer versuchen, Ihnen direkt zu helfen, oder aber die Verbindung zu der Stelle herstellen, von der Sie Rat und Hilfe erhalten.

6.1 Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach

Der **Pflegestützpunkt Landkreises Lörrach** informiert, berät und vermittelt bei Bedarf kostenlos und neutral in allen Fragen rund um Pflegebedürftigkeit (auch im Vor- und Umfeld):

- Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach
Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5033
Fax: 07621 / 410-99880
eMail: info@pflegestuetzpunkt-loerrach.de
Internet: www.pflegestuetzpunkt-loerrach.de

Sprechzeiten in Lörrach:

Mo. – Fr.: 08:30 – 13:00 Uhr, Do.: 15:00 – 18:00 Uhr
sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung

Voraussichtlich ab Herbst 2019 wird ein zusätzlicher Sprechtag in Schopfheim angeboten.



Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
 Tel. 07621 / 410-5033
 Fax. 07621 / 99880
ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

FRITZ-BERGER-STIFTUNG

- Information, Beratung und Vermittlung in allen Fragen rund um Hilfe- und Pflegebedürftigkeit (auch im Vor- u. Umfeld) sowie bei Gedächtnisproblemen
- Sprechtag in Efringen-Kirchen, Schliengen, Rheinfelden (Baden) und Zell im Wiesental
- Ehrenamtliche Wohnberatung und Besuchsdienst



■ **Kompetent**
■ **Neutral**
■ **Kostenlos**

6.2 ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung

Die Fritz-Berger-Stiftung unterhält in Lörrach sowie in Schliengen, Efringen-Kirchen, Rheinfelden und Zell im Wiesental Beratungsstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen.

Der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** arbeitet eng mit dem Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach zusammen und berät zu allen Themen rund um Alter und Pflegebedürftigkeit sowie in deren Vor- und Umfeld.

Der ipunkt bietet auch eine ehrenamtliche Wohnberatung (sh. S. 95), einen ehrenamtlichen Besuchsdienst (sh. S. 100) sowie in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt eine **Beratung bei Gedächtnisproblemen** (sh. S. 89) an.

■ ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung
 Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 410-5033, Fax. 07621 / 410-99880
 eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
 Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

- Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
 Mo. – Fr.: 08:30 – 13:00 Uhr
 Do.: 15:00 – 18:00 Uhr
 sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung
- Rathaus, Hauptstr. 26, 79588 **Efringen-Kirchen**,
 Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
 (in den ungeraden Wochen)
- Bürgertreff Gambrinus
 Friedrichstr. 6, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
 Do.: 09:00 – 13:00 Uhr (wöchentlich)
- Bürger- und Gästehaus
 Nidauer Platz 1, 79418 **Schliengen**,
 Di.: 09:00 – 12:00 Uhr
 (in den geraden Wochen)
- Seniorenzentrum
 Hans-Fräulin-Platz 2, 79669 **Zell im Wiesental**
 Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr (wöchentlich)

Terminvereinbarungen für alle Standorte:

- Tel.: 07621 / 410-5033

6.3 Sozialatlas

Der **Sozialatlas** des Landkreises Lörrach ist ein kostenloses und einfach zu bedienendes Online-Informationssystem über soziale Dienste und Einrichtungen im und für den Landkreis. Er steht unter

■ www.loerrach-landkreis.de/sozialatlas

jedem zur Verfügung, der ein soziales Angebot sucht oder ein solches bekannt machen möchte.

Für die Suche nach dem passenden Leistungsangebot stehen eine Vielzahl von Suchoptionen zur Verfügung (Stichwortliste, Art der Leistung, Zielgruppe, Thema / Problem, Ort, Versorgungsbereich sowie die Freitextsuche),



The image shows the 'sozialatlas' logo in red and black, with the tagline 'Das Online-Informationssystem über soziale Dienste und Einrichtungen'. Below the logo is a photograph of four white dice with blue faces, each showing a question: 'Wer?', 'Wie?', 'Was?', and 'Wo?'. A QR code is located in the bottom right corner of the image. The website address www.loerrach-landkreis.de/sozialatlas is printed at the bottom left. The Landkreis Lörrach logo is in the top right corner of the image area.

6.4 Freie Wohlfahrtspflege

Die **freien Wohlfahrtsverbände** bieten älteren Menschen Rat und Hilfe in vielen Bereichen an, so zum Beispiel:

- Beratung und Hilfe bei persönlichen Problemen,
- Vermittlung bzw. Organisation von ambulanten Hilfsdiensten,
- **Vermittlung von Kur- und Erholungsmaßnahmen**, Freizeiten für ältere Menschen usw.

Die Kreisverbände stellen bei Bedarf auch Kontakte vor Ort her.



Arbeiterwohlfahrt -
Kreisverband Lörrach e.V.
Schusterstr. 3, 79618 **Rheinfelden**
(Baden)
Tel.: 07623 / 3093704
eMail: info@awo-loerrach.de
Internet: www.awo-loerrach.de

Bereich: Landkreis Lörrach



Caritasverband
für den Landkreis Lörrach e.V.
Haagener Str. 15 a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-0
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

Bereich: Landkreis Lörrach ohne Stadt
Rheinfelden und Gemeinde Schwörstadt



Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V. – Außenstelle Weil am Rhein / Markgräflerland, Gustave-Fecht-Straße 25/1 79576 **Weil am Rhein**
 Tel.: 07621 / 9275-0
 eMail: info@caritas-loerrach.de
 Internet: www.caritas-loerrach.de

Bereich: Weil am Rhein, Binzen, Eimeldingen, Fischingen, Rümmlingen, Schallbach, Wittlingen, Efringen-Kirchen, Kandern, Malsburg-Marzell, Bad Bellingen, Schliengen



Caritasverband Hochrhein e.V.
 Bezirksstelle Bad Säckingen
 Rathausplatz 17, 79713 **Bad Säckingen**
 Tel.: 07761 / 5698-0 (Zentrale)
 eMail: info.bs@caritas-hochrhein.de
 Internet: www.caritas-hochrhein.de

Bereich: Stadt Rheinfelden und Gemeinde Schwörstadt



Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Lörrach - Kreisverband Lörrach
 Wintersbuckstraße 7, 79539 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 4010-0
 eMail: info@lebenshilfe-loerrach.de
 Internet: www.paritaet-bw.de

Bereich: Landkreis Lörrach



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Lörrach e.V.
 Weiler Straße 6, 79540 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 1515-0
 eMail: info@drk-loerrach.de
 Internet: www.drk-loerrach.de

Bereich: Landkreis Lörrach außer Bad Bellingen, Malsburg-Marzell, Schliengen, Schwörstadt, nur OTe Wollbach und Holzen der Stadt Kandern, nur OTe Adelhausen, Degerfelden, Eichsel und Herten der Stadt Rheinfelden



Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V.
 Moltkestraße 14 a, 79379 **Müllheim**
 Tel.: 07631 / 1805-0
 eMail: info@drk-muellheim.de
 Internet: www.drk-muellheim.de

Bereich: Bad Bellingen, Kandern, Malsburg-Marzell und Schliengen



Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Säckingen e.V., Rot-Kreuz-Straße 4, 79713 **Bad Säckingen**
 Tel.: 07761 / 9201-0
 eMail: info@drk-saeckingen.de
 Internet: www.drk-saeckingen.de

Bereich: Rheinfelden (außer: Adelhausen, Eichsel, Degerfelden und Herten), Schwörstadt



Diakonisches Werk der evang.
Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach
Dienststelle Weil am Rhein
Riedlistraße 16, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 974210
eMail: info@diakonie-weil.de
Internet: www.diakonie-loerrach.de



Diakonisches Werk der evang.
Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach
Dienststelle Schopfheim
Hauptstraße 94, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 697596-0
eMail: info@diakonie-schopfheim.de
Internet: www.diakonie-loerrach.de



Diakonisches Werk der evang.
Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach
Dienststelle Lörrach
Haagener Straße 27, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 926-30
eMail: info@diakonie-loerrach.com
Internet: www.diakonie-loerrach.de



Diakonisches Werk der evang.
Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach
Dienststelle Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Straße 35
79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 799932
eMail: info@diakonie-loerrach.com
Internet: www.diakonie-loerrach.de



Ergänzende **unabhängige**
Teilhabeberatung

Teilhabeberatung (EUTB)
der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Tel. 07621 410-5033, Fax. 07621 410-99884
eutb@fritz-berger-stiftung.de
www.fritz-berger-stiftung.de/eutb

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



FRITZ-BERGER
SOZIALSTIFTUNG DES LANDESBESSES UND DER STADT LÖRRACH
STIFTUNG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**DRK Kreisverband
Lörrach e.V.**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir sind mit unseren Angeboten für Sie da,

- **Mahlzeitendienste**
- **Hausnotrufdienste**
- **Krankentransporte**
- **Rettungsdienst**
- **Erste Hilfe Kurse**
- **Mutter Kind Kuren**
- **Bevölkerungsschutz**
- **Seniorenarbeit**

Telefon: (07621) 15 15 –0

Email: info@drk-loerrach.de

6.5 Platzbörse

Die Platzbörse des Landkreises Lörrach ist ein kostenloses und einfach zu bedienendes Online-Informationssystem für Anbieter von und Interessenten an freien Plätzen in sozialen Einrichtungen im Landkreis Lörrach. Freie Plätze werden nach Art, Zielgruppe und Zeitraum gelistet.

Mit der Platzbörse können freie Plätze schnell und einfach gefunden werden. Gleichzeitig trägt sie zur besseren Auslastung der Plätze bei.

- www.loerrach-landkreis.de/platzboerse



6.6 Beratung in sozialrechtlichen Fragen

Beratung in allen sozialrechtlichen Fragen (z.B. Schwerbehindertenrecht, gesetzliche Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung) sowie im sozialen Entschädigungsrecht (Kriegsopferversorgung, Opferentschädigungsgesetz etc.) und Vertretung vor den Sozialgerichten durch alle Instanzen bietet:

- BDH Bundesverband Rehabilitation e.V.
Kreisverband Hochrhein
Stefan Richter, BDH-Klinik Elzach
Am Tannwald 1, 79215 **Elzach**
Tel.: 07682 / 801 1221
eMail: stefan.richter@bdh-klinik-elzach.de
Internet: www.bdh-reha.de
- VdK Sozialrechtsschutz gGmbH - Servicestelle
Turmstraße 39, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 939639-0
eMail: srg-loerrach@vdk.de
Internet: www.vdk-bawue.de

Beratung in sozialrechtlichen Fragen bieten auch der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (S. 79), der **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (S. 80), die **Teilhabeberatung (EUTB) der Fritz-Berger-Stiftung** (S. 91) sowie die **Verbände der freien Wohlfahrtspflege** (S. 81).

6.7 Seniorenberatung

Die **Stabsstelle für Planung und Steuerung in der Altenhilfe beim Landratsamt Lörrach** bietet allen auf dem Gebiet der Altenarbeit Tätigen ihre Hilfe und Unterstützung an. Sie wirkt hin auf den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau der Einrichtungen und Dienste für ältere Menschen im Landkreis.

- Landratsamt Lörrach – Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination - Altenhilfeplanung, Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**

Tel.: 07621 / 410-5011

eMail: robert.mueller@loerrach-landkreis.de

Internet: www.loerrach-landkreis.de/altenarbeit

Sprechzeiten:

Mo., Di. u. Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Do.: 08:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

Mi.: nach Terminvereinbarung

Zu ihren Aufgaben zählen u. a.:

- die Beratung und Unterstützung von Gruppen und Institutionen,
- die Beratung und Unterstützung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Bereich der Altenarbeit,
- Öffentlichkeitsarbeit (Konzeption von Informationsschriften etc.),
- Teilhabeplanung des Landkreises für Senioren,
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

In einigen Städten und Gemeinden gibt es besondere Seniorenberatungsstellen:

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Säckingen e.V.
Rot-Kreuz-Straße 4, 79713 **Bad Säckingen**

Tel.: 07761 / 9201-0

eMail: info@drk-saeckingen.de

Internet: www.drk-saeckingen.de

- Gemeinde Eimeldingen
Seniorenbeauftragte
Hauptstr. 25, 79591 **Eimeldingen**

Tel.: 07621 / 550099-0

eMail: seniorenbeauftragte@eimeldingen.de

Internet: www.eimeldingen.de

- Gemeinde Grenzach-Wyhlen Seniorenarbeit
Hauptstraße 10, 79639 **Grenzach-Wyhlen**

Tel.: 07624 / 32-209

eMail: rathaus@grenzach-wyhlen.de

Internet: www.grenzach-wyhlen.de

- ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**

Tel.: 07621 / 410-5033

eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de

Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

Sprechzeiten: Mo. – Fr.: 08:30 – 13:00 Uhr

Do.: 15:00 – 18:00 Uhr

sowie nach vorheriger Vereinbarung

- **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach**
 Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 410-5033
 eMail: info@pflegestuetzpunkt-loerrach.de
 Internet: www.pflegestuetzpunkt-loerrach.de

 Sprechzeiten: Mo. – Fr.: 08:30 – 13:00 Uhr
 Do.: 15:00 – 18:00 Uhr
 sowie nach vorheriger Vereinbarung

- **Amt für Familie, Jugend, Senioren und Soziales**
 Seniorenberatung, Friedrichstr.6, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
 Tel.: 07623 / 95337 und 95338
 eMail: info@rheinfelden-baden.de
 Internet: www.rheinfelden.de

 Wegweiser für ein aktives Alter in Rheinfelden (Baden),
 zu beziehen von der Stadt Rheinfelden

- **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung**
 Treffpunkt Gambrinus, Friedrichstr. 6, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
 Tel.: 0174 / 4644938, Fax. 07621 / 99880
 eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
 Internet: www.fritz-berger-stiftung.de

 Do.: 09:00 – 13:00 Uhr

- **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung**
 Bürger- und Gästehaus, Nidauer Platz 1,
 79418 **Schliengen**
 Tel.: 07621 / 410-5033
 eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
 Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

 Di.: 09:00 – 12:00 Uhr (in den geraden Wochen)

 - **Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach**
 Seniorenbüro Schopfheim
 Hauptstraße 94, 79650 **Schopfheim**
 Tel.: 07622 / 697596-33
 eMail: info@diakonie-loerrach.de
 Internet: www.diakonie-loerrach.de

 Di.: 15 – 17 Uhr, Do.: 10 – 12 Uhr und nach Vereinb.
- Wegweiser für Senioren in der Stadt Schopfheim:**
<https://www.total-lokal.de/publikationen/wegweiser-fuer-senioren-stadt-schopfheim-auflage-2-.html>
- **Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.**
 Beratungsstelle für Senioren Weil am Rhein
 Humboldtstrasse 2, 79576 **Weil am Rhein**
 Tel.: 07621 / 704-187
 eMail: seniorenberatungsstelle@weil-am-rhein.de
 Internet: www.caritas-loerrach.de

 Mo.: vormittags, Di.: vormittags und Mi: nachmittags

- **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung**
Bürgerheim Zell im Wiesental, Hans-Fräulin-Platz 2,
79669 **Zell im Wiesental**
Tel.: 07621 / 410-5033
eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr

6.8 Demenzberatung

Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen bei Demenz bietet:

- **Pflegeheim Schloss Rheinweiler**
Schlossstr. 1, 79418 **Bad Bellingen**
Tel.: 07635 / 3136-0
eMail: phsrw@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-schloss-rheinweiler.de
- **AWO Seniorenzentrum Emilienspark**
Emilienspark 2-8, 79639 **Grenzach-Wyhlen**
Tel.: 07624 / 30080
eMail: sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de
Internet: www.awo-seniorenzentrum-emilienspark.de
- **Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.**
Demenzberatung
Haagener Str. 15a, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9275-21
eMail: info@caritas-loerrach.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

- **GEVITA Residenz Lörrach**
Senioren-Service-Zentrum
Friedrich-Hecker-Straße 30, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 412-0
eMail: loerrach@gevita.de
Internet: www.gevita.de

- **Seniorenzentrum St Fridolin**
Joseph-Rupp-Weg 9, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 9322-0
eMail: info@seniorenzentrum-st-fridolin.de
Internet: www.st-fridolin.de

- **Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Müllheim e.V.**
Moltkestraße 14 a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 1805-0
eMail: kontakt@drk-muellheim.de
Internet: www.drk-muellheim.de

- **Sozialstation - Diakoniestation - Schopfheim e.V.**
An der Wiese 24, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 69735-0
eMail: info@sozialstation-schopfheim.org
Internet: www.sozialstation-schopfheim.org

- **Pflegeheim Markgräflerland**
Römerstr. 55, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 9777-0
eMail: phmgl@loerrach-landkreis.de
Internet: www.pflegeheim-markgraeferland.de

Eine **Beratung für Menschen mit Gedächtnisproblemen** bieten der Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach (sh. S. 79) und der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 80). Betroffene und Angehörige können sich auch an das **Alzheimertelefon 030 / 259 37 95 14** der Deutschen Alzheimergesellschaft wenden:

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Friedrichstraße 236, 10969 **Berlin**
Tel.: 030 / 2593795-0
eMail: info@deutsche-alzheimer.de
Internet: www.deutsche-alzheimer.de

sozialatlas

Das Online-Informationssystem über soziale Dienste und Einrichtungen



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

**LANDKREIS
LÖRRACH**



Fotolia 133919917

www.loerrach-landkreis.de/sozialatlas



6.9 Soziale Dienste (SD)

Die Sozialen Dienste (SD) des Landkreises Lörrach beraten und unterstützen

- in Fragen des Zusammenlebens in der Familie,
- in Erziehungsfragen,
- in Trennungs- und Scheidungssituationen,
- in Fragen zu Personensorge- und Umgangsregelungen,
- in Not-, Krisen- und Konfliktsituationen,
- bei Gewalt in der Familie,
- in persönlichen, familiären und sozialen Lebensfragen,
- in besonderen Lebenslagen und -situationen, in welchen Sie sich auf sich alleine gestellt fühlen und sich einen Ansprechpartner bzw. Gesprächspartner wünschen.

Die Sozialen Dienste arbeiten lebensweltorientiert, orientieren sich an Ihrem Alltag sowie Ihrer persönlichen Lebenssituation und nehmen bei Bedarf auch Kontakt vor Ort, d.h. in Ihrer häuslichen Umgebung auf.

Die Ansprechpartner/-innen der Sozialen Dienste sind Sozialarbeiter/-innen und Sozialpädagogen / -innen. Sie nehmen Ihre Fragen auf und überlegen mit, ob und welche Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten sich für Sie vor Ort anbieten. Auf Wunsch sind sie bei der Kontaktherstellung und Vermittlung zu anderen Diensten und Fachstellen behilflich.

Die Sozialen Dienste arbeiten in fünf Teams. Jeder Ansprechpartner ist für bestimmte Stadtteile bzw. Gemeinden zuständig. Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen, können Sie sich entsprechend Ihrem Wohnort an einen der fünf Sozialen Dienste wenden:

- Soziale Dienste beim Landratsamt Lörrach - Team 1
Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5003
eMail: jugend-familie@loerrach-landkreis.de
Bereich: Lörrach (Stadt und Ortsteile)

- Soziale Dienste beim Landratsamt Lörrach - Team 2
Hauptstr. 435 (Rheincenter), 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 0 76 21 / 4 10 - 52 33,
eMail: jugend-familie@loerrach-landkreis.de

Bereich: Stadt Weil am Rhein (einschl. Ortsteile)

- Soziale Dienste beim Landratsamt Lörrach - Team 3
Dienstleistungszentrum, Karl-Fürstenberg-Straße 17
79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 0 76 21 / 410 - 12 37
eMail: jugend-familie@loerrach-landkreis.de

Bereich: Stadt Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen,
Inzlingen, Schwörstadt

- Soziale Dienste beim Landratsamt Lörrach - Team 4
Hebelstr. 11, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 0 76 21 / 410 - 52 56
eMail: jugend-familie@loerrach-landkreis.de

Bereich: Aitern, Böllen, Fröhnd, Hög-Ehrsberg, Hasel,
Hausen i. W., Kleines Wiesental, Maulburg,
Schönau, Schönenberg, Schopfheim, Steinen,
Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach,
Wieden, Zell i. W.

- Soziale Dienste beim Landratsamt Lörrach - Team 5
Hauptstr. 435 (Rheincenter), 79576 **Weil am Rhein** Tel.:
0 76 21 / 410 - 53 04

eMail: jugend-familie@loerrach-landkreis.de

Bereich: GVV Vorderes Kandertal, Stadt Kandern,
Efringen-Kirchen, Bad Bellingen,
Schliengen, Malsburg-Marzell

6.10 Sozialdienst im Krankenhaus

Der Sozialdienst in den unten genannten Krankenhäusern versucht, die persönlichen Belastungen der Patienten, die aus ihrer Krankheit und ihrer Behandlung resultieren, durch soziale Hilfen abzubauen. Er bietet dafür u.a. an:

- Psychosoziale Beratung und Unterstützung während der Krankenhausbehandlung
- Beratung über und Organisation von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung
- Mitwirkung an der Entlassplanung mit Überleitung in Tages-, Kurzzeit-, Dauerpflege und Hospiz
- Beratung über und Organisation von Angeboten der ambulanten Hilfen zu Hause
- Informationen zu ausgewählten rechtlichen und sozialrechtlichen Fragen
- Informationen über Beratungsstellen, Institutionen, Interessenvertretungen und Selbsthilfegruppen im Landkreis
- Entlastungsangebote für Angehörige und andere Bezugspersonen des Patienten.

- Klinikverbund Lörrach / Rheinfelden / Schopfheim
Klinik Lörrach / Rheinfelden / Schopfheim
Entlassmanagement

- Spitalstraße 25, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 416-8429, 416-8455,
416-8428, 416-8466, 416-8477

- Am Vogelsang 4, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 94 -1300, -1163

eMail: sozialberatung@klinloe.de

Internet: <https://www.klinloe.de/patienten-und-besucher/entlassmanagement.html>

- St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach
Sozialberatung, Feldbergstraße 15, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 171-5400
eMail: sozialberatung@elikh.de
Internet: www.elikh.de

6.11 Beratung für Menschen mit einer Behinderung

Menschen mit (drohenden) Behinderungen und / oder deren Angehörige / rechtliche Betreuer können viele Fragen haben, die ihr Leben mit Handicap betreffen. Oftmals ist es aber schwierig, im „Dschungel der Leistungen und Zuständigkeiten“ Orientierung zu finden und die für sich richtige Entscheidung zu treffen.

Die „**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**“ berät in allen Fragen rund um die Themen „Behinderung und Teilhabe“,

- in Zusammenarbeit mit Betroffenen,
- auf „Augenhöhe“,
- unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen,
- ergänzend zur Beratung anderer Stellen,
- kostenfrei.



EUTB
Ergänzende **unabhängige**
Teilhabeberatung

Teilhabeberatung (EUTB)
der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Tel. 07621 410-5033, Fax. 07621 410-99884
eutb@fritz-berger-stiftung.de
www.fritz-berger-stiftung.de/eutb

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



FRITZ-BERGER
STIFTUNG
SOZIALSTIFTUNG FÜR LÄRMGEFÄHRDUNG UND STÜTZT LÖRRACH

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Als Leistungen zur Teilhabe gelten

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen,
- Leistungen zur Teilhabe an Bildung und
- Leistungen zur sozialen Teilhabe.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei der:

- Teilhabeberatung (EUTB) der Fritz-Berger-Stiftung Chesterplatz 9 (2. OG) 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5036 und -5037
eMail: eutb@fritz-berger-stiftung.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/eutb

Sprechzeiten:

Mo., Di., Fr.: 09:00 bis 13:00 Uhr
Do.: 15:00 bis 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

- EUTB Teilhabeberatung Bad Säckingen
Rudolf-Eberle-Platz 11 (Am St. Marienhaus),
79713 **Bad Säckingen**
Tel.: 07761 / 99916, -70, -71, -72
eMail: beratung@eutb-badsaeckingen.de

Öffnungszeiten (Termine nach Vereinbarung):

Montag bis Mittwoch: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17:30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18:30 Uhr
Freitag: 8 bis 14 Uhr

Beratung für Behinderte und ihre Angehörigen in allen Lebensbereichen - insbesondere im Zusammenhang mit betreutem Wohnen, begleitetem Wohnen in Familien, Familien unterstützenden Diensten (FUD) sowie offenen Hilfen - bietet:

- Lebenshilfe Lörrach e.V.
Wintersbuckstr. 7, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 4010-0
Fax: 07621 / 140194
eMail: info@lebenshilfe-loerrach.de
Internet: www.lebenshilfe-loerrach.de

Wohnberatung trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen möglichst lange selbständig in der eigenen Wohnung bleiben können. Manchmal ermöglichen **technische Hilfsmittel** oder kleinere Anpassungsmaßnahmen den Alltag zu erleichtern und Gefahrenquellen abzubauen. Bei Pflegebedürftigen sind zum Teil **Umbaumaßnahmen** erforderlich. Wenden Sie sich bei Bedarf an:

- Ihre Pflegekasse,
- die ehrenamtliche Wohnberatung des ipunkts der Fritz-Berger-Stiftung (sh. S. 95).

*„Behindert ist man nicht,
behindert wird man“.*

(Autor unbekannt)

6.12 Interessenvertretung

Die auf Initiative des **Landesseniorenrates** in mittlerweile 40 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs - darunter auch im Landkreis Lörrach – gebildeten **Kreisseniorenräte** haben die Aufgabe, die Probleme und Anliegen der älteren Generation in den Stadt- und Landkreisen aufzugreifen und im Zusammenwirken mit den kommunalen und staatlichen Stellen an ihrer Lösung mitzuarbeiten. Der Kreisseniorenrat setzt sich zusammen aus Vertretern der Altencclubs und Altenbegegnungsstätten sowie sonstiger Vereinigungen älterer Menschen, aus Vertretern der Heimbeiräte und der im Stadt- und Landkreis auf dem Gebiet der offenen Altenhilfe tätigen Organisationen.

Der Kreisseniorenrat wirkt z.B. mit an der Aufstellung und Fortschreibung des Teilhabtplans „Senioren“, an der alten- und behindertengerechten Gestaltung öffentlicher Einrichtungen etc. Im Sozialausschuss des Kreistages wird er zu allen altenpolitischen Fragen gehört. Darüber hinaus hat er als Mitglied des Landesseniorenrates die Möglichkeit, die im Landkreis interessierenden Angelegenheiten landesweit vorzutragen, sie mit anderen Kreisseniorenräten zu diskutieren und in Initiativen umzusetzen. Er unterstützt die Einrichtung von **Ortsseniorenräten**.

Für den Erfolg der Arbeit der Seniorenräte ist es wichtig, dass sich ältere Menschen zunehmend bereithalten, sich an ihrer Arbeit aktiv zu beteiligen und sie so zu unterstützen. Wenn Sie mehr über die Seniorenräte und ihre Arbeit wissen wollen oder ein konkretes Anliegen haben, können Sie sich wenden an:

- Kreisseniorenrat für den **Landkreis Lörrach**
eMail: info@kreisseniorenrat-loerrach.de
Internet: www.kreisseniorenrat-loerrach.de
- Seniorenbeirat der Stadt **Lörrach**
c/o Seniorenbeauftragte der Stadt Lörrach, Rathaus,
Luisenstraße 16, 79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21 / 4 15-327
eMail: buergerdienste@loerrach.de
- Stadt seniorenrat **Rheinfelden (Baden)**
Kontakt: N.N. (1. Vorsitzender)
eMail: info@rheinfelden-baden.de
Internet: www.stadtseniorenrat-rheinfelden-baden.de
- Stadt seniorenrat **Schopfheim**
c/o Stadt Schopfheim, Hauptstraße 29 – 31,
79650 Schopfheim
Tel.: 07622 / 396-150
oder Seniorenbüro Schopfheim
Tel.: 07622 / 697596-33
eMail: stadtseniorenrat-schopfheim@web.de
- Ortsseniorenrat **Steinen**, c/o Gemeinde Steinen
Eisenbahnstraße 31, 79585 Steinen
Tel.: 07627 / 9100-0
eMail: gemeinde@steinen.de
stoetterh@gmx.net
Internet: www.steinen.de

- Landesseniorenrat **Baden-Württemberg** e.V.
Kriegerstraße 3, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 / 613824
eMail: landesseniorenrat@lsr-bw.de
Internet: www.lsr-bw.de

*„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.“
(Aristoteles)*

6.13 Beratung in Mietangelegenheiten

Mitglieder in einem Mieterschutzbund erhalten Beratung in allen Fragen des **Mietrechts** und sind automatisch mieterschutzversichert. Es besteht für die Mitglieder somit kein prozessuales Risiko. Zuständig für den Landkreis Lörrach ist:

- Deutscher Mieterbund Kreis Lörrach e.V.
Tumringer Str. 214, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 167410
eMail: info@mieterbund-loerrach.de
Internet: www.mieterbund-loerrach.de

Haus- und Wohnungseigentümer erhalten als Mitglieder Beratung bei:

- Haus & Grund Lörrach - Bad Säckingen e. V.
Basler Straße 31, 79540 **Lörrach**
Tel: 07621 / 46180
eMail: hug-loe-bs@web.de
Internet: www.hug-loe-bs.de

6.14 Telefonseelsorge

Die Mitarbeiter/innen am Telefon sind für all jene da, die in einer Notlage einen Gesprächspartner suchen. Dabei wird versucht, jeden Anrufer vorurteilsfrei anzunehmen und ihm im Gespräch Lösungsmöglichkeiten für seine Probleme aufzuzeigen. Was immer ein Anrufer sagt, der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin hört ihm aufmerksam zu, denkt mit, antwortet ihm und schweigt über alles.

Die Telefonseelsorge Lörrach - Waldshut ist rund um die Uhr kostenlos zu erreichen unter den bundeseinheitlichen Rufnummern:

- Telefonseelsorge Lörrach - Waldshut (24h)
Postfach 1249, 79664 **Wehr**
Tel.: 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222
eMail: ts.loe-wt@t-online.de
Internet: www.seelsorge.de

6.15 Verbraucherberatung

Immer wieder kommt es zu Problemen zwischen privaten Endverbrauchern und gewerblichen Anbietern. Ob einem beim Surfen im Internet ein Vertrag untergeschoben wird, die Handwerkerrechnung viel höher ausfällt, als bei der Auftragsvergabe besprochen, die Bank Gebühren errechnet, die fragwürdig erscheinen oder es Probleme mit der Abrechnung von Arzt oder Pflegedienst gibt: Die Fach- und Rechtsberatung der **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.** hilft hier weiter.

Doch nicht nur bei der Klärung rechtlicher Fragen finden Verbraucher Unterstützung: In den Beratungsstellen Freiburg

und Waldshut-Tiengen hält die Verbraucherzentrale ein umfangreiches Informationsangebot beispielsweise zu Wertentests bereit, berät zu Fragen der „passenden“ Geldanlage und Altersvorsorge und gibt Tipps zum Energie einsparen.

Beratungsstellen:

- Verbraucherzentrale Freiburg - Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
Kaiser-Joseph-Str. 271, 79098 **Freiburg im Breisgau**
- Verbraucherzentrale Waldshut
Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V., Parkhaus Kornhaus,
79761 **Waldshut-Tiengen**
- Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
Landeszentrale Stuttgart, Paulinenstraße 47,
70178 **Stuttgart**

Gemeinsame Kontaktdaten: Tel.: 0711 / 669110
eMail: info@vz-bw.de
Internet: www.vz-bw.de

6.16 Patientenberatung

Die **Unabhängige Patientenberatung Deutschland** (UPD) bietet montags und donnerstags zwischen 16 und 18 sowie dienstags und mittwochs von 10 bis 14 Uhr eine telefonische Patientenberatung unter Tel.: 0800 / 0 11 77 22 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 22:00 Uhr und Samstag von 8:00 bis 18:00 Uhr).

- www.upd-online.de

6.17 Wohnberatung

Der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung bietet einen ehrenamtlichen Wohnberatungsdienst an. Auf Wunsch werden die Wohnsituation bei einem Hausbesuch analysiert und diverse Vorschläge für Anpassungsmaßnahmen gemacht. Nehmen Sie Kontakt auf wegen eines Beratungstermins mit:

- ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5033
Fax: 07621 / 410-99880
eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

6.18 Schuldnerberatung

An die Schuldnerberatung kann man sich wenden, wenn einem seine Schulden über den Kopf gewachsen sind oder zu wachsen drohen, und man sich nicht mehr in der Lage sieht, seine finanziellen Probleme selbst zu lösen.

Die Schuldnerberatung versteht sich hierbei als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Beratungsintensität und der Beratungsverlauf richten sich nach den Bedürfnissen des Einzelfalls. Da Überschuldung oftmals mit individuellen und psychosozialen Problemlagen einhergeht, kann sie nur in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. Dies setzt die Bereitschaft der Ratsuchenden voraus, nicht nur ihre finanziellen, sondern auch ihre persönlichen Problemlagen offenzulegen. Der Grundsatz der Verschwiegenheit und Vertraulichkeit wird hierbei von der Schuldnerberatung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz gewährleistet.

Personen und Familien im Landkreis Lörrach, die einen ausschließlichen oder zumindest ergänzenden Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben wenden sich an:

- Landratsamt Lörrach - Schuldnerberatung für Leistungsempfänger nach SGB II (Zi. E.46 / E.47)
Brombacher Straße 2, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5118 u. 410-5119
eMail: karin.schaeffer@loerrach-landkreis.de
Internet: <http://www.loerrach-landkreis.de>

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung.

Schuldnerberatung außerhalb SGB II bieten der Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V. (sh. S. 81 f) und das Diakonisches Werk der evang. Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach (sh. S. 83).

6.19 Psychologische Beratung

Bei Krisen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft, Schwierigkeiten in der Familie bzw. Problemen mit der eigenen Lebensbewältigung kann ein Beratungsgespräch mit einer psychologisch geschulten Fachkraft sehr hilfreich sein. In einem solchen Fall können Sie sich an eine der folgenden Beratungsstellen wenden:

- Psychologische Paar- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werks Lörrach, Bahnhofsstraße 8, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 88128
eMail: eheberatung.loerrach@diakonie.ekiba.de

- Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Kath. Gesamtkirchengemeinde Lörrach - Inzlingen, Schwarzwaldstraße 1, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 3087
eMail: beratung@efl-loerrach.de
Internet: www.efl-loerrach.de

Die Beratungsstelle befindet sich im Eckhaus gegenüber Rathaus und Busbahnhof, Eingang Schwarzwaldstr. 1, 3. Obergeschoss.

Die Beratung in barrierefreien Räumen ist ggf. auch möglich. Die Termine für eine Beratung werden ganztägig von Montag bis Freitag angeboten. Samstagstermine sind auch möglich!

Offene Sprechstunde (ohne Anmeldung), immer mittwochs, 15:30 – 17:30 Uhr

- Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Katholische Gesamtkirchengemeinde Außenstelle Schopfheim – Fahrnau Gerberstr. 5, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07621 / 3087
eMail: beratung@efl-loerrach.de
Internet: www.efl-loerrach.de

*„Niemand wird alt,
weil er eine bestimmte Anzahl von Jahren gelebt hat.
Menschen werden alt,
wenn sie ihre Ideale verraten.“*
(Albert Schweitzer)

Unter dem Titel „**Was ich im Herzen trage**“ bietet die Psychologische Paar- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werks Lörrach eine spezielle **Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen** bei:

- belastenden Lebenssituationen und Krisen,
- Problemen mit sich und den altersbedingten Veränderungen,
- emotionalen Schwierigkeiten wie Ängste, Einsamkeit, Depression,
- Belastungen oder Konflikten in der Pflegesituation,
- Rollenveränderung in der Familie,
- Berentung, Verlust eines nahestehenden Menschen, Verlust körperlicher oder geistiger Fähigkeiten.

Wenden Sie sich bei Bedarf an:

- Psychologische Paar- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werks Lörrach
Bahnhofsstraße 8, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 88128
eMail: ehberatung.loerrach@diakonie.ekiba.de

6.20 Betreuung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Wer durch Unfall oder Krankheit nicht mehr in der Lage ist, eigene Entscheidungen zu treffen, kann in rechtlicher Hinsicht nicht mehr vertreten werden. Auch der Ehepartner oder die Kinder sind nicht automatisch vertretungsberechtigt. Vertretungsberechtigt ist nur, wer entweder eine rechtsgültige Vollmacht hat oder Betreuer ist.

Eine **Vorsorgevollmacht** kann nur erteilt werden, solange jemand noch geschäftsfähig ist. Sie kann für Einzelbereiche oder aber auch für alle Lebensbereiche erteilt werden. Sie gilt auch noch, wenn Geschäftsunfähigkeit eingetreten ist und kann, wenn dies ausdrücklich geregelt ist, auch über den Tod hinaus erteilt werden. Die Vorsorgevollmacht muss zumindest schriftlich abgefasst sein und alle Bereiche ausdrücklich nennen, die der Bevollmächtigte regeln soll (z.B. Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung, finanzielle Transaktionen). Für bestimmte Angelegenheiten (insbes. Grundstücksgeschäfte) ist darüber hinaus eine Vollmacht in notarieller Form erforderlich. Der Bevollmächtigte unterliegt grundsätzlich keiner staatlichen Kontrolle, sodass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht ein besonderes Vertrauen voraussetzt.

Eine **Betreuungsverfügung** ist sinnvoll, wenn jemand keine Vertrauensperson hat, der er eine Vorsorgevollmacht erteilen könnte oder, wenn er zwar nicht mehr geschäftsfähig ist, jedoch noch in der Lage ist, seinen Willen kundzutun. Hiermit kann festgelegt werden, wer Betreuer werden soll und wie dieser seine Aufgaben wahrnehmen soll. Die Betreuungsverfügung ist dann für Betreuer und Betreuungsgericht bindend, wenn die Wünsche zumutbar zu erfüllen sind. Wird jemand, nachdem er eine Betreuungsverfügung abgefasst hat, betreuungsbedürftig, muss das Betreuungsgericht dann den gewünschten Betreuer einsetzen.

Die Betreuungsverfügung kann beim Betreuungsgericht hinterlegt werden. Sie sollte andernfalls bei den wichtigen Dokumenten aufbewahrt oder an die Person weitergegeben werden, die dann BetreuerIn werden soll.

Weitergehende Informationen und Beratung erhalten Sie im **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79), im **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) sowie bei:

- Landratsamt Lörrach - V / FB Soziales - Betreuung (Betreuungsbehörde)
Brombacher Str. 2, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5190
eMail: waltraud.hermann@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de/betreuungsbehoerde

Sprechstunden : Mo.- Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Do.: 14:00 – 17:30 Uhr
- Betreuungsverein des Landkreises Lörrach
Brombacher Str. 2, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5197 oder -5198
eMail: soziales@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de/bv
- Karl-Rolfus-Verein, Hauptstr. 1, 79618 **Rheinfelden**
Tel.: 07628 / 942930
eMail: b_p_s@gmx.net
- SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Landkreis Lörrach e.V.
Hebelstraße 5, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6717170
eMail: info@skm-loerrach.de
Internet: www.skm-loerrach.de
- Betreuungsgericht Lörrach
Bahnhofstr. 4, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 408-0

eMail: poststelle@agloerrach.justiz.bwl.de
Internet: www.amtsgericht-loerrach.de

- Betreuungsgericht Schopfheim
Hauptstr. 16, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6777-0
eMail: poststelle@agschopfheim.justiz.bwl.de
Internet: www.amtsgericht-schopfheim.de
- Betreuungsgericht Schönau im Schwarzwald
Friedrichstr. 24, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 9113-0
eMail: poststelle@agschoenau.justiz.bwl.de
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V.
Beratungsstelle für Senioren Weil am Rhein
Humboldtstrasse 2, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 704-187
eMail: seniorenberatungsstelle@weil-am-rhein.de
Internet: www.caritas-loerrach.de

Sprechstunden: Mo.: vormittags, Di.: vormittags
Mi.: nachmittags

Kurse zum Thema "Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht" bietet die VHS Weil am Rhein, Humboldtstraße 5, 79576 **Weil am Rhein**, Tel.: 07621 / 704 – 413, Internet: www.vhs-weil-am-rhein.de

Damit Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und **Patientenverfügungen** (sh. S. 116 f) im Ernstfall gefunden werden, können sie gegen Gebühr registriert werden bei:

- Zentrales Vorsorgeregister (ZVR)
Postfach 080151, 10001 **Berlin**, Tel.: 0800 / 35 50 500

(gebührenfrei), eMail: info@vorsorgeregister.de
Internet: www.vorsorgeregister.de

6.21 Suchtberatung / Suchttherapie

Die Suchtgefährdung älterer Menschen (vor allem durch Alkohol bzw. Medikamente) wird oft unterschätzt, verharmlost oder verleugnet. Bei Alkohol- oder Medikamentenproblemen sowie anderen Suchtformen können sich Betroffene sowie deren Angehörige beraten lassen und erhalten Informationen über Hilfemöglichkeiten (Vorbeugung, Erkennen einer Suchtgefährdung, Therapie, Rehabilitation, Selbsthilfegruppen etc.) bei:

- **Blaues Kreuz Lörrach – Suchtkrankenhilfe e.V.**
Beratung für Angehörige und Betroffene sowie Selbsthilfe-Gruppen für Alkoholabhängige und Angehörige
Pestalozzistr. 11, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 44612
eMail: regiopsbloeweb.de
Internet: www.blaues-kreuz.de/bs-loerrach

In der Rehaklinik Birkenbuck werden Frauen und Männer ab 18 Jahren (nach vorheriger Entgiftung) behandelt, die an einer Alkohol-, Medikamenten- oder Mehrfachabhängigkeit leiden. Eine weitere Indikation ist pathologisches Glücksspiel (**Reha bei Abhängigkeitserkrankungen**).

Abhängigkeitserkrankungen hängen oftmals mit Beziehungsproblemen zusammen. Deshalb ist es in bestimmten Phasen der Therapie meist hilfreich, die Lebenspartner miteinzubeziehen. Dazu gibt es in der Rehaklinik Birkenbuck verschiedene Angebote – auch für Abhängige mit Kindern und für Abhängige mit behandlungsbedürftigen Angehörigen.

- **Rehabilitationsklinik Birkenbuck**
Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen
Birkenbuck 4, 79429 **Malsburg-Marzell**
Tel.: 07626 / 902-100
eMail: rehaklinik.birkenbuck@kur.org
Internet: www.rehaklinik-birkenbuck.de

Weitere Informationen für Suchtgefährdete und Suchtkranke und deren Angehörige im Landkreis bietet:

- **Landratsamt Lörrach**
V Kommunalen Suchtbeauftragter
Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5020
eMail: michael.hellmann@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de

6.22 Hilfe in Rechtsfragen

Auskünfte und Ratschläge in Rechtsfragen zu erteilen setzt großes Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein voraus. Die Rechtsberatung ist deshalb Personen mit abgeschlossener juristischer Fachausbildung vorbehalten, die hierfür in der Regel eine Gebühr erheben. Wenn Sie aufgrund Ihres geringen Einkommens nicht in der Lage sind, die Kosten für einen Anwalt selbst zu tragen, brauchen Sie dennoch nicht auf fachkundige Beratung verzichten.

Der Lörracher Anwaltsverein e.V. bietet jeweils mittwochs von 16 - 18 Uhr in den Räumen des Amtsgerichts Lörrach einen **Beratungsdienst der Rechtsanwälte** an. Hierbei können einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger, die im Amtsgerichtsbezirk Lörrach wohnen und die

Voraussetzungen zur Gewährung des Armenrechts erfüllen (Prozesskostenhilfe gem. §§ 114 ff ZPO), kostenlos mündlichen Rat einholen. Die Voraussetzungen sind vor Inanspruchnahme durch Einkommensnachweise nachzuweisen.

Weitergehende Hilfe in fast allen Rechtsfragen ist nach dem Beratungshilfegesetz möglich. Wenn Sie anspruchsberechtigt sind, können Sie sich entweder mit der Bitte um **Beratungshilfe** direkt an einen Anwalt Ihrer Wahl wenden oder zuvor beim zuständigen Amtsgericht einen Berechtigungsschein für die Beratungshilfe besorgen. In beiden Fällen benötigen Sie einen Einkommensnachweis (z. B. Rentenbescheid etc.). Beim Rechtsanwalt müssen Sie dann nur noch eine geringe Schutzgebühr (z.Z. 15,- €) entrichten, die in begründeten Fällen auch erlassen werden kann.

Auch bei einem evtl. notwendigen Gerichtsverfahren brauchen Sie aus Angst vor den Gerichtskosten nicht auf Ihr Recht zu verzichten. Wenn Sie anspruchsberechtigt sind, der Rechtsstreit hinreichend Aussicht auf Erfolg bietet und nicht mutwillig erscheint, haben Sie Anspruch auf **Prozesskostenhilfe**.

Weitere Auskünfte erteilt das zuständige Amtsgericht oder der örtliche Anwaltsverein:

- Amtsgericht Lörrach
Bahnhofstr. 4, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 408-0
eMail: poststelle@agloerrach.justiz.bwl.de
Internet: www.amtsgericht-loerrach.de

- Amtsgericht Schopfheim
Hauptstr. 16, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6777-0
eMail: poststelle@agschopfheim.justiz.bwl.de
Internet: www.amtsgericht-schopfheim.de
- Amtsgericht Schönau im Schwarzwald
Friedrichstr. 24, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07673 / 9113-0
eMail: poststelle@agschoenau.justiz.bwl.de
Internet: www.amtsgericht-schoenau.de
- Lörracher Anwaltsverein e.V.
Hauptstr. 333, 79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 4223555
eMail: info@anwaltsverein-loerrach.de
Internet: www.anwaltsverein-loerrach.de

6.23 Besuchsdienst

Wenn man krank oder pflegebedürftig ist und die eigene Wohnung nicht oder nur selten verlassen kann, dann freut man sich ganz besonders über einen Besuch.

In vielen Städten und Gemeinden des Landkreises gibt es - zumeist von den Kirchen oder Freien Wohlfahrtsverbänden organisierte - Besuchsdienste. Ihnen gehören häufig sozial engagierte Männer und Frauen an, die sich viel Zeit für ein Gespräch nehmen. Sie haben ein offenes Ohr für alles, was man ihnen anvertraut, und bewahren Stillschweigen gegenüber anderen.

- **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** - Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Chesterplatz 9, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-5033
eMail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

- **Kirchliche Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V.**
Aktivierender Hausbesuch,
Papierweg 18, 79400 **Kandern**
Tel.: 07626 / 91412-0
eMail: aktiv.hb@sst-kandern.de
Internet: www.sozialstation-kandern.de

- **Stadt Rheinfelden, Präventiver Hausbesuch (PRÄ-SENZ)**, Kirchplatz 2, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 95-0
eMail: info@rheinfelden-baden.de,
Internet: www.rheinfelden-baden.de

- **Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach**
Ehrenamtlicher Besuchsdienst „Lichtblick“
Hauptstr. 94, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6975960
eMail: info@diakonie-schopfheim.de
Internet: www.diakonie-loerrach.de
(Stichwort: Seniorenbüro)

Ob es auch in Ihrer Nähe einen solchen Besuchsdienst gibt, können Sie bei Ihrer **Pfarrgemeinde**, dem **Bürgermeisteramt**, dem **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79) dem **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) oder einem der **freien Wohlfahrtsverbände** (sh. S. 81 ff) erfahren.

6.24 Sonstige Beratungsstellen, Helferkreise, Selbsthilfe- und Interessengruppen

Neben den bereits genannten gibt es im Landkreis Lörrach eine Vielzahl weiterer Beratungsstellen sowie Selbsthilfe- und Interessengruppen. Sie werden Ihnen auf Anfrage von den Freien Wohlfahrtsverbänden (S. 81 ff), den Kranken- und Pflegekassen sowie der **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen** des Landratsamts genannt:

- **Landratsamt Lörrach - II / FB Gesundheit - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Landkreis Lörrach**, Palmstraße 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410-2142
eMail: gesundheit@loerrach-landkreis.de
eMail: Franziska.Morgalla@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de/kiss,
Internet: www.loerrach-landkreis.de/shg

Über bundesweite Selbsthilfegruppen bzw. deren Dachverband informiert:

- **NAKOS - Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen**
Otto-Suhr-Allee 115, 10585 **Berlin**
Tel.: 030 / 31 01 89 60
eMail: selbsthilfe@nakos.de,
Internet: www.nakos.de

6.25 Bürgertelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)

Jede Woche, Montag bis Donnerstag, von 8 bis 20 Uhr, ist das bundesweite "Bürgertelefon" des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung zu erreichen und zwar zu den Themen:

■ Rente:	Tel.: 030 221 911 001
■ Unfallversicherung / Ehrenamt:	Tel.: 030 221 911 002
■ Arbeitsrecht:	Tel.: 030 221 911 004
■ Teilzeit / Minijobs:	Tel.: 030 221 911 005
■ Behinderung:	Tel.: 030 221 911 006

Gebärdentelefon für Gehörlose und Hörgeschädigte:

eMail: gebaerdentelefon@
sip.bmas.buergerservice-bund.de

Nähere Informationen:

eMail: info.gehoerlos@bmas.bund.de
Internet: www.bmas.de

*"Das Leben ist ein Fluss, so sagt man, mit Anfang und Ende.
Nach der Welt der Arbeit und Familie beginnt das dritte
Leben. Dieses ist heute oft ein neuer Anfang in einer langen
kaum erkundeten Wegstrecke."*

(Verfasser unbekannt)

7. Finanzen

Eine ausreichende materielle Absicherung gehört zu den Voraussetzungen für ein sorgenfreies Alter. Sie ist grundsätzlich - je nach Einzelfall - auf verschiedenem Wege möglich (gesetzliche Rentenversicherung, betriebliche Altersversorgung, private Altersvorsorge wie Lebensversicherung usw.). In der Regel werden Leistungen nicht automatisch gewährt; vielmehr muss zuvor ein Antrag gestellt werden.

7.1 Gesetzliche Rentenversicherung

Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung ist die häufigste Form der Altersvorsorge. Daneben gewinnen jedoch die betriebliche Altersversorgung sowie die private Altersvorsorge zunehmend an Bedeutung. Das Prinzip der gesetzlichen Rentenversicherung beruht im Wesentlichen auf der Entrichtung von Beiträgen während des Berufslebens und einem sich daraus ergebenden Rentenanspruch bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen. Dabei kommen der Versicherungszeit und den rentenrechtlichen Zeiten neben der Beitragshöhe entscheidende Bedeutung zu. Sowohl die Zahl der rentenrechtlichen Zeiten, wie auch die Höhe der gezahlten Beiträge bedingen die Höhe der späteren Rente.

Regelaltersrente

Anspruch auf Regelaltersrente besteht, wenn die Regelaltersgrenze erreicht und die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt ist. Bei Versicherten, die vor dem 01. Januar 1947 geboren sind, liegt die Regelaltersgrenze bei 65 Jahren. Ab dem Geburtsjahrgang 1964 gilt die Regelaltersgrenze von

67 Jahren. Für Versicherte der Geburtsjahrgänge von 1947 bis 1963 wird die Altersgrenze schrittweise angehoben.

Altersrente für besonders langjährig Versicherte

Wenn Sie vor dem 1. Januar 1953 geboren sind und 45 Jahre mit Pflichtbeiträgen für eine versicherte Beschäftigung, Tätigkeit oder Berücksichtigungszeiten vorweisen können, können Sie ab 1. Juli 2014 die Altersrente bereits mit 63 ohne Abschläge in Anspruch nehmen. Für alle späteren Jahrgänge gilt eine Stufenregelung.

Nicht berücksichtigt werden Pflichtbeiträge, die wegen des Bezugs von Arbeitslosengeld II oder Arbeitslosenhilfe gezahlt wurden, und Zeiten aus einem Versorgungsausgleich sowie aus einem Rentensplitting unter Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern.

Altersrente für langjährig Versicherte

Wurden Sie vor 1949 geboren, liegt die Altersgrenze bei 65 Jahren. Sie können diese Altersrente aber auch – mit einem Abschlag von 7,2 Prozent – ab 63 in Anspruch nehmen.

Wurden Sie zwischen 1949 und 1963 geboren, gilt eine Altersgrenze, die stufenweise steigt.

Ab dem Geburtsjahrgang 1964 liegt sie bei 67. Sie können die Altersrente jedoch auch ab 63 vorzeitig in Anspruch nehmen, allerdings mit einem Abschlag von bis zu 14,4 Prozent.

Altersrente für schwerbehinderte Menschen

Bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 können Sie früher in Rente gehen. Voraussetzung ist, dass Sie:

- bei Beginn der Rente schwerbehindert sind (bei vor 1951 geborenen Versicherten reicht die volle Erwerbsminderung nach dem bis Ende 2000 geltenden Recht)
- und die Mindestversicherungszeit (Wartezeit) von 35 Jahren erfüllen.

Das sollten Sie beachten:

- Achten Sie darauf, dass in Ihrem Versicherungsverlauf möglichst keine Lücken entstehen (z.B. durch Krankheit bzw. Arbeitslosigkeit). Wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine Rentenberatungsstelle.
- Nach Vollendung des 55. Lebensjahres können Sie beim zuständigen Rentenversicherungsträger kostenlos **Auskunft über Ihren Rentenversicherungsverlauf** und die zu erwartende Rente einholen. Nutzen Sie diese Möglichkeit vor allem, um zu entscheiden, ob Sie von einer vorzeitigen Altersrente Gebrauch machen wollen. Erkundigen Sie sich so früh wie möglich, welche Unterlagen dazu benötigt werden, und stellen Sie fest, was Ihnen noch fehlt. 27-jährige und ältere erhalten einmal im Jahr von ihrem Rentenversicherungsträger eine Mitteilung über ihren Rentenkontostand.

- Den **Rentenanspruch** können Sie bei Ihrem Bürgermeisteramt oder direkt beim zuständigen Rentenversicherungsträger stellen. Dort ist man Ihnen gerne beim Ausfüllen des Antrages behilflich und sagt Ihnen ggf. auch, welche Unterlagen noch fehlen.
- Ihre Rente wird in der Regel am letzten Bankarbeitstag des Monats, rückwirkend für diesen Monat, überwiesen. Ihre Rente für den Monat Juni würde also Ende des Monats Juni angewiesen werden. Sind Sie bereits vor April 2004 Rentner geworden, wird Ihre Rente im Voraus für den folgenden Monat bezahlt.
- Gleichzeitig zum Rentenanspruch geht eine Anmeldung an Ihre bisherige Kranken-/Pflegekasse. Ihr Kassenbeitrag wird automatisch vom Rentenversicherungsträger von der Rente einbehalten und an Ihre Kranken-/Pflegekasse überwiesen.
- Hat der verstorbene Ehegatte bereits eine Rente bezogen, so muss die Witwe/der Witwer beim Postamt (Rentenstelle) innerhalb von 20 Tagen das "**Sterbevierteljahr**" beantragen, in dem die volle Rente des/der Verstorbenen weitergezahlt wird; dieses kann auch dann beansprucht werden, wenn eine Witwen/Witwerrente wegen der Höhe des eigenen Einkommens später nicht gewährt wird. Nach Ablauf dieser Frist zahlt nicht mehr die Post, sondern auf Antrag der Rentenversicherungsträger das "Sterbevierteljahr" aus. Gleichzeitig muss beim Bürgermeisteramt die Witwen- bzw. Witwerrente beantragt werden.

Auskünfte in allen Rentenfragen erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern sowie beim:

- "Bürgertelefon" des BMAS
Mo. - Do., jeweils von 8:00 – 20:00 Uhr
Tel.: 030 / 221 911 001

Daneben bieten auch die **Rentenberatungsstellen der Rentenversicherungsträger** Beratungen an. Sprechstunden in der Nähe Ihres Wohnorts können Sie der Tagespresse entnehmen oder telefonisch erfragen.

- Deutsche Rentenversicherung - Örtliche Beratungsstelle
Feldbergstr. 16, 79539 **Lörrach**, Tel.: 07621 42256-10,
eMail: aussenstelle.loerrach@drv-bw.de

Sprechstunden:

Montag: 08:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr
Dienstag: 08:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr
Mittwoch: 08:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag: 08:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
Freitag: 08:00-12:00 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist erwünscht.

Altershilfe der Landwirte

- Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Merzhauser Str. 111, 79100 **Freiburg**, Telefon: 0761 / 27133-0, eMail: info@blhv.de, Internet: www.blhv.de
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Vogelrainstraße 25, 70199 **Stuttgart**
Tel.: 0561 / 785-0
Internet: www.svlfg.de
eMail: info@svlfg.de

7.2 Wohngeld

Sowohl Mieter, Untermieter, Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes (z. B. Altenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim), aber auch Eigentümer von Wohnraum (z. B. einer Eigentumswohnung oder eines Hauses) können dem Grunde nach Wohngeld beziehen. Ihnen soll damit ermöglicht werden, zu einem tragbaren Preis in einer angemessenen Wohnung zu leben.

Die Gewährung und Höhe des Wohngeldes hängen ab von:

- der Familiengröße,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Wohnkosten.

Für die Wohngeldgewährung ist das Bruttoeinkommen maßgeblich. Bei Kranken- oder Rentenversicherungs- bzw. Steuerpflicht können Pauschalabschläge geltend gemacht werden. Wenn Sie z.B. alleine leben und Ihr monatliches Renteneinkommen 900,- € (bei zwei Personen 1.200,- €) nicht übersteigt, sollten Sie auf jeden Fall bei der für Ihren Wohnort zuständigen Wohngeldstelle überprüfen lassen, ob Sie einen Anspruch auf Wohngeld haben. Wer ein steuerpflichtiges Einkommen bezieht und / oder Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zu zahlen hat, kann einen zusätzlichen Pauschalabzug geltend machen. Es gilt eine Vermögensfreigrenze von 60.000 €. Diese erhöht sich für jedes weitere Familienmitglied um weitere 30.000 €.

Stadt Lörrach

- Stadtverwaltung - Wohngeldstelle
Luisenstr. 16, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 415-319 oder -321
eMail: buergerbuero@loerrach.de
Internet: www.loerrach.de

Stadt Rheinfelden

- Stadtverwaltung – Wohngeldstelle
Kirchplatz 2, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 95-0
eMail: info@rheinfelden-baden.de
Internet: www.rheinfelden-baden.de

Stadt Weil am Rhein

- Stadtverwaltung Weil am Rhein
Hauptamt - Abteilung für Soziales, Schulen und Sport
Wohngeldbehörde, Rathausplatz 1,
79576 **Weil am Rhein**
Tel.: 07621 / 704 156
eMail: wohngeld@weil-am-rhein.de
Internet: www.weil-am-rhein.de

Sprechzeiten:

Mo + Mi : 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mo : 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Mi : 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Di + Do + Fr : 08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Übrige Städte und Gemeinden des Landkreises

- Landratsamt Lörrach - Außenstelle im Haus der Bundesagentur für Arbeit, Brombacher Straße 2, 79539 **Lörrach**
 Tel.: 07621 / 410 5120
 eMail: soziales@loerrach-landkreis.de,
 Internet: www.loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten:

Mo., D., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr
 Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
 Mittwoch: nur nach Terminvereinbarung

7.3 Ermäßigungen für Senioren

Beim Besuch vieler Veranstaltungen und Einrichtungen sowie bei der Benutzung von Nahverkehrsmitteln erhalten Rentner manchmal Preisnachlässe. Als Berechtigungsnachweis sollten Sie die neueste Mitteilung Ihres Rentenversicherungsträgers über die Rentenanpassung sowie Ihren Personalausweis mit sich führen.

60jährige und ältere Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene haben Anspruch auf einen **Zuschuss für den Besuch von jährlich bis zu fünf kostenpflichtigen Veranstaltungen**, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Information, der Bildung oder den sonstigen besonderen Bedürfnissen alter Menschen dienen (z. B. Veranstaltungen der Kriegsopferverbände, der freien Wohlfahrtsverbände, von Sportgemeinschaften i.S.v. § 11a BVG oder der Kirchen). Der Zuschuss beträgt bis zu 20 € pro Person und Veranstaltung, höchstens jedoch 60 € pro Jahr; dies gilt auch für eine notwendige Be-

gleitperson. Vor der Teilnahme an einer Veranstaltung muss ein Antrag direkt oder durch Sammelantrag des Veranstalters bei der Kriegsopferfürsorgestelle des Landratsamts (sh. S. 115) gestellt werden. Dort sind auch nähere Informationen erhältlich. Die Anspruchsvoraussetzungen sind anhand eines Renten- oder Feststellungsbescheides des Versorgungsamtes nachzuweisen. Der Zuschuss wird unabhängig von Einkommen und Vermögen des Berechtigten gewährt. Eine Abtretung des Zuschusses an den Veranstalter ist möglich.

7.4 Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung

Eine Befreiung von Zuzahlungen ist möglich, wenn die Belastungsgrenze von 2% des Jahresbruttoeinkommens (1% bei chronischer Erkrankung) erreicht ist. Da die entstandenen Aufwendungen nachgewiesen werden müssen, sollten die Belege gesammelt oder stets in ein sog. Nachweisheft eingetragen werden, das bei allen Krankenkassen erhältlich ist.

Als chronisch krank gilt, wer seit mindestens einem Jahr einmal pro Quartal ärztlich behandelt wird (Dauerbehandlung) und für den eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Es ist eine kontinuierliche medizinische Versorgung notwendig, ohne die nach ärztlicher Einschätzung eine lebensbedrohliche Verschlimmerung, eine Verminderung der Lebenserwartung oder eine dauerhafte Beeinträchtigung der Lebensqualität zu erwarten ist.
- Es liegt Pflegegrad 3, 4 oder 5 nach dem SGB XI vor.
- Der Grad der Behinderung (GdB) beträgt mindestens 60.

Die Befreiung von Zuzahlungen muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Nähere Informationen erteilen die gesetzlichen Krankenkassen.

*„Die Begegnung mit einem Menschen
kann Sie für den ganzen Tag verändern.“*

(Autor unbekannt)

7.5 Fritz-Berger-Fonds

Aus Mitteln des „Fritz-Berger-Fonds – Sozialfonds der Stadt und des Landkreises Lörrach“ können unter bestimmten Umständen Zuschüsse gewährt werden, so unter anderem für:

Zielgruppe	Art der Hilfe
1 Menschen mit Demenz bzw. deren Angehörige	Zuschüsse bei der Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten (z.B. Betreuungsgruppen, Betreuungsdienste, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Angehörigengruppen)
2 Einrichtungen der sog. „offenen Altenarbeit“	Zuschüsse für Referenten, Künstler, Fortbildungen, regelmäßige Angebote, Würdigung der ehrenamtlichen Helfer
3 Menschen in Not – ohne Rechtsansprüche nach Leistungsgesetzen der sozialen Sicherung	Hilfe im Einzelfall
4 Menschen mit Behinderungen	Zuschüsse für Ferien- und Kurzzeitreisen sowie Einzelfallhilfen
5 Schuldner ohne Leistungsansprüche nach dem SGB II	Übernahme der Kosten für die Beratung in anerkannten Schuldnerberatungsstellen

Nähere Informationen bei:

- Fritz-Berger-Fonds - Sozialfonds der Stadt und des Landkreises Lörrach - Geschäftsstelle
Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 4 10 - 0
eMail: fritz-berger-fonds@loerrach-landkreis.de
Internet: www.fritz-berger-stiftung.de/fritz-berger-fonds



ipunkt
FRITZ-BERGER-STIFTUNG

Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Tel. 07621 / 410-5033
Fax. 07621 / 99880
ipunkt@fritz-berger-stiftung.de
www.fritz-berger-stiftung.de/ipunkt

- Information, Beratung und Vermittlung in allen Fragen rund um Hilfe- und Pflegebedürftigkeit (auch im Vor- u. Umfeld) sowie bei Gedächtnisproblemen
- Sprechtag in Efringen-Kirchen, Schliengen, Rheinfelden (Baden) und Zell im Wiesental
- Ehrenamtliche Wohnberatung und Besuchsdienst



■ **Kompetent** ■ **Neutral** ■ **Kostenlos**

7.6 Pflegeversicherung

Mitglieder und Familienversicherte haben bei Pflegebedürftigkeit der Grade 2 bis 5 (Feststellung durch den sog. Medizinischen Dienst der Krankenkassen) unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf:

- **Pflegesachleistung** (Grundpflege u. hauswirtschaftliche Versorgung) nach § 36 SGB X: 689,- bis 1.995,- € / Monat. Mit ambulanten Pflegesachleistungen kann die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch genommen werden. Ambulante Pflegesachleistungen können auch mit dem Pflegegeld kombiniert werden.
 - **Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen** nach § 37 SGB XI: 316,- bis 901,- € / Monat. Das Pflegegeld kann auch mit ambulanten Pflegesachleistungen kombiniert werden.
 - **Kombinationsleistung** (Pflegesachleistung und Pflegegeld) nach § 38 SGB XI;
 - **vollstationäre Pflege** nach § 43 SGB XI: 770,- bis 2.005,- € / Monat;
 - **Pauschaler Zuschlag für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen** nach § 38a SGB XI: 214,- € / Monat;
 - **häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson** nach § 39 SGB XI für längstens 6 Wochen im Jahr für eine Ersatzpflegekraft (die pflegebedürftige Person muss zuvor bereits mindestens 6 Monate von der Pflegeperson betreut worden sein): 1.612,- € / Kalenderjahr.
 - Auf Nachweis werden nahen Angehörigen notwendige Aufwendungen bis zum Höchstbetrag für sonstige Personen ersetzt.
- Die Leistungen für Verhinderungspflege können um bis zu 50% der noch nicht in Anspruch genommenen Leistung für Kurzzeitpflege aufgestockt werden.
 - Zuschuss für **zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel** (§ 40 Abs. 2 SGB XI), Zuzahlung zu **Pflegehilfsmitteln** (§ 40 Abs. 3 SGB XI) leihweise Überlassung von Hilfsmitteln bzw. Kostenübernahme mit Selbstbeteiligung, **für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen** (§ 40 Abs. 4 SGB XI) unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenbeteiligung (bereits ab Pflegegrad 1);
 - **Tagespflege** und **Nachtpflege** nach § 41 SGB XI; 689,- bis 1.995,- € / Monat. Zusätzlich kann die Pflegesachleistung (§ 36 SGB XI) bzw. das Pflegegeld (§ 37 SGB XI) in Anspruch genommen werden;
 - **Kurzzeitpflege** nach § 42 SGB XI für längstens 8 Wochen im Jahr: 1.612,- € / Kalenderjahr. Die Leistungen für Kurzzeitpflege kann um den noch nicht in Anspruch genommenen Betrag für Verhinderungspflege aufgestockt werden.
 - **Leistungen bei Unterbringung in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe** (§ 43 SGB XI): bis zu 266,- € / Monat.
 - **Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson** nach § 44 SGB XI (Entrichtung von Rentenversicherungsbeiträgen für die regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden/Woche erwerbstätige Pflegeperson);

- **Pflegeberatung** nach § 7a SGB XI
- **Beratung im Vor- und Umfeld der Pflege nach § 7c SGB XI** (Pflegestützpunkt)
- **Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen** nach § 45 SGB XI;
- **Angebote zur Unterstützung im Alltag** (§ 45 a SGB XI) durch anerkannte Leistungserbringer: monatlich 125,- € (bereits ab Pflegegrad 1) – näheres hierzu auch im Sozialatlas des Landkreises (sh. S. 81).

Die **Beurteilung der Pflegebedürftigkeit** durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen richtet sich nach den vorhandenen Beeinträchtigungen der Selbständigkeit. Der Pflegegrad wird anhand der Schwere der Beeinträchtigungen ermittelt.

Erkundigen Sie sich vor Inanspruchnahme eines Pflegedienstes oder einer Pflegeeinrichtung nach dem Vorliegen eines **Versorgungsvertrages** und ggf. einer **Vergütungsvereinbarung** mit den Pflegekassen. Liegt keine Vergütungsvereinbarung vor, so erstattet die Pflegekasse nur höchstens 80 Prozent der Kosten, die beim Vorliegen einer Vereinbarung übernommen würden (§91 Abs. 2 SGB XI). Die Differenz zur beim Abschluss einer Vergütungsvereinbarung möglichen bzw. vom Pflegedienst verlangten Vergütung wird auch nicht vom Sozialamt übernommen.

Investitionskosten werden von der Pflegeversicherung nicht übernommen. Sie dürfen dem Pflegebedürftigen allerdings nur in Rechnung gestellt werden, wenn und soweit der Dienst

oder die Einrichtung hierfür keinen Kostenersatz von dritter Seite (z.B. durch die öffentliche Hand) erhält.

Die Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung werden in der Regel **nur auf Antrag** gewährt. Nähere Informationen erteilen die Pflegekassen im Landkreis, der **Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach** (sh. S. 79), der **Pflegestützpunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80) sowie das **kostenlose Bürger-telefon des BMAS** (sh. S. 102).

Soweit zur Sicherung der notwendigen Pflege die Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung nicht ausreichen und wenn ein Anspruch an die Pflegeversicherung (noch) nicht besteht, kommen unter bestimmten Voraussetzungen auch Leistungen der Sozialhilfe im Rahmen des SGB XII in Betracht.

Versicherten, die Leistungen nach dem SGB XI beziehen oder beantragt haben und bei denen erkennbar ein Hilfe- und Betreuungsbedarf besteht, haben Anspruch auf eine umfassende **Pflegeberatung nach § 7a SGB XI** im Sinne eines individuellen Fallmanagements, die von der Feststellung und systematischen Erfassung des Hilfebedarfs über die Erstellung eines individuellen Versorgungsplans mit allen erforderlichen Leistungen bis hin zur Überwachung der Durchführung des Versorgungsplans reicht.

Versicherte wenden Sie sich an Ihre Pflegekasse oder den Pflegestützpunkt (sh. S. 79). Versicherte in der privaten Pflegeversicherung wenden sich an:

- compass private pflegeberatung GmbH
Zentrale: Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 **Köln**
Tel.: 0800 / 101 88 00 (bundesw. gebührenfrei)
Mo. – Fr.: 08.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 16.00 Uhr
eMail: info@compass-pflegeberatung.de
Homepage: www.compass-pflegeberatung.de
Serviceportal: www.pflegeberatung.de

7.7 Vergünstigter Einkauf von Lebensmitteln

In einem Tafel-Laden können Alleinstehende mit einem begrenzten monatlichen Gesamteinkommen (zumeist unter 1.000,- € (zzgl. einem Betrag für jede weitere erwachsene Person jedes Kind in der Haushaltsgemeinschaft) kostengünstig für rund 10-20% des sonst üblichen Preises einkaufen. Nach Nachweis der Einkommensvoraussetzungen wird während der Öffnungszeiten ein Kundenausweis ausgestellt, der zum Einkauf im Tafel-Laden berechtigt.

- Tafel Dreiländereck Lörrach - Weil am Rhein und Essensstreff mit Cafétéria Zum Spatz
Brombach (neben Neukauf)
Hofmattstraße 12, 79541 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 1611 788 (Tafelladen und Spatz)
07621 / 1611 790 (Geschäftsstelle)
eMail: kundenbuero@tafel-dreilaendereck.de
Internet: www.tafel-dreilaendereck.de

- Tafelladen Müllheim der Tafel Markgräflerland e.V. Postfach 1323, Klosterrunsstr. 17a, 79379 **Müllheim**
Tel.: 07631 / 740967
eMail: info@tafel-markgraeflerland.de
Internet: www.markgraefler-tafel.de
- Tafel Rheinfelden e.V. - Tafelladen
Friedrichstraße 6a, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 / 9663788
eMail: info@tafel-rheinfelden.de
Internet: www.tafel-rheinfelden.de
- Mobiler Tafelladen Tafel Markgräflerland e.V. beim Bürger- und Gästehaus, Nidauer Platz 1, 79418 **Schliengen**
Tel.: 07631 / 740967
eMail: info@tafel-markgraeflerland.de
Internet: www.markgraefler-tafel.de
- Tafelladen Schönau der Tafel Schopfheim e.V. im Untergeschoss des Kath. Kindergartens
Luisenstr. 5, 79677 **Schönau im Schwarzwald**
Tel.: 07622 / 6847877
eMail: info@tafel-schopfheim.de
Internet: www.tafel-schopfheim.de
- Tafelladen Schopfheim der Tafel Schopfheim e.V.
Hauptstr. 11, 79650 **Schopfheim**
Tel.: 07622 / 6847877
eMail: info@tafel-schopfheim.de
Internet: www.tafel-schopfheim.de

7.8 Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe (SGB XII) hat, wer seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten kann oder sich in einer Notlage befindet, die er selbst (unter Einsatz von Einkommen und Vermögen) bzw. mit Hilfe von Angehörigen oder Trägern anderer Sozialleistungen nicht bewältigen kann. Auf viele Leistungen nach diesem Gesetz besteht beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Ziel der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger eine menschenwürdige Lebensführung zu ermöglichen und ihn nach Möglichkeit dazu zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Es wird vorausgesetzt, dass er dabei nach Kräften mitwirkt.

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU; vgl. Kap. 3 SGB XII) erstreckt sich auf alle Aufwendungen des täglichen Bedarfs, Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Heizung, Hausrat etc. (Pauschalierung).

Achtung: Hilfe zum Lebensunterhalt kann nur noch an Personen gewährt werden, die nicht mehr erwerbsfähig sind. Dies ist der Fall, wenn am Tag nicht mehr länger als 3 Stunden eine normale Arbeit ausgeübt werden kann. Ferner ist wichtig, dass noch keine Grundsicherung (sh. unten) beantragt werden kann. – Damit steht die Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch einem sehr eingeschränkten Personenkreis offen. Möglich wäre sie z.B. beim Bezug einer unzureichenden Altersrente vor dem Erreichen der Altersgrenze sowie bei einer Erwerbsminderungsrente auf Zeit.

Alle erwerbsfähigen Personen müssen sich zur Sicherung ihres Lebensunterhalts an die zuständige Arbeitsagentur wenden.

- Die **laufende HLU** außerhalb von Einrichtungen bemisst sich nach "Regelsätzen" (ab 01.01.2019 je nach Alter zwischen 245,- € und 424,- € monatlich) sowie den **angemessenen Kosten für die Unterkunft** (KdU), d. h. in der Regel Übernahme der Miete incl. Nebenkosten abzüglich ggf. gewährtem Wohngeld. Daneben sind Mehrbedarfszuschläge (z. B. 17 % des Regelsatzes bei voller Erwerbsminderung bzw. ab Erreichen der Altersgrenze und Merkmal "G" im Schwerbehindertenausweis) anzuerkennen und zu gewähren.
- Zur Vermeidung einer Heimaufnahme ist bei Bedarf neben der pauschalierten Hilfe auch die vollständige oder teilweise Übernahme der Kosten für den Bezug von "Essen auf Rädern" bzw. den Einsatz einer Haushaltshilfe möglich.
- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Grusi; vgl. Kap. 4 SGB XII) können Personen, die die Altersgrenze erreicht haben sowie aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgeminderte 18-jährige und ältere erhalten, soweit sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Die Leistung ist abhängig von der Bedürftigkeit. Eigenes Einkommen und Vermögen sind zu berücksichtigen. Allerdings findet gegenüber Kindern und Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € kein Unterhaltsrückgriff statt, wenn ihre Angehörigen die Grundsicherung in Anspruch nehmen. Zugunsten der Antragsberechtigten wird hierbei widerlegbar vermutet, dass das Einkommen ihrer Kinder und Eltern die genannte Einkommensgrenze nicht überschreitet. Die Bewilligung der Leistung erfolgt in der Regel für den Zeitraum von einem Jahr und wird jeweils neu erteilt, wenn die Bedürftigkeitsvoraussetzungen auch weiterhin vorliegen. Die

Berechnung eines Grundsicherungsanspruchs und eines Anspruchs auf Hilfe zum Lebensunterhalt (sh. oben) erfolgen auf die gleiche Weise.

Berechnungsbeispiel:

1. Bedarf von Frau M. (68 Jahre)

Regelsatz für Alleinstehende und den Haushaltsvorstand	424,00 €
+ Kosten für die Unterkunft (Kaltmiete)	330,00 €
+ Mietnebenkosten	46,00 €
+ Heizkosten	40,00 €
+ Mehrbedarf von 17% wegen Schwerbehinderung (Merkzeichen "G" im Schwerbehindertenausweis)	72,08 €
= Bedarf insgesamt	912,08 €

2. Einkommen und Vermögen von Frau M.

Eigene Rente (netto)	440,00 €
Witwenrente	200,00 €

3. Monatliche Hilfe zum Lebensunterhalt (Summe 1 – Summe 2)

272,08 €

- **Hilfe zur Gesundheit** (SGB XII, Kap. 5) erhalten nur noch wenige unversicherte Leistungsberechtigte, die keine sonstigen Sozialhilfeleistungen erhalten. Unversicherte Hilfeempfänger werden überwiegend über § 264 SGB V von

den Krankenkassen betreut, zulasten der Sozialhilfeträger. Die im Rahmen der Sozialhilfe erbrachte Hilfe zur Gesundheit entspricht dabei immer den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen.

- Schon am 1.4.2007 wurde mit dem Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs der Krankenkassen (GKV-WSG) eine allgemeine Versicherungspflicht eingeführt. Personen, die keinen anderweitigen Anspruch auf Absicherung im Krankheitsfall haben und zuletzt irgendwann einmal gesetzlich krankenversichert waren, werden von der Versicherungspflicht erfasst und sind beitragspflichtig. Ehemals privat Versicherte haben heute ebenfalls wieder einen Zugang zu einer privaten Versicherung. Diese Versicherungspflicht geht für alle neuen Fälle der Hilfe zur Gesundheit vor. Näheres hierzu erfahren Sie bei Ihrer letzten Krankenkasse.
- **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** (SGB XII, Kap. 6)
- **Hilfe zur Pflege** (SGB XII, Kap. 7) können Leistungsrechte erhalten, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, dass sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Dabei handelt es sich vor allem um Personen, die (noch) keine Leistungen der Pflegeversicherung erhalten bzw. bei denen die Leistungen der Pflegeversicherung zur Deckung ihres notwendigen pflegebedingten Aufwands nicht ausreichen. Die Hilfe ist von der Struktur her dem Recht der Pflegeversicherung angeglichen. Allerdings sind die Leistungen der Pflegeversicherung vorrangig und werden auf die Sozialhilfeleistungen angerechnet. Die Einkommensgrenze zur Prüfung der Bedürftigkeit beträgt bei Alleinstehenden 848,- €

(bei Ehepaaren: 1.145,- €), jeweils zzgl. den Kosten für die Unterkunft (Kaltmiete). Wird diese Grenze überschritten, muss eigenes Einkommen mit eingesetzt werden.

- **Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten** (SGB XII, Kap. 8)
- **Hilfe in anderen Lebenslagen** (SGB XII, Kap. 9) können gewährt werden:
- im Rahmen der **Altenhilfe** bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer altersgerechten Wohnung, bei der Beschaffung eines Heimplatzes, in Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste, zum Besuch von Veranstaltungen und Einrichtungen, die der Geselligkeit, Unterhaltung, Bildung oder der Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse älterer Menschen dienen, sowie im Hinblick auf eine Betätigung, sofern sie vom alten Menschen gewünscht wird;
- im Rahmen der **Blindenhilfe**;
- für die **Bestattungskosten**, sofern man verpflichtet ist, diese letzten Endes alleine zu tragen;
- für **sonstige Bedarfslagen**.

Bei Leistungen nach dem SGB XII sind Einkommen und Vermögen zu berücksichtigen. Dabei bleiben kleinere Barbeträge (unter der Regelaltersgrenze: bei Alleinstehenden bis 5.000,- €, bei einem Ehepaar: 10.000,-€) und u. U. ein kleines Hausgrundstück oder eine kleine Eigentumswohnung unberücksichtigt. Altenhilfe soll - soweit im Einzelfall persönliche Hilfe erforderlich ist - ohne Rücksicht auf vorhandenes Einkommen und Vermögen gewährt werden.

Heimbewohner können bei einer notwendigen Heimunterbringung und beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen neben der teilweisen bzw. vollständigen Kostenübernahme einen monatlichen **Barbetrag** (ab 01.01.2019: 114,43 €) erhalten.

Die Kinder eines Hilfeempfängers (Söhne und Töchter), ein getrenntlebender Ehe- oder Lebenspartner sind bei der Hilfe zur Pflege und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt zur **Unterhaltsgewährung** verpflichtet. Dies ist jedoch kein Grund, auf einen Sozialhilfeanspruch zu verzichten. Wird Sozialhilfe gewährt, so überprüft das Sozialamt, ob die Unterhaltspflichtigen auch einer Unterhaltsleistung fähig sind. Dabei werden ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie auch ihre Belastungen angemessen berücksichtigt. Wer dennoch Bedenken hat, kann sich beim Sozialamt beraten lassen. Dort kann festgestellt werden, ob und in welchem Umfang z.B. die Kinder ggf. zum Unterhalt herangezogen würden.

Sozialhilfe muss in der Regel nicht zurückgezahlt werden. Ausnahmen sind dann gegeben, wenn sie aufgrund einer vorübergehenden Notlage als Darlehen gewährt oder eine Notlage vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde.

Nach dem Tode des Hilfeempfängers kann das Sozialamt aus dem Nachlass seine Aufwendungen der letzten 10 Jahre von den Erben zurückverlangen, jedoch nur bis zur Höhe des Erbteils. Dies gilt jedoch nicht für Leistungen der Grundsicherung. Grundsicherung hat ein Erbe im Rahmen der Erbenhaftung nicht zu ersetzen.

Dabei verschont bleibt der dreifache Grundbetrag nach § 85 Abs. 1 SGB XII bzw., wenn der Erbe der Ehegatte des Hilfeempfängers oder mit diesem verwandt ist und nicht nur vorübergehend bis zum Tode des Hilfeempfängers mit diesem

in häuslicher Gemeinschaft gelebt und ihn gepflegt hat, der den Betrag von 15.340,- € nicht übersteigende Nachlass. Diese Forderung gehört zu den Nachlassverbindlichkeiten. Erben haften deshalb nur mit dem Nachlass des Verstorbenen. Ist kein Nachlass vorhanden, wird auch keine Forderung erhoben.

Anträge auf Sozialhilfe nehmen das jeweilige Bürgermeisterrat und das Kreissozialamt entgegen. Dort berät man Sie auch gerne und gibt Ihnen weitere Auskünfte.

- Landratsamt Lörrach - Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Palmstr. 3, 79539

Lörrach

Tel.: 07621 / 410-5115

eMail: grundsicherung-im-alter@
loerrach-landkreis.de

Internet: www.loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung:

Mo., Di., Mi. + Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Do.: 13:30 – 17:30 Uhr

„Der Sinn oder Nicht-Sinn, den das Alter in einer Gesellschaft hat, stellt diese insgesamt in Frage, denn dadurch enthüllt sich der Sinn oder Nicht-Sinn des gesamten vorangegangenen Lebens.“

(Simone de Beauvoir)

7.9 Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Rundfunk und Fernsehen sind heute aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sie stellen gerade für Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung am gesellschaftlichen Leben nicht mehr im gewohnten Umfang teilnehmen können, eine wichtige Informationsquelle dar.

Von der Rundfunkgebührenpflicht können auf Antrag teilweise oder ganz befreit werden:

- Sonderfürsorgeberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (z.B. Blinde und Gehörlose)
- Schwerbehinderte (nach SGB IX ist nur eine Ermäßigung möglich)
- Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) oder dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)
- Empfänger von Pflegezulagen nach dem Lastenausgleichsgesetz
- Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder BVG
- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII

Der Antrag auf Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung ist direkt zu stellen bei (entsprechende Formulare sind beim Beitragsservice ARD, ZDF und Deutschlandradio in 50829 Köln oder den Bürgermeisterämtern erhältlich):

- SWR Beitragsservice, Neckarstr. 221, 70190 **Stuttgart**

Bewohner von Altenpflegeheimen und sind von der Entrichtung dieser Gebühr befreit, wenn das Heim oder die Einrichtung einen Versorgungsvertrag für die vollstationäre Pflege nachweisen kann.

7.10 Ermäßigung und Zuschuss beim Telefonieren

Ein eigenes Telefon ist heute kein Luxus mehr; das gilt gerade für ältere Menschen. Man kann damit nicht nur im Notfall schnell Hilfe herbeirufen. Es stellt auch eine Verbindung zum Nächsten dar, die hilft, Kontakt zu Freunden, Verwandten und Bekannten zu halten.

Die Telekom bietet unter bestimmten Voraussetzungen eine monatliche Ermäßigung auf die Verbindungsentgelte (**Sozialtarif der Deutschen Telekom**). Wenn Sie oder ein Haushaltsangehöriger von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen bzw. die Voraussetzungen dafür erfüllen, erhalten Sie eine Ermäßigung auf die Verbindungsentgelte im Netz der Deutschen Telekom von 6,94 € (netto), für Blinde, Gehörlose oder Sprachbehinderte (MdE mindestens 90%) sogar um 8,72 € (netto).

Nähere Informationen sowie einen Antragsvordruck erhält man kostenlos unter: www.telekom.de

*„Geh nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg,
der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.“*

(Alexander Graham Bell)

7.11 Landesblindenhilfe

Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in Baden-Württemberg, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt, erhalten eine Blindenhilfe des Landes Baden-Württemberg. Sie ist nicht vom Einkommen und/oder Vermögen abhängig. Nähere Informationen und Antragstellung bei:

■ Landratsamt Lörrach - Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung, Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410 -5136 und -5130
Fax: 07621 / 410 -95136 und -95130
eMail: mail@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de

Sprechzeiten: Mo. Di. Do. Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
Do.: 13:30 – 17:30 Uhr

7.12 Kriegsopferversorgung / Kriegsopferversorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) erhalten Personen, die durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung, Kriegsgefangenschaft oder durch ähnliche Tatbestände geschädigt wurden, sowie deren Hinterbliebene eine entsprechende Entschädigung (z.B. Rentenleistungen, Heil- und Krankenbehandlung etc.). Die Leistungen gliedern sich in Kriegsopferversorgung und Kriegsopferversorge.

Zuständig für alle Angelegenheiten der **Kriegsopferversorgung** ist für den Landkreis Lörrach:

- Landratsamt Lörrach - Gemeinsame Dienststelle
Landratsamt Breisgau - Hochschwarzwald, FB 350
Stadtstraße 2, 79104 **Freiburg**
(Hausanschrift: Sautierstr. 28, Freiburg)
Tel.: 0761 / 2187 3500
Fax 0761 / 2187 3097

Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Mi.: 14:00 – 17:30 Uhr

Zuständig in allen Fragen der **Kriegsopferfürsorge** (z. B. Hilfe zur Pflege, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungshilfe etc.) sowie Beratung zum BVG, OEG ist:

- Landratsamt Lörrach -
Fürsorgestelle für Kriegsopfer,
Palmstr. 3, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 410 -5136 und -5130
Fax. 07621 / 410 -95136 und -95130

Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
Do.: 13:30 – 17:30 Uhr

*„Alles Alte, soweit es den Anspruch darauf verdient hat,
sollen wir lieben; aber für das Neue sollen wir
eigentlich leben.“*

(Theodor Fontane)

Auskünfte und Beratungen geben auch:

- BDH Bundesverband Rehabilitation e.V.
Kreisverband Hochrhein
Stefan Richter, BDH-Klinik Elzach
Am Tannwald 1, 79215 **Elzach**
Tel.: 07682 / 801 1221
eMail: stefan.richter@bdh-klinik-elzach.de
Internet: www.bdh-reha.de

- Sozialverband Deutschland (SoVD) e.V.
Bezirk Südbaden, c/o Viktor te Kamp, Schwörstadter Str.
9, 79664 **Wehr**
Tel.: 07762 / 565108
Fax. 07762 / 565103
eMail: v.te-kamp@gmx.de

Vertretung in Antrags- und Widerspruchsverfahren gegenüber Behörden sowie vor den Sozialgerichten bis zum Bundessozialgericht

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

- Sozialverband VdK - Kreisverband Lörrach
Schwarzwaldstr. 1. 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 2842
Fax. 07621 / 2842
eMail: v-loerrach@vdk.de
Internet: www.vdk.de/kv-loerrach

- VdK Sozialrechtsschutz gGmbH - Servicestelle
Turmstraße 39, 79539 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 939639-0
Fax. 07621 / 939639-20
eMail: srg-loerrach@vdk.de
Internet: www.vdk-bawue.de

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten an anderen Orten sowie Adressen der Ortsverbände erfahren Sie auf Anfrage.



Ergänzende **unabhängige**
Teilhabeberatung

Teilhabeberatung (EUTB)
der Fritz-Berger-Stiftung
Chesterplatz 9, 79539 Lörrach
Tel. 07621 410-5033, Fax. 07621 410-99884
eutb@fritz-berger-stiftung.de
www.fritz-berger-stiftung.de/eutb

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



FRITZ-BERGER
STIFTUNG
SOZIALSTIFTUNG DES LANDESKREISES UND DER STADT LÖRRACH

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

7.13 Schwerbehindertenausweis

Schwerbehinderte nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) sind Menschen, deren körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und diese Funktionsbeeinträchtigungen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 50 bewertet sind. Sie erhalten vom zuständigen Landratsamt auf Antrag einen Ausweis. Dieser berechtigt - je nach Art und Schwere der Behinderung und ggf. der festgestellten Merkzeichen - z. B. zur Freifahrt im Personennahverkehr (Eigenbeteiligung: 80,- € im Jahr) oder zur Ermäßigung der Kfz-Steuer, zu einem Freibetrag bei der Lohn- und Einkommensteuer und bei der

Berechnung von Wohngeld.

- Landratsamt Lörrach - Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung
Palmstr. 3, 79539 **Lörrach** (Büro 0.64)
Tel.: 07621 / 410 - 5130
Fax. 07621 / 410 - 95130
eMail: soziales@loerrach-landkreis.de
Internet: www.loerrach-landkreis.de

*„Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest,
der nicht nach der Begegnung mit dir
glücklicher ist.“*

(Mutter Theresa)

8. Tipps

8.1 Die richtige Geldanlage

Viele ältere Menschen legen Geld auf die Seite, um im Notfall darauf zurückgreifen zu können. Gänzlich abzurufen ist davon, Geld über den aktuellen Bedarf hinaus zu Hause aufzubewahren (Diebstahlgefahr, Zinsverlust, etc.). Ersparnisse sollten vielmehr bei einer Bank oder Sparkasse angelegt werden.

Die unter älteren Menschen am meisten verbreitete (leider jedoch relativ schlecht verzinst) Anlageform ist sicherlich neben dem Girokonto das "normale Sparbuch" mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Hier kann man ohne Nachteile monatlich bis zu 2.000,- € abheben; größere Beträge sollte man aber 3 Monate vorher kündigen, um Zinsverluste zu vermeiden. Neben dem "normalen Sparbuch" sollte man unbedingt auch ertragsreichere Anlageformen in Erwägung ziehen, die grundsätzlich nach Sicherheit, Anlagedauer, Verfügbarkeit, Kursrisiko, Ertrag und Verwaltung der Geldanlage unterschieden werden können (z.B. Spareinlagen mit ein- bis fünfjähriger Kündigungsfrist, Bonussparen, Sparbriefe, Vorsorge- oder Versicherungssparen, Kauf von festverzinslichen Wertpapieren, Tagesgeld etc.).

Über die für Ihre persönlichen Verhältnisse günstigste Anlageform bzw. Anlagenkombination sollten Sie sich bei Bedarf unverbindlich von einem Fachmann bei Ihrer Bank oder Sparkasse beraten lassen.

Wer Geld anlegt und hierfür Zinsen erhält, ist in der Regel auch verpflichtet, die Zinsgewinne zu versteuern. Die sog.

Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge beträgt 25%. Allerdings steht jedem Bürger ein Sparer-Freibetrag zu. Dies bedeutet, dass im Jahr Zinserträge bis zu 801 Euro steuerfrei sind. Bei zusammenveranlagten Ehegatten erhöht sich dieser Sparer-Freibetrag entsprechend auf 1.602 Euro.

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme werden auch Kapitalerträge unterhalb der genannten Freibeträge besteuert, wenn nicht eine sog. Zinsfreistellung beim kontoführenden Kreditinstitut beantragt wurde. Ein solcher **Zinsfreistellungsauftrag** ist somit auch bei kleinen Sparguthaben immer anzurufen. Zuviel bzw. zu Unrecht abgeführte Zinsabschlagsteuer kann andernfalls nur durch die Abgabe einer Einkommenssteuererklärung vom Finanzamt wieder zurückverlangt werden.

Nähere Informationen erteilen die Kreditinstitute oder das zuständige Finanzamt.

*„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt,
wo die anderen erst einmal reden.“*

(John Fitzgerald Kennedy)

8.2 Versicherungen

Mit einer Versicherung lässt sich manches Risiko im Leben abdecken. Doch nicht jede Versicherung ist für jeden sinnvoll. Aufgrund einer veränderten Lebenssituation im Alter sind manche Versicherungen, die man in jüngeren Jahren abgeschlossen hat, überflüssig.

Beratung dazu, welche Versicherungen in Ihrem konkreten Fall sinnvoll sind und welche Sie getrost kündigen können, erhalten Sie bei der nächstgelegenen Verbraucherzentrale.

8.3 Das so genannte "Kleingedruckte"

Die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer müssen bei Verträgen genau geregelt sein, um späteren Streitigkeiten vorzubeugen. Man sollte sie unbedingt kennen, um keine unliebsamen Überraschungen zu erleben. Das sog. "Kleingedruckte" in vielen Verträgen - häufig gespickt mit schwer verständlichen juristischen Fachbegriffen - macht das jedoch nicht einfach.

Lesen Sie die Vertragsbedingungen dennoch in jedem Fall aufmerksam durch oder bitten Sie einen Bekannten darum. Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen. Eiligen Vertretern kann man einen Vertrag auch mit der Post zusenden. Unterschreiben Sie nie etwas, was Sie nicht genau verstanden haben. Bei Unklarheiten sollten Sie sich immer Bedenkzeit einräumen und fachkundig beraten lassen. Wenn Sie der Meinung sind, dass man Sie betrogen hat, scheuen Sie sich nicht davor, die nächstgelegene Polizeidienststelle zu informieren.

8.4 Widerruf von Haustürgeschäften und ähnlichen

Nicht selten bereut man schon bald den Kauf an der Haustür, weil man den Artikel oder die Leistung gar nicht braucht, der Kaufpreis sich als überhöht erweist oder man gar regelrecht zum Kauf gedrängt wurde.

Man kann solche Haustürgeschäfte, aber auch Geschäfte in der Wohnung, auf der Straße oder auch bei sog. "Kaffee-

fahrten" widerrufen (d. h. rückgängig machen). Dem Käufer, der einen solchen Vertrag abschließt, steht nach §312 Abs.1 BGB ein **zweiwöchiges Widerrufsrecht nach §355 BGB** oder ein **Rückgaberecht nach §356 BGB** zu. In dieser Zeit kann der Kunde die erworbene Leistung widerrufen oder das gekaufte Produkt zurückgeben, ohne rechtliche Konsequenzen fürchten zu müssen. Durch diese Sonderregelung sollen Verbraucher davor geschützt werden, Verträge abzuschließen, ohne die Möglichkeit eines Preisvergleichs zu haben oder nochmal über seine Entscheidung nachdenken zu können. Achten Sie auf das richtige Datum im Vertrag.

Allerdings gibt es auch hier Ausnahmen, nämlich

- wenn es sich um Versicherungs- oder notariell beglaubigte Verträge handelt,
- wenn der Verbraucher den Vertreter selbst bestellt hat,
- wenn es sich um sofort erbrachte Leistungen bis 40 € handelt,
- wenn es sich um leicht verderbliche Lebensmittel handelt, die entweder das Verfallsdatum überschritten haben oder unverpackt frisch geliefert wurden,
- wenn es sich um Sonderanfertigungen auf Kundenwunsch und Software-, Audio- oder Videodaten handelt, bei denen der Käufer bereits das Siegel entfernt hat.

8.5 Zusendung unbestellter Waren

Es gibt Betrüger, die davon leben, Sendungen mit wertlosem Inhalt per Nachnahme oder Boten an Sie zu schicken. Werden diese unbestellten Sendungen angenommen und gleich bezahlt, ist es bereits zu spät. Prüfen Sie daher genau, ob

Sie Sendungen auch wirklich bestellt haben und nehmen Sie für Nachbarn nur Sendungen entgegen, wenn Sie ausdrücklich darum gebeten worden sind. Bitten Sie Ihre Nachbarn, bei Sendungen für Sie ebenso zu verfahren.

Wenn einer unbestellten Sendung eine Rechnung beiliegt, braucht diese selbstverständlich nicht bezahlt werden. Auch müssen Sie die Sendung nicht zurücksenden. Allerdings sollten Sie die unbestellte Ware eine Zeitlang aufbewahren für den Fall, dass sie der Absender wieder abholen will. Die Dauer der Aufbewahrungsfrist hängt von Art und Wert der Ware ab. Auch muss der Absender Ihnen nachweisen, dass Sie die Sendung überhaupt erhalten haben

8.6 Kaffeefahrten

Sog. "Kaffeefahrten" sind oft sehr preisgünstig und daher gerade bei älteren Menschen beliebt. Eine Fahrt ins Grüne ist dabei häufig kombiniert mit einer Werbeverkaufsveranstaltung.

Prüfen Sie die angebotenen Waren sorgfältig. Seien Sie sich klar darüber, dass vergleichbare Artikel im Handel oft viel billiger zu haben sind. Eine großzügige Bewirtung und kleinere Geschenke begründen keine moralische Verpflichtung zum Kauf. Eine Teilnahmepflicht an der Werbeschau besteht nicht. Scheuen Sie sich nicht, einen Kaufvertrag binnen einer Woche zu widerrufen (sh Kap. 8.4 Widerruf von Hausgeschäften u.ä.).

Kaffeefahrten gelten als Pauschalreisen und unterliegen dem Reisevertragsrecht, wenn sie mit einer Mahlzeit verbunden sind. Dies bedeutet, dass der Veranstalter für Mängel haftet und belangt werden kann. Beschwerde müssen Sie zunächst

beim Reiseleiter oder Busfahrer führen und innerhalb eines Monats nach der Reise schriftlich (möglichst per Einschreiben + Rückschein) einreichen.

8.7 Vorsicht vor Betrügern

Betrug am Telefon: Betrüger geben sich als vertrauenswürdige Personen aus, um Geld zu erbeuten. Die Täter schaffen es, ältere Menschen am Telefon zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben. Die Polizei rät:

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Legen Sie den Hörer auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- Sprechen Sie am Telefon niemals über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder anderen Vertrauten über den Anruf.
- Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an.
- Nutzen Sie nicht die Rückrufffunktion.

*„Die wahre Lebenskunst besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“*

(Pearl S. Buck)

Wenn Sie glauben, Opfer eines Betruges geworden zu sein, wenden Sie sich sofort an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Falsche Polizeibeamte: Sie rufen ihre Opfer unter der Notrufnummer 110 oder unter der Nummer der örtlichen Polizeidienststelle an. Die Betrüger warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Den Betroffenen bieten sie an, Bargeld oder Wertsachen von einem Kriminalbeamten an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie versprechen nach der akuten Gefahr alles zurückzubringen.

Weitere Maschen: Betrüger warnen vor Falschgeld, das überprüft werden muss oder vor Kriminellen, die das Konto des Angerufenen plündern wollen.

Beachten Sie: Die Polizei ruft Sie nicht unter der Notrufnummer 110 an. Seien Sie misstrauisch, wenn Sie diese Nummer auf Ihrem Telefon sehen.

Enkeltrick: Die Betrüger rufen meist bei älteren und allein lebenden Personen an und geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus. Immer bitten sie kurzfristig um Bargeld. Vorgetäuscht wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage, beispielsweise ein Unfall oder ein Autokauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt, um das Opfer unter Druck zu setzen. Sobald es bereit ist zu bezahlen, wird ein Bote geschickt, um das Geld abzuholen. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen um dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann.

Gewinnversprechen: Die Betrüger versprechen ihren Opfern am Telefon hohe Gewinne. Die Methode ist immer die

gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Betroffenen aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen. Sie sollen beispielsweise Gebühren bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

8.8 Schutz an der Haustür

Durch eine wirksame Sicherung der Wohnung vor ungebetenen oder aufdringlichen Gästen können Sie sich vor Schäden schützen und manchen Ärger ersparen. Zur Standardausrüstung gehört eine Schließkette und ein sog. "Türspion". Lassen Sie Fremde grundsätzlich nicht in Ihre Wohnung, wenn Sie alleine sind. Verlangen Sie ggf. den Dienstausweis und versichern Sie sich telefonisch bei der Dienststelle der Rechtmäßigkeit des Besuches. Ein Besucher, der es gut mit Ihnen meint, wird Ihnen diese Vorsicht niemals übelnehmen.

Polizeiliche Präventionsangebote / Kontakt:

Das Polizeipräsidium Freiburg hält für SeniorInnen zu den Themen Mobilität und Sicherheit diverse Ratgeber, Flyer, Plakate etc. bereit.

Gerne können diese bei den örtlichen Polizeidienststellen angefragt und kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus werden für organisierte Gruppen und andere Interessierte Vorträge zu verschiedenen Themenschwerpunkten aus den Bereichen Verkehrsunfall- und Kriminalprävention angeboten.

- Polizeipräsidium Freiburg, Referat Prävention
Standort Lörrach
Tel.: 07621 / 176-0
eMail: freiburg.pp.praevention.loe@polizei.bwl.de
Internet: <https://www.polizei-beratung.de>



8.9 Urkunden und ihre Aufbewahrung

Wichtige Urkunden und Unterlagen sollten gesammelt und in einer Mappe aufbewahrt werden. Den Aufbewahrungsort sollten Sie einer Person Ihres Vertrauens mitteilen, damit sie im Notfall schnell greifbar sind. Die Mappe sollte enthalten (ggf. Hinweise auf die Hinterlegung):

- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch,
- Sparkassenbücher, Wertpapiere,
- Anstellungsverträge, Zeugnisse,
- Testament
- Renten- und Krankenversicherungsunterlagen sowie
- sonstige Versicherungspolice,
- Verzeichnis der nächsten Angehörigen,
- ggf. Patientenverfügung.

8.10 Vollmacht

Wenn Sie Ihr Geld nicht selbst von der Bank oder dem Postamt abholen können, kann dies eine Person Ihres Vertrauens mit einer schriftlichen Vollmacht für Sie tun.

Muster:

Vollmacht

Herr / Frau: ist berechtigt,
am oder jeweils zum
von meinem Konto (Sparbuch) -Nr.: bei
der Bank / Sparkasse:
..... €
abzuheben.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Eine Vollmacht kann auch als Vorsorgevollmacht und sowohl für Einzelbereiche, als auch alle Lebensbereiche erteilt werden. Sie gilt auch noch, wenn Geschäftsunfähigkeit eingetreten ist und kann auch über den Tod hinaus erteilt werden. Die Vollmacht muss schriftlich abgefasst sein und alle Bereiche ausdrücklich benennen, die der Bevollmächtigte regeln soll.

Eine Vollmacht können Sie jederzeit bei Ihrer Bank, Sparkasse oder dem Postamt widerrufen. Bedenken Sie aber gut, wem Sie Ihr Vertrauen schenken, denn eine Vollmacht kann auch missbraucht werden. Der Bevollmächtigte unterliegt im Gegensatz zu einem gesetzlichen Betreuer keiner staatlichen Kontrolle.

8.11 Erbfolge und Testament

Beim Tode tritt die gesetzliche Erbfolge ein, wenn diese nicht durch ein Testament oder Erbvertrag geändert oder ausgeschlossen worden ist. Die gesetzliche Erbfolge hängt bei Verheirateten vom Güterstand, also davon ab, ob durch Ehevertrag Gütergemeinschaft oder Gütertrennung begründet wurde oder ob kein Ehevertrag geschlossen wurde, die Ehegatten also im gesetzlichen Güterstand lebten und bei Gütertrennung von der Anzahl der Kinder.

Normalerweise, d. h. wenn der gesetzliche Güterstand nicht durch Ehevertrag ausgeschlossen oder geändert worden ist, erbt der überlebende Ehegatte die Hälfte des Vermögens (ggf. auch Schulden) und die Kinder - wenn diese verstorben sind - die Enkel, die andere Hälfte. Ist kein Ehegatte (mehr) vorhanden, so erben die Kinder zu gleichen Teilen. An die Stelle von verstorbenen Kindern treten deren Kinder in den Anteil des Verstorbenen zu gleichen Teilen ein. Sind keine Abkömmlinge vorhanden, so erbt der überlebende Ehegatte neben Eltern, wenn diese nicht mehr leben neben Geschwistern, und wenn auch solche nicht mehr vorhanden sind, neben Großeltern des Verstorbenen 3/4 der Hinterlassenschaft. Sind weder Kinder noch Eltern und Geschwister oder Großeltern vorhanden, so erbt der überlebende Ehegatte allein.

Falls Ihnen die **gesetzliche Erbfolge** nicht zusagt, können Sie diese abändern oder ganz übergehen, allerdings mit Einschränkungen, welche sich aus dem **Pflichtteilsrecht** von Kindern, Eltern und Ehegatten ergeben. Die Pflichtteilsberechtigten haben gegen den oder die testamentarisch eingesetzten Erben einen Anspruch auf Geldzahlung in Höhe der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils.

Die gebräuchlichste Art, selbst zu bestimmen, an wen das Vermögen gehen soll, ist neben dem Erbvertrag das Testament. Man unterscheidet drei Hauptformen:

- das sogenannte **öffentliche Testament**, bei dem der Notar aufgrund der Angaben des Testierenden die Testamentsurkunde abfasst und anschließend aufbewahrt;
- das sogenannte **eigenhändige Testament**; es muss mit der eigenen Hand (nicht mit der eigenen Schreibmaschine) geschrieben sein und die Angaben über den Ort und das Datum der Niederschrift und die volle Unterschrift enthalten;
- das **gemeinschaftliche Testament**, welches nur Ehegatten errichten können. Es kann sowohl vor einem Notar als auch eigenhändig errichtet werden. Hierzu ist erforderlich und genügend, dass ein Ehegatte den ganzen Testamentstext schreibt, Ort und Datum und seine Unterschrift daruntersetzt und der andere Ehegatte hinzufügt, dass dies auch sein letzter Wille sei und ebenfalls Ort und Datum und Unterschrift hinzufügt.

Gemeinschaftliche Testamente erzeugen meist eine Bindungswirkung und können vom Überlebenden unter Umständen nicht ohne weiteres widerrufen werden, während ein

von einer Einzelperson errichtetes Testament jederzeit frei widerruflich ist.

Muster:

Testament

*Ich, Maria Freibach, geborene Mai, setze meinen
Ehemann, Franz Freibach, zu meinem Alleinerben
ein.*

Lörrach, den 18.04.2019

Maria Freibach

Eigenhändige Einzel- oder gemeinschaftliche Testamente sollten Sie dem Notar Ihres Wohnortes zur Überprüfung vorlegen und ihm gegen eine geringe Gebühr in amtliche Verwahrung geben, damit es nach dem Tode auch aufgefunden und eröffnet werden kann.

Sachkundigen Rat in allen Testaments- und Erbrechtsfragen erteilen die Notare.

8.12 Patientenverfügung

Viele Menschen sehen in den Möglichkeiten der modernen Medizin nicht nur Überlebenschancen, sondern auch eine Bedrohung. Besonders Älteren macht eine scheinbar per-

fekte Apparatedizin Angst. Sie fürchten, dass medizinische Maßnahmen statt einer Wiederherstellung von Lebensqualität nur eine Verlängerung des Leidens bewirken. Der Einsatz moderner Medizin scheint ihnen dann sinnlos, wenn eine Rückkehr zu einem als menschenwürdig erfahrbaren Leben nicht mehr möglich ist oder ein Sterben in Würde verhindert wird.

Eine Patientenverfügung (ggf. in Kombination mit einer **Vorsorgevollmacht** bzw. **Betreuungsverfügung**) dient dazu, seine Wünsche hinsichtlich der medizinischen Behandlung für den Fall schriftlich zu formulieren, dass man sie dem behandelnden Arzt nicht mehr selbst mitteilen kann.

Beratung zum Thema Patientenverfügung bieten der Pflegestützpunkt des Landkreises Lörrach (sh. 79), der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung (sh. 80), der SKM (sh. S. 98), der Betreuungsverein des Landkreises (sh. S. 98) sowie die Seniorenberatungsstellen (sh. S. 86).

8.13 Organspende

Obwohl in Deutschland in jedem Jahr mehr als 3000 Organtransplantationen vorgenommen werden, ist die Versorgung aller darauf angewiesenen Patienten mangels einer ausreichenden Zahl von Spendern nicht möglich. Durch eine Erklärung zur Organspende (Organspenderausweis) kann man seine Einwilligung zur Entnahme (einzelner) Organe bzw. von Gewebe nach seinem Tode erklären bzw. dieser widersprechen. Nähere Informationen hierzu sowie ein kostenloser Vordruck "Erklärung zur Organspende" sind erhältlich beim:

- Infoservice Organspende
 Tel.: 0800 / 904040-0 (bundesweit kostenlos)
 eMail: infotelefon@dso.de
 Internet: www.dso.de

8.14 Was tun bei einem Todesfall?

Bei einem Todesfall müssen von den Angehörigen eine Reihe von Formalitäten erledigt werden:

- Wenn der Tod zu Hause eintritt, muss sofort ein Arzt benachrichtigt werden, der den Tod feststellt und einen Totenschein ausstellt. Wenn der Tod in einer Einrichtung (z.B. Krankenhaus oder Heim) eintritt, muss der Totenschein (Todesbescheinigung) bei der Verwaltung abgeholt werden.
- Mit dem Totenschein ist der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung des Sterbeortes (Standesamt) der Tod mitzuteilen. Dort kann auch die **Sterbeurkunde** ausgestellt werden, von der Sie mehrere Ausfertigungen benötigen (u.a. für die Rentenversicherung, für Kontoauflösungen, für Kündigungen von Versicherungen).
- Innerhalb von 24 bis 36 Stunden muss der / die Verstorbene in eine Leichenhalle überführt werden. Die Bestattung und die Abwicklung der organisatorischen Aufgaben kann auch einem Bestattungsinstitut übertragen werden.
- Als nächstes muss eine Grabstätte besorgt und die Beerdigung beim Friedhofs- oder Pfarramt unter Vorlage der Sterbeurkunde angemeldet werden.
- Abmeldung bei der gesetzlichen Krankenversicherung.
- Hat der verstorbene Ehegatte bereits eine Rente bezogen, so muss beim Postamt (Rentenstelle) das sog. Sterbevierteljahr beantragt werden, in dem die volle Rente des / der Verstorbenen weitergezahlt wird.
- Die Lebensversicherung muss unverzüglich, d.h. in der Regel binnen 48 Stunden informiert werden.
- Um finanzielle Engpässe zu vermeiden, sollten sich die Hinterbliebenen sofort um die Umschreibung der Verfügungsberechtigung für Bankkonten kümmern.
- Die Hinterbliebenenrente (Witwer- / Witwenrente) muss beim Bürgermeisteramt des Wohnortes oder direkt beim zuständigen Rentenversicherungsträger beantragt werden.
- Ein eventuell vorgefundenes Testament ist unverzüglich dem zuständigen Nachlassgericht zu übergeben. Beim Notar sollte man zuvor eine beglaubigte Kopie anfertigen lassen.
- Wenn Sie Erbe geworden sind, sollten Sie prüfen, ob Sie die Erbschaft annehmen wollen, denn auch Schulden können vererbt werden. Wenn Sie die Erbschaft ausschlagen wollen, müssen Sie dies innerhalb einer Frist von 6 Wochen tun. Einen **Erbschein** können Sie beim für den Wohnort des/der Verstorbenen zuständigen Notariat beantragen.
- Das Mietverhältnis, das der Verstorbene zu Lebzeiten unterhalten hat, endet nicht automatisch mit seinem Tod. In der Wohnung weiterlebende Angehörige können in das Mietverhältnis eintreten. Sie haben aber auch das Recht der vorzeitigen Kündigung (unbedingt mit dem Vermieter sprechen).

- Laufende Verträge (z.B. Heimvertrag, Mitgliedschaften, Telefon, Strom etc.) müssen ggf. gekündigt bzw. umgeschrieben werden (Vorsicht bei Geldforderungen aufgrund nicht zweifelsfrei belegter Verbindlichkeiten des / der Verstorbenen!).

Um sich unnötige Wege zu ersparen, sollten Sie die erforderlichen Unterlagen (vor allem den Ausweis des/der Verstorbenen wie auch den eigenen, den Totenschein, die Sterbeurkunde, die Geburtsurkunde und das Stammbuch) bei den verschiedenen Erledigungen stets mit sich führen. Bestattungsinstitute bieten oft gegen Gebühr die Erledigung der anfallenden Formalitäten an. Lassen Sie sich in jedem Fall einen Kostenvoranschlag geben.

8.15 Autofahren im Alter

Für das Führen eines Kraftfahrzeuges gibt es bislang keine Altersbegrenzung. Ältere Autofahrer spielen in der Unfallstatistik auch keine herausragende Rolle. Dennoch gilt auch für sie, dass jeder Autofahrer die Pflicht hat, die eigene Fahrtüchtigkeit zu prüfen und zu erhalten. Wird dies unterlassen und kommt es zum Unfall, drohen Strafe und Schadenersatzansprüche. Da man die Verminderung seiner Seh- und Hörfähigkeit häufig nicht bemerkt, sollte man Augen und Ohren mindestens einmal im Jahr beim Arzt untersuchen lassen. Da es praktisch jedes Jahr Änderungen im Verkehrsrecht gibt, ist ein freiwilliger Auffrischkurs bei einer Fahrschule von Zeit zu Zeit ebenfalls sinnvoll. Insbesondere bei der regelmäßigen Einnahme von Medikamenten sollte man aufmerksam den Beipackzettel lesen bzw. den Arzt oder Apotheker danach fragen, ob die Fahrtüchtigkeit durch die

Einnahme beeinträchtigt werden kann. Sie sollten sich selbstkritisch fragen:

- Passiert es Ihnen häufiger, dass Sie nur mit Glück (dank der Aufmerksamkeit anderer) einem Unfall entgehen?
- Regen Sie sich öfter als früher über unfaires, riskantes Verhalten anderer auf?
- Meinen Sie, dass andere mehr als früher abrupt bremsen, aus der Seitenstraße preschen, Ihnen die Vorfahrt nehmen, zu spät blinken?
- Glauben Sie, dass die Fahrmoral abgenommen hat, Sie deshalb mehr zu Notmanövern gezwungen sind?
- Werden Sie häufiger auf der Autobahn überholt und stellen danach fest, dass Sie den Wagen im Rückspiegel gar nicht gesehen haben?
- Zwingen Sie beim Einbiegen in eine Vorfahrtstraße manchmal andere zum Bremsen, weil Sie sie nicht bemerkt haben?
- Wenn Ihnen nachts bei regennasser Straße ein "Blender" entgegenkommt, haben Sie das Gefühl in ein schwarzes Loch hinein zu fahren?
- Werden Sie auf langen Strecken schneller müde?
- Haben Sie beim Fahren unter erschwerten Bedingungen (bei Dunkelheit, Regen, Eis, Schnee) gelegentlich Beklemmungsgefühle?

Das Seniorenprogramm „sicher - fit - unterwegs“ der Landesverkehrswacht gibt praktische Tipps und Hinweise für aktive Seniorinnen und Senioren zur Erhaltung einer sicheren Mobilität:

■ www.verkehrswacht-bw.de

Wenn Sie erkennen, dass Sie den Anforderungen des Straßenverkehrs nicht mehr gewachsen sind, sollten Sie auf das Autofahren verzichten, um sich und andere Verkehrsteilnehmer keinem unnötigen Risiko auszusetzen.

Ratgeber zum Thema und Adressen für einen **Fitnesscheck für Autofahrer** erhalten Sie auch beim **Pflegestützpunkt** (sh. S. 79) und dem **ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung** (sh. S. 80).

8.16 Schwerhörigkeit

Mit zunehmendem Alter wächst das Risiko der Schwerhörigkeit rapide an. Durch die Altersschwerhörigkeit ist vor allem die Wahrnehmung hoher Frequenzen eingeschränkt, wie sie z.B. bei Worten mit den Buchstaben 'f', und 's' oder 'd' und 't' auftreten. Typisch für die Altersschwerhörigkeit ist auch, dass beide Ohren in etwa gleich stark betroffen sind, d.h. der Hörverlust kann nur durch den Einsatz von zwei Hörgeräten ausgeglichen werden.

Fachleute schätzen, dass unter den über 60-jährigen mindestens jeder Dritte ein Hörgerät benötigt, jedoch nur jeder fünfte ein solches besitzt. Doch selbst viele ältere Menschen, die ein Hörgerät besitzen tragen es nicht, weil sie nicht damit zurechtkommen.

Häufig fehlt es an der Einweisung in die Technik, mit der alleine jedoch nach Ansicht von Fachleuten noch kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden kann. Darüber hinaus sollte man auch lernen, dem Gesprächspartner ansatzweise das Gesprochene von den Lippen abzulesen, sich in einer Gesprächsrunde stets richtig zu positionieren und gezielt nachzufragen bzw. um deutliche Aussprache zu bitten. Altersschwerhörige, die ihre Hörgeräte regelmäßig und gezielt nutzen, erleben ihre Kommunikationsbehinderung zunehmend weniger stark, sind zufriedener und fühlen sich wohler.

8.17 Tätigkeitsfeld "Altenarbeit"

Ein Blick auf die demographische Entwicklung zeigt, dass die Zahl der älteren Menschen in Zukunft ständig ansteigen wird. Auf diese große soziale Aufgabe muss sich die Gesellschaft schon heute einstellen. So wird der Beruf der Pflegefachkraft in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Informationen über das Berufsfeld, über Berufschancen wie auch über Umschulungsmöglichkeiten bietet das:

■ Berufsinformationszentrum (BIZ)
der Agentur für Arbeit Lörrach
Brombacher Str. 2, 79539 **Lörrach**
eMail: loerrach.biz@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten: Mo.: 07:30 -15:30 Uhr
Di.: 07:30 -15:30 Uhr
Mi.: 07:30 -12:00 Uhr
Do.: 07:30 -18:00 Uhr
Fr.: 07:30 -12:00 Uhr

Im Landkreis Lörrach gibt es folgende **Altenpflegeschulen**:

- **Altenpflegeschule Manoah gGmbH**
Wiesentalstr. 27 a, 79540 **Lörrach**
Tel.: 07621 / 94908-0
eMail: altenpflegeschule@dmh-chrischona.org
Internet: www.altenpflegeschule-manoah.de

- **Mathilde-Planck-Schule Lörrach**
Berufliche Schule für Ernährungswissenschaften, Bio-
technologie, Wintersbuckstr. 5, 79539 **Lörrach**
Telefon: 07621 15060
eMail: info@mpsloe.de
Internet: www.mpsloe.de

- **Theresia-Scherer-Schule am St. Josefshaus Herten**
Hauptstraße 1, 79618 **Rheinfelden (Baden)**
Tel.: 07623 - 470 348
eMail: info@theresia-scherer-schule.de
Internet: www.theresia-scherer-schule.de

Doch nicht nur hauptamtliche Mitarbeiter/innen sind in der Altenarbeit sehr gefragt. Auch ehrenamtliche und freiwillige Helfer sind in den verschiedensten Bereichen dringend gesucht, z.B. für Besuchsdienste (sh. S. 100 ff), in der Nachbarschaftshilfe (sh. S. 31 ff), als Wohnberater (sh. S. 95), als Seniorentanz- oder Seniorengymnastikleiter, als Gruppenleiter im Bereich Gedächtnistraining oder als Mitarbeiter/in bei einem Seniorentreffpunkt (sh. S. 10 ff).

Wenn Sie sich für eine Tätigkeit im Bereich der Altenarbeit interessieren bzw. sich auch nur unverbindlich informieren wollen, dann wenden Sie sich an einen Leistungserbringer, eine Beratungsstelle oder an die **Stabsstelle für Planung und Steuerung in der Altenhilfe** des Landratsamts (S. 86).

Wenn Sie sich im Bereich der Altenarbeit bürgerschaftlich engagieren wollen, besuchen Sie die **Projekt- und Mitmach-Börse** des Landkreises (sh. S. 8) unter www.loerrach-landkreis.de/be/pmb im Internet.

■ Bürger-Engagement

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

**LANDKREIS
LÖRRACH**



Projekt- und Mitmach-Börse

www.loerrach-landkreis.de/be/pmb

Fotolia_49244851_M



*„Alles Große in der Welt
wird nur dadurch Wirklichkeit,
dass irgendwer mehr tut,
als er tun müsste.“*

(Hermann Gmeiner)

Stichwortverzeichnis

A

Akutgeriatrie	22
Altenhilfe (SGB XII)	113
Altenpflegeheim	63
Altenpflegeschulen	128
Altenwohnung	70
Altenwohnung, betreute	70
Altersgemäße Ernährung	23
Altersrente für besonders langjährig Versicherte	103
Altersrente für langjährig Versicherte	103
Altersrente für schwerbehinderte Menschen	103
Altersteilzeit	7
Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.	56
Alzheimertelefon	89
Angebote zur Unterstützung im Alltag (SGB XI)	109
Assistenten für schriftliche Tätigkeiten	36
Auffrischungsimpfungen	22
Ausflüge	10

Auszeit-Atelier für Angehörige demenziell Erkrankter	56
Autofahren im Alter	126

B

Barbetrag für Heimbewohner (SGB XII)	113
Bastelkreise	10
Bedarfslagen, sonstige	113
Beförderungsdienst zu besonders günstigen Konditionen	18
Behandlung im Akutkrankenhaus ..	22
Behandlungspflege	42
Behinderten-Fahrdienst	18
Beratung	42, 79
Beratung für Menschen mit einer Behinderung	91
Beratung für Menschen mit Gedächtnisproblemen	89
Beratung in Mietangelegenheiten ..	94
Beratung in sozialrechtlichen Fragen	85
Beratungshilfe in Rechtsfragen	100
Berechtigungsscheine für den Behindertentransportdienst	19
Bestattungskosten	113

Besuchsdienste	100
Betreutes Wohnen zu Hause	70
Betreutes Wohnen zuhause	70
Betreuung, rechtliche	97
Betreuungsverfügung	97, 124
Betrug am Telefon	120
Bewegung	23
Bildung	19
Blindenhilfe	113
Brückenpflege	46
Bundesfreiwilligendienst	8
Bürgerengagement	8
Bürgertelefon (BMAS)	102
Bus und Bahn	17

D

Demenz, Betreuung	52
Demenz, Betreuungsdienst	53
Demenz, Betreuungsgruppen	52
Demenz, Gesprächsgruppen für Angehörige	55
Demenzberatung	88
Demenzfrühstück	56
Dorfhilfe	37

E

Ehrenamt	8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	112
Einkaufsfahrten	41
Enkeltrick	121
Erbfolge	123
Erbschein	125
Erholung	28
Erholungskur	28
Ermäßigungen für Senioren	106
Essen auf Rädern	38

F

Fahrten	10
Falsche Polizeibeamte	121
Familienpflegezeit	61
Finanzen	102
Fitnesscheck für Autofahrer	127
Freie Wohlfahrtspflege, Verbände ..	81
Freizeit	7, 28
Fritz-Berger-Fonds	15, 107

G

Gebrauchte Bücher, Abgabestellen	79
Gedächtnistraining	10
Geldanlage	118

Geriatrische Frührehabilitation	22
geriatrischen Rehabilitation	23
Geriatrischer Schwerpunkt	22
Gesundheit	21
Gesundheitscheck	22
Gewinnversprechen	121
Großdruckbücher	19
Grundpflege	42
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ...	111
Gymnastik	10, 23

H

Handarbeitskreise	10
Haus- und Familienpflege	37
Haushalt	31
Haushaltsauflösungen	31
häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (SGB XI)	108
Häusliche Pflege, Anleitung	42
Hausnotruf	28
Haustürgeschäfte und ähnliche, Widerruf	119
Hauswirtschaftliche Hilfen, allgemeine	31
Hauswirtschaftliche Versorgung	42
Heimaufsicht	68
Heimbeirat	68
Heimbewohner, Rechte	68
Heimfürsprecher	68

Heimkosten	67
Hilfe in anderen Lebenslagen (SGB XII)	113
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	111
Hilfe zur Gesundheit (SGB XII)	112
Hilfe zur Pflege (SGB XII)	112
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (SGB XII)	113
Hilfsmittel, technische	92
Hospiz, stationäres	58
Hospizbewegung	56

I

Interessenvertretung	93
Investitionskosten	109
ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung	80

K

Kaffee Fahrten	120
Kleiderspenden	78
Kleingedruckte, das so genannte ..	119
Kombinationsleistung	108
Kosten für die Unterkunft, angemessene	111
Kostenvoranschlag	32
Krankenpflegeverein	46
Kreisseniorenrat	93

Kriegsopferfürsorge	115
Kriegsopferversorgung	115
Kur- und Erholungsmaßnahmen, Vermittlung	81
Kurzzeitpflege	48, 50
Kurzzeitpflege (SGB XI)	108

L

Landesblindenhilfe	115
Landesseniorenrat	93
Leistungen bei Unterbringung in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe (SGB XI) ..	108
Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson SGB XI)	108
Lies mal wieder	19
Literaturtreff	10

M

Mahlzeitendienst, ambulanter	38
Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen (SGB XI)	108
Materialien für den Einsatz in Senioreneinrichtungen	15
Mehrgenerationenwohnen	71
Möbel und Inventar, überzählige ...	78
Mobilruf	28

N

Nachsorge	42
Nachtpflege	50
Nachtpflege (SGB XI)	108
Nebenbeschäftigung	8

O

Offener Mittagstisch	15
Onkologischer Schwerpunkt Lörrach - Rheinfelden	46
Organspende	124
Ortsseniorenrat	93

P

Patientenberatung, unabhängige ...	95
Patientenverfügung	124
Pauschaler Zuschlag für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen (SGB XI)	108
Pflege	41
Pflege daheim, allgemeine Beratung und persönliche Hilfe	59
Pflege daheim, Hilfe	59
Pflege daheim, materielle Hilfe	60
Pflege daheim, praktische Hilfe	59
Pflege daheim, sonstige Hilfe	61
Pflege, ambulante	42

Pflegeangebot, schriftliches	42
Pflegebedürftigkeit, Beihilfenspruch	61
Pflegebedürftigkeit, Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes	70
Pflegeberatung (SGB XI)	109
Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen	108
Pflegehilfe, häusliche	42
Pflegehilfsmittel (SGB XI)	108
Pflegehilfsmittel, Verleih	42
Pflegekurse für Angehörige	42
Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen (SGB XI)	109
Pflegende Angehörige, Gesprächs- und Betreuungsgruppen	62
Pflegeperson, steuerlicher Freibetrag	61
Pflegeperson, unbezahlter Urlaub ..	61
Pflegeperson, Verringerung der regelmäßigen Arbeitszeit	61
Pflegesachleistung	108
Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach	79
Pflegeversicherung	107
Pflegewohnen	70
Pflegezeit	61
Platzbörse (Online- Informationsportal)	85

Projekt- und Mitmach-Börse	8, 128
Projektteam Bürger-Engagement	9
Prozesskostenhilfe	100
Psychologische Beratung	96

R

Rechtsfragen, Hilfe in	99
Regelaltersrente	102
Reha bei	
Abhängigkeitserkrankungen	99
Rehabilitation	23
Rentenanspruch	104
Rentenberatungsstellen	104
Rentenversicherung, gesetzliche	..102
Rentenversicherungsverlauf	103
Rettungsdose	28
Richard Grossmann-Stiftung	28
Rückgaberecht nach §356 BGB	119
Rundfunk- und	
Fernsehgebührenbefreiung	114

S

SAPV (Spezialisierte ambulante	
Palliativversorgung)	58
Schuldnerberatung	95
Schutz an der Haustür	121
Schwerbehindertenausweis	117
Schwerhörigkeit	127

Schwerkranke und Sterbende,	
Begleitung	 56
Schwerstbehindertenassistenz,	
individuelle (ISA)	 47
Schwimmen	 10, 23
Second-Hand-Kaufhaus	 78
Selbsthilfe- und	
Interessengruppen	 101
Seniorenakademie Hochrhein-	
Wiesental	 20
Seniorenberatung	 86
Senioren-genossenschaft	 9
Senioren-nachmittag	 10
Senioren-Universität Basel	 20
Servicewohnen	 70
Sozialatlas (Online-	
Informationsportal)	 81
Sozialdienst im Krankenhaus	 90
Soziale Dienste (SD)	 89
Sozialhilfe (SGB XII)	 111
Sozialkaufhaus	 78
Spaziergänge	 23
Spezialisierte ambulante	
Palliativversorgung (SAPV)	 58
Spezielle Altersmedizin	 22
Spieltreff	 10
Sprechende Bücher	 19
Stabsstelle für Planung und	
Steuerung in der Altenhilfe beim	
Landratsamt Lörrach	 86
Sterbeurkunde	 125

Sterbevierteljahr	104
Steuerermäßigung	61
Steuerlicher Freibetrag für den	
Pflegebedürftigen	61
Studium Plus an der PH Freiburg	21
Suchtberatung / Suchttherapie	99

T

Tafel-Laden	110
Tagespflege	50
Tagespflege (SGB XI)	108
Tanzen	10, 23
Tätigkeitsfeld "Altenarbeit"	127
Teilhabeberatung, ergänzende	
unabhängige (EUTB)	91
Teilrente (§ 42 SGB VI)	7
Telefon, Anschlusskosten	30
Telefon, Ermäßigung und	
Zuschuss	115
Telefon, Grundgebühr	30
Telefonseelsorge	94
Testament	123
Todesfall	125
Treffpunkte für Senioren	10

U

Umbaumaßnahmen	92
Unbestellte Waren, Zusendung	119
Unterhaltsgewährung (SGB XII)	113

Urkunden und ihre Aufbewahrung	122
---	-----

V

Verbraucherberatung	94
Vergünstigter Einkauf von Lebensmitteln	110
Vergütungsvereinbarung ..42, 50, 109	
Vermittlung	42
Versicherungen	118
Versorgungsvertrag	42, 50, 109
Vollmacht	122
vollstationäre Pflege (SGB XI)	108
Vorbeugung	22
Vorsicht vor Betrügern	120

Vorsorge	22
Vorsorgeuntersuchung	22
Vorsorgevollmacht	97, 124

W

Wandern	23
Wanderungen	10
Wäshedienst, mobiler	38
Westdeutsche Blindenhörbücherei .	19
Widerrufsrecht nach §355 BGB	119
Wohn- oder Hausgemeinschaft, selbst organisierte	71
Wohnberatung	92, 95
Wohnberatungsdienst, ehrenamtlicher	69

Wohnberechtigungsschein	70
Wohnen	69
Wohngeld	105
Wohngemeinschaft, ambulant betreute	71

Z

ZEITBANKplus	9
Zinsfreistellungsauftrag	118
Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung, Befreiung	106

Wichtige Rufnummern

- **Notruf / Polizei** 110
- **Feuerwehr / Rettungsdienst**
für lebensbedrohliche Krankheitsfälle. 112
- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**
für nicht lebensbedrohlich Kranke,
die am Abend oder Wochenende
bzw. Feiertag ärztliche Hilfe
suchen 116 117
- **Zahnärztliche Notdienstvermittlung**
der KZV BW – Bezirksdirektion
Freiburg (Festnetz: 0,09 € / Min.;
Mobilfunk: max. 0,42 € / Min.)
..... 01803 / 22 25 55-35
- **DRK-Rettungsdienst und
Krankentransport**
aus dem Festnetz 19222
aus einem Mobilfunknetz 07621 / 19222
- **Pflegestützpunkt
Landkreis Lörrach** 07621 / 410 5033
- **ipunkt der
Fritz-Berger-Stiftung** 07621 / 410 5033

■ Telefon-Seelsorge

- Evangelisch 0800 / 111 0 111
- Katholisch 0800 / 111 0 222

■ Gemeinde / Stadtverwaltung

.....

■ Taxi

.....

■ Hausarzt

.....

■ Ambulanter Pflegedienst

.....

■ Hauswirtschaftlicher Dienst

.....

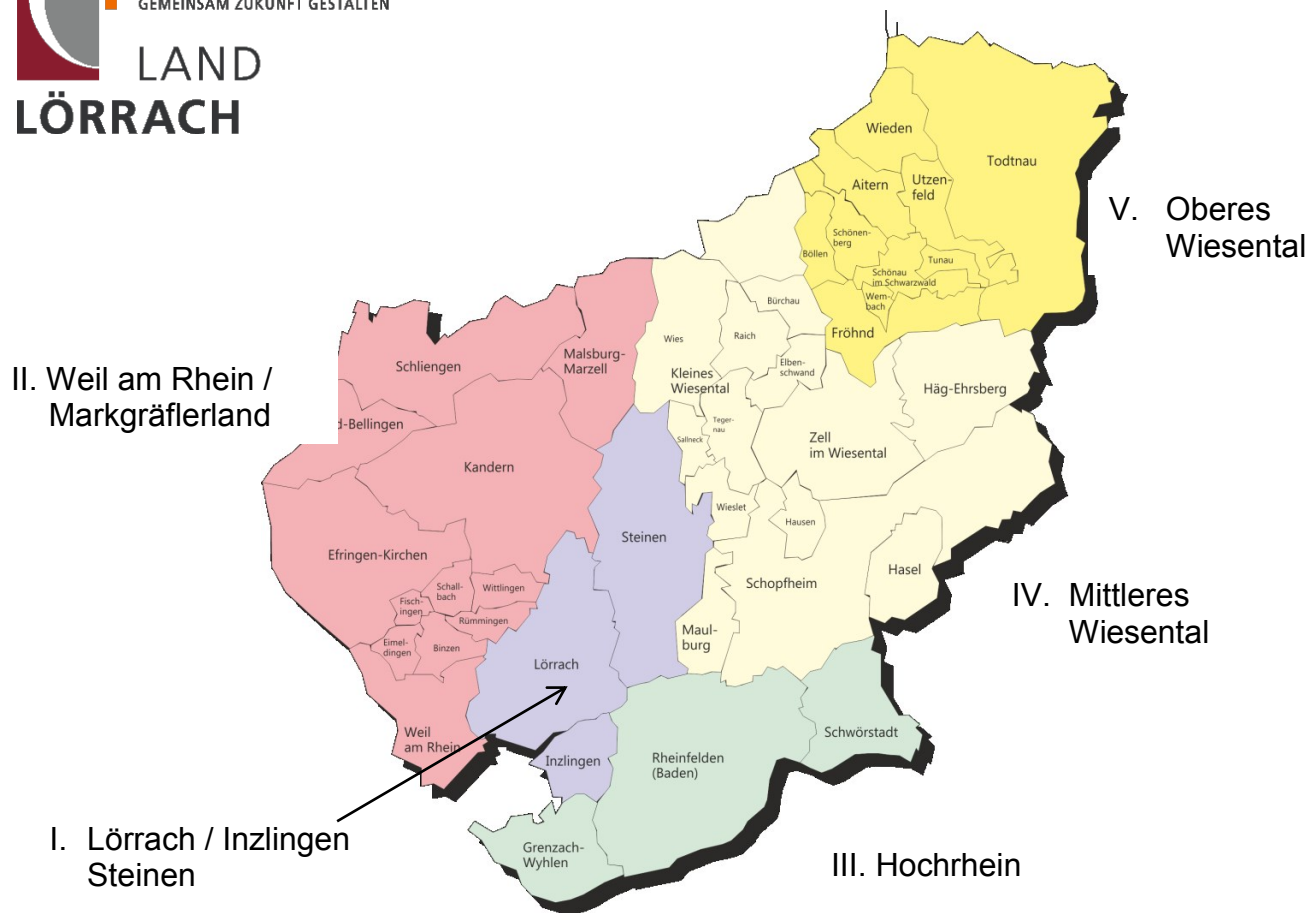
Sonstige

■

■

■

■



Wir begleiten Menschen.



St. Josefshaus

Kompetenz für Menschen
im Alter



Seniorenzentrum Efringen-Kirchen

Isteiner Straße 6
79588 Efringen-Kirchen

07628 / 80 380 - 100

info@seniorenzentrum-efringen-kirchen.de

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen



Seniorenzentrum St. Fridolin

Joseph-Rupp-Weg 9
79540 Lörrach-Stetten

07621 / 93 22 - 0

info@seniorenzentrum-st-fridolin.de

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Seniorenmittagstisch
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften



Seniorenzentrum Zell im Wiesental

Hans-Fräulin-Platz 1
79669 Zell im Wiesental

07625 / 91 866 - 0

info@seniorenzentrum-zell.de

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen